Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 300. Leipzig, Sonnabend den 29. Dezember 1928. 95. Jahrgang.

Ende Januar 1929 erscheint die 55. Ausgabe von

Sperlings Zeitschriften- u. Zeitungs-Adreßbuch

Handbuch der deutschen Presse

Die wichtigsten deutschen Zeitschriften und politischen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes

Ladenpreis in Ganzln. geb. M. 20.—, Barpreis M. 14.—, f. Mitgl. d. B.-V. M. 12.—

*

Der größte Vorzug,

den der „Sperling" aufweist, sind die ausführlichen und vollständigen Einträge.

Nur der „Sperling" bringt folgende Angaben:

Herausgeber, Redakteur und Verleger mit postmäßiger Adresse. Format, Erscheinungsweise, Bezugspreis, Gründungsjahr, Monat, in dem ein neuer Jahrgang beginnt. Anzeigenpreise und Vermerk, ob Beilagen und Bücherbesprechungen gebracht werden, Auflage, Bezugsweise, bei Zeitungen Kennzeichnung der politischen Richtung. Besonders hervorgehoben soll noch werden, daß der „Sperling" als erstes und einziges Nachschlagewerk eine Aufstellung der Annoncen-Expeditionen und Zeitungs-Korrespondenzen mit genauer Adresse usw. bringt.

Neuerungen der Ausgabe 1929:

Ausgabetag bei Wochenschriften — Bezeichnung der Sonderbeilagen bei den Zeitungen — Vollständiges Adressenverzeichnis der Zeitschriftenverleger.

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Commerz- und Privat-Bank

Geschäftsstelle für den Buchhandel: Leipzig, Johannisplatz 1

Soeben erscheint in unserem Kommissionsverlage:

Hamburgs Handel und Schiffahrt 1927

Statistische Übersichten

herausgegeben vom

Handelsstatistischen Amt, Hamburg

Gebunden M. 6.— ord., M. 4.50 no.

Ⓩ **Fortsetzungslisten nachsehen!** Ⓩ

HEROLD'SCHE BUCHHANDLUNG ★ HAMBURG

»NIMM UND LIES!«

Das 1. Heft

des neuen Jahrgangs erscheint Mitte Januar

Dieses Heft soll der Werbung für Bücher folgender Art dienen:

1. Werke zur Einführung in die Wissenschaften
2. Wintersportbücher
3. Die Werke von Alfred Brehm (100. Geburtstag)
4. Die Werke von G. E. Lessing (200. Geburtstag)
5. Neuerscheinungen aller Art
6. Kalender
7. Zeitschriften

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitschrift »Nimm und lies!«

Für Universitäts- und Volksbildungskreise!

August Sauer Kulturpolitische Reden und Schriften

Herausgegeben im Auftrag der Deutschen Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in der Tschechoslowakischen Republik
von **Dr. Josef Pfitzner**

Geheftet RM. 6.—, in Leinen RM. 8.—

Diese 26 Reden und Aufsätze bilden ein schönes Denkmal des bekannten Prager Literaturhistorikers August Sauer, der außer durch seine wissenschaftlichen Arbeiten als Begründer des „Euphorion" und der „Deutschen Arbeit" bekannt ist. / Sie zeigen uns in fesselnden Selbstdarstellungen ein Stück der inneren Entwicklung des geistvollen Gelehrten. / Sie lassen die Ansatzpunkte neuer Richtungen der deutschen Literaturforschung erkennen. / Sie enthalten Sauers Geschichte der Prager Universität. / Sie beleuchten eine weite Strecke der deutschen Kultur- und Bildungsarbeit in Böhmen, deren Organisator er war. / So ist dieses Gedächtnisbuch des „Kulturbehüters" der Sudetendeutschen, der auch nach dem Umsturz mitten im Kampfe stand, zugleich das Buch eines Mannes und eines Volkszweiges. / Die sorgsame Einleitung hat den jungen Prager Historiker Joseph Pfitzner zum Verfasser.

Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus
Reichenberg i. B.

Im gleichen Verlag erschien als allgemeine Einführung in das deutsche Leben in Böhmen:

E. Lehmann, Vom deutschen Böhmerland

Mit 50 Städtebildern, 90 Seiten. Brosch. RM. 1.50, geb. RM. 2.—

Soeben erschienen!

Blühen und Reifen

Jungen Mädchen ein Geleitwort fürs Leben

Herausgegeben von

P. Erwin Görlich C. ss. R.

44 Seiten 16°. In geschmackvollem Umschlag mit Goldaufdruck und mit Titelbild Rm. 1.—

Der Verfasser entspricht hier dem so oft geäußerten Wunsche, den aus den Berufsschulen scheidenden Mädchen ein Büchlein mit auf den Lebensweg zu geben, das ihnen ihr hohes Lebensideal lebendig vor die Seele stellt. Diese Aufgabe ist dem Verfasser nach dem übereinstimmenden Urteil maßgebender Kreise glänzend gelungen. Die Berufsschulentlassenen finden in dem Büchlein Licht, Ruhe, Frieden. Es ist ein treuer Kamerad auch in glücklichen und sonnigen Tagen.

Das einzige Buch seiner Art!

Ⓩ

VERLAG DER PAULINUS-DRUCKEREI
G. M. B. H. / TRIER

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 300 (N. 159). Leipzig, Sonnabend den 29. Dezember 1928. 95. Jahrgang.

Redaktioneller Teil

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Wir geben hierdurch bekannt, daß Herr Justizrat Dr. Reinhold Anschütz sich veranlaßt gesehen hat, sein Amt als Anwalt unseres Vereins mit dem Ablauf dieses Kalenderjahres aus gesundheitlichen Rücksichten niederzulegen. Wir benutzen die Gelegenheit, Herrn Justizrat Dr. Anschütz für die fast vier Jahrzehnte lang ausgeübte gewissenhafte Wahrnehmung seines Amtes unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig teilen wir mit, daß wir mit Wirkung vom 1. Januar 1929 Herrn Rechtsanwalt Dr. Rolf Anschütz, den Sohn des Herrn Justizrat Dr. Reinhold Anschütz, mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Vereinsanwaltes beauftragt haben.

Leipzig, den 22. Dezember 1928.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Hellmuth von Hase, Vorsteher,
Joh. Cyriacus, Schriftführer.

Feierliche Eröffnung der Ausstellung „Das deutsche Buch und die deutsche Buchkunst“ in Helsingfors.

Unter der Überschrift: »Die Ausstellung deutscher Buchkunst — ein Vorbild für unsere graphische Kunst« brachte das »Hufvudstadsbladet«, Helsingfors, vom 16. Dezember folgenden Bericht:

Die gestrige doppelte Eröffnung in der Kunsthalle hatte ein zahlreiches und gewähltes Publikum versammelt. Vor allem sah man Vertreter der Staatsregierung, der Diplomatie, der Wissenschaft und der Kunst. Die hiesige deutsche Kolonie sowie die innerhalb dieser tätigen Kultur- und Wohltätigkeitsvereine waren gleichfalls zahlreich vertreten. Ebenso bemerkte man starke Teilnahme seitens der Verleger- und Buchhandelskreise sowie der in der graphischen Industrie arbeitenden Personen. Das übliche »Vernissage«-Publikum, das dankbar der Einladung zur Eröffnung der Sammelausstellung der Wrightar gefolgt war, — eine einzig dastehende Gelegenheit im Zeichen der Kunst übrigens — hatte also einen kräftigen Zuzug von speziell für die Buchkunst interessierten Personen erhalten.

Die Gäste wurden in der Buchausstellung in einer Rede in finnischer, schwedischer und deutscher Sprache willkommen geheißen vom Vorsitzenden des Graphischen Klubs in Helsingfors Eugène Nygrén, einer der Herren, die am eifrigsten zum Zustandekommen der deutschen Buchausstellung beigetragen haben. Direktor Nygrén sagte:

»Der Gedanke, hier in Helsingfors eine Ausstellung deutscher Buchkunst zustande zu bringen, wurde im Zusammenhang mit der im Sommer 1927 in Leipzig veranstalteten Internationalen Buchkunstausstellung geweckt. Hier zeigte sich mit voller Klarheit, welchen außerordentlich hohen Stand die Buchkunst in Deutschland, im Hinblick auf die künstlerische Form des gedruckten Textes und der Illustration des Buches als gebundenen Band, augenblicklich einnimmt. Der Erfolg ist dadurch bedingt, daß Deutschland eine Menge hervorragender Künstler hervorgebracht hat, die sich ausschließlich der Buchkunst gewidmet haben. Aber auch die rein drucktechnische Ausführung und die sorgfältige Arbeit der Einbände zieht die Aufmerksamkeit auf sich und zeugt von dem hohen Stand, den die graphischen Berufe in Deutschland erreicht haben. Diese Umstände, nicht am wenigsten die technischen, welche in sich eine neu-schaffende Tätigkeit enthalten, haben auch das Interesse der Buchdrucker hier in Finnland geweckt. Es gibt hier in Helsingfors einen lokalen Zusammenschluß der Vertreter der graphischen Gewerbe, ‚Helsingfors' Graphischer Klub', der es sich auch zur Aufgabe gemacht hat, die künstlerische und technische Hebung dieser Berufe zu pflegen. In diesem Kreis von Fachleuten entstand der Plan, durch eine Ausstellung die Kenntnis von dem hohen Stand der Buchkunst in Deutschland zu uns zu bringen und zu verbreiten. Aber auch für andere Korporationen bot dieser Vorschlag Interesse. Zunächst für unsere Buchkünstler und Kunstindustriellen, welche sich in dem Kunstindustrieverband Ornamo (Koristetaiteilijain liitto Ornamo) zusammengeschlossen haben. Dieser Verband hat auch den Plan kräftig unterstützt und zu seiner Verwirklichung beigetragen. Außerdem haben unsere Verleger- und Buchhändler-Organisationen diesen Gedanken mit wärmstem Interesse aufgenommen und seine Durchführung unterstützt. Es war selbstverständlich nicht ganz leicht, eine Sammlung repräsentativer Drucke von Deutschlands verschiedenen Offizinen und Verlagen zusammenzubringen. Glücklicherweise haben die deutschen Buchhändler eine umfassende Zentralorganisation, den Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Eine Anfrage wurde dorthin gerichtet und unsere Interessen und Pläne dargelegt. Dem Vorschlag wurde mit viel Verständnis und Sympathie begegnet und der Börsenverein beschloß, durch seine Auslandabteilung die gedachte Ausstellung ausführen zu lassen, um so eher, als durch diese ähnliche Ausstellungen früher bereits in einigen Städten außerhalb Deutschlands organisiert worden waren. Und nun sehen wir die Ausstellung vor uns, unsere Gedanken und Pläne in die Wirklichkeit umgesetzt. Dies hätte nicht geschehen können ohne die Hilfe und die Arbeit des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und dessen Auslandabteilung. Wir stehen hier vor einer großen Dankesschuld an diesen Verein und ich bitte, die Gelegenheit benutzen zu dürfen, im Namen der für die Ausstellung wirksamen Helsingfors-Organisation dem Börsenverein unseren wärmsten Dank auszusprechen. Die Ausstellung umfaßt etwa 4000 Bände, Kunstblätter und Zeichnungen. Sie zerfällt in zwei verschiedene Abteilungen:

I. Deutsche Buchkunst und Gebrauchsgraphik. Diese Abteilung ist unter der Aufsicht des Herrn Akademiedirektor Professor Dr. Walter Tiemann und des Herrn Professor Ignaz Wiemeler zusammengekommen und soll durch eine Auswahl von charakteristischen Proben ein Bild von moderner Typographie, Illustration und Einbandkunst geben.

II. Kollektion deutscher Verlagswerke, die unter der Leitung von Herrn Dr. A. von Löwis of Menar, dem Leiter der Auslandabteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zusammengestellt wurde.

Diese Sammlung umfaßt hauptsächlich die während der Jahre 1927 und 1928 herausgekommene Literatur, sie ist in 9 verschiedene Unterabteilungen (nach ihrem Charakter) eingeteilt.

Es ist zu hoffen, daß diese Ausstellung dank ihres hohen Niveaus Beispiel und Vorbild für das Streben in der graphischen Kunst und verwandter Gebiete hier in Finnland werden wird.

Möge sie in weiten Kreisen Liebe für die Buchkunst überhaupt erwecken. Es hat sich in vielen Fällen gezeigt, daß die große Masse nicht immer die Gediegenheit und Sorgfalt einer Druckarbeit schätzt, sondern nur geringe Ansprüche macht. Dies hat bei uns zu einer gewissen Verflachung in der Ausführung verleitet. Aber auch das Gegenteil ist zu spüren. Es gibt natürlich auch Fachleute, welche mit Ehrgeiz für ihre Aufgabe erfüllt sich eigentlich nie richtig zufrieden mit dem fühlen, was ihre Anstalten zustande bringen. Sie möchten beständig bessere Ergebnisse erzielen. Hier tritt jedoch ein Hindernis auf in dem augenblicklich niedrigen Preisniveau innerhalb des graphischen Gewerbes, das leider eine Erneuerung von Material, technischen Hilfsmitteln und Maschinen in genügend raschem Tempo unmöglich macht. Kann diese Ausstellung bei dem Publikum das Verständnis für und das Verlangen nach einer guten Druckarbeit vermehren und bei den Buchdruckern den Ernst für ihre Facharbeit vertiefen, so erfüllt sie eine große Mission. Die Ausstellung hat aber auch eine andere Bedeutung. Während der dunkelsten Zeit im Jahre bringt sie uns einen Hauch der Erkenntnis des ewigen Lichts. Sie zeigt uns der Kultur und des Wissens ständig fortschreitende Entwicklung auf den verschiedenen Gebieten in Deutschland, wo die Buchdruckerkunst ihren Ursprung hatte. In diesem letztgenannten Umstand ist auch die direkte Erklärung dafür zu suchen, daß die vier einladenden Vereine die erste umfassende deutsche Buchausstellung hier in Helsingfors zustande zu bringen trachteten. Und mit dieser Ausstellung haben wir auch gewünscht, dem Erfinder der Buchdruckerkunst, Gutenberg, eine Huldigung darzubringen.«

Hierauf hielt Minister Jutila im Namen der Regierung eine kurze Eröffnungsrede, in der er in sympathischen Worten die Initiative zu dieser Ausstellung begrüßte, von der er hoffte, daß sie noch mehr die freundschaftlichen und kulturellen Verbindungen zwischen Deutschland und Finnland stärken und vertiefen werde.

Danach sprach Finnlands Konsul in Leipzig, Fregattenkapitän Georg von Hase im Namen des Arbeitsausschusses des deutschen Ausstellungskomitees in deutscher Sprache warmen Dank allen denen aus, die zur Verwirklichung der Buchausstellung beigetragen haben, dabei sich hauptsächlich an die Regierung, die Vertreter der graphischen Industrien, die Kunstindustrien sowie an die Intendanz der Kunsthalle wendend.

Der Gruß der Deutschen Gesandtschaft wurde vom Geschäftsträger Dr. von Grundherr zu Altentann und Weyerhaus überbracht, der betonte, daß, als man innerhalb der tonangebenden Buchhändler- und Buchverleger- sowie der Buchkünstler-Kreise in Deutschland — dem Lande Gutenbergs — sich entschloß, diese Ausstellung anzuordnen — die erste in ihrer Art — man sich bewußt war, daß man in engeren Kontakt mit einem Lande und einem Volk kommen würde, das seit Jahrhunderten kulturelle Verbindungen mit Deutschland gehabt hat, mit dessen Sprache man vollkommen vertraut war. Noch wichtiger erschien es jedoch dem Redner darzutun, daß die Organisatoren dieser Ausstellung überzeugt sein könnten, daß sie hier einem Publikum begegneten, das im großen und ganzen dieselbe Wesensart wie das deutsche Volk hat. Die nationale Eigenart und die gleichen harten äußeren Lebensbedingungen wie in Deutschland zwingen die Bevölkerung hier, sich desselben Eifers und derselben Besonnenheit zu befleißigen, die die deutsche Nation zeigt. Die Liebe zur Freiheit ist beiden Völkern gemeinsam. Beide Völker haben dieselben Trostquellen gesucht, die Musik und die Literatur. Die Liebe zu beiden macht sich stark in Deutschlands und Finnlands Volk geltend.

Dadurch, daß vor allem in neuester Zeit herausgegebene Literatur ausgestellt wurde, haben die deutschen Verlage und Buchhändler einen Einblick geben wollen in das geistige Leben, das jetzt Deutschland charakterisiert. Trotz schwerer Bedingungen äußerer und innerer Art hat die Nation ehrlich und erfolgreich gestrebt, sich auch auf dem Gebiete der Literatur und der Kunst aufrecht zu erhalten und vorwärts zu gehen, sowie gleichfalls den Kontakt mit den geistigen Strömungen in den übrigen Ländern Europas zu bewahren. Wenn es auch mehr nach der deutschen Volksseele ist, wie auch nach der finnischen, Inhalt und Zweck der Form vorzuziehen, hat man doch nicht versäumen wollen, den Büchern ein Kleid zu geben, das sich dem Inhalt anpaßt und den ästhetischen Forderungen des Auges genügt.

Die Hoffnung aussprechend, daß die nun eröffnete Ausstellung ihrerseits dazu beitragen möge, den kulturellen und freundschaftlichen Verbindungen zwischen Deutschland und Finnland zu dienen, sowie beiden Reichen Segen zu bringen, dankte Herr Dr. von Grundherr allen, die zur Verwirklichung der Buchausstellung beigetragen haben.

Die Geladenen hatten darauf Gelegenheit, unter Konsul von Hases, Professor Wiemelers und Dr. von Löwis' Führung die außerordentlich ansprechende Ausstellung zu besichtigen.

Das Buch im Urteil des Kindes und Jugendlichen.

Das Schülerpreisausschreiben des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom Juni 1927 im Rahmen der heutigen Theorie der Jugendlektüre.

Von Wilhelm Fronemann, Frankfurt a. M.

Vortrag, gehalten in der öffentlichen Sitzung des Seminars für Buchhandelsbetriebslehre an der Handels-Hochschule Leipzig am 1. Dezember 1928.

Im Juni 1927 erließ der Börsenverein der Deutschen Buchhändler mit Genehmigung der deutschen Schulverwaltungen ein Preisausschreiben an die deutschen Schulen: »Kannst Du ein Buch empfehlen?« Es war von Preußen, Württemberg, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg-Schwerin, Hessen-Darmstadt, Anhalt, Oldenburg, Braunschweig, Lippe und Lübeck genehmigt worden. Im ganzen ging der Aufruf des Preisausschreibens an 2776 Schulen. Berücksichtigt wurden aber nur die höheren Schulen und die Mädchenberufsschulen. Im ganzen liefen 1588 Arbeiten aus 437 Schulen ein, d. h. die Beteiligung betrug 16 Prozent der aufgeforderten Schulen. Die Wettbewerber verteilten sich ungefähr gleichmäßig auf die beteiligten Länder. Von den Einsendungen stammen 717 von Knaben und 871 von Mädchen. Die Kurve der Beteiligung erreicht ihre Höhe bei Knaben und Mädchen im 14.—15. Lebensjahr. Die höhere Beteiligung der Mädchen liegt vom 10.—15. Lebensjahr, während vom 15.—20. Lebensjahr die Beteiligung der Knaben größer ist. In diesen Ziffern könnte die Tatsache zum Ausdruck kommen, daß die geistigen Interessen bei Mädchen vom 10.—15. Lebensjahr stärker zu sein pflegen als bei Knaben in diesem Zeitraum, während nach der Pubertät, vom 16. Jahre ab, nach den allgemeinen Beobachtungen das männliche Geschlecht eine stärkere geistige Intensität offenbart.

Es ist selbstverständlich, daß der Börsenverein mit seinem Preisausschreiben Werbeabsichten für das deutsche Buch verband. Die Hauptbedeutung des Preisausschreibens aber liegt in ganz anderer Richtung. Die experimentelle Erforschung der materialen und formalen Buchinteressen des Kindes ist gegenwärtig in der Literar-Pädagogik große Mode und wird mit ungeheurer Intensität betrieben. Darin kommt der neue Blickpunkt »Vom Kinde aus«, der die ganze Erziehung beherrschen soll, schlaglichtartig zum Ausdruck. Der objektive Beobachter muß aber feststellen, daß die Forscher auf diesem Gebiete methodologisch mit befremdlicher Gegensätzlichkeit arbeiten, daß die Methode und das Ergebnis des einen vom andern angegriffen und daß ganz einwandfreie Ergebnisse bis heute nirgends erzielt wurden. Vor allem ist das grundlegende Material dieser Forschung, das Urteil des Kindes über das Buch, in einwandfreier Beschaffenheit sehr schwer zu erhalten. Wenn also der Börsenverein der Deutschen Buchhändler seine Mittel und seine Verbindungen ausnutzt, um der Forschung diese Unterlagen zu schaffen, so erwirbt er sich ein großes Verdienst um die deutsche Jugend und um alle Kreise, die an ihrer literarischen Erziehung arbeiten.

Die an die Schüler gerichtete Frage »Kannst Du ein Buch empfehlen?« ist sehr geschickt gestellt. Sie schließt suggestive Beeinflussung fast aus, denn sie macht den Befragten zum Anwalt einer Sache, von der vermutet werden kann, daß sie ihm per-

sönlich nahesteht, und daß er für sie begeistert ist. Es hat sich allerdings herausgestellt, daß manchen Schulklassen die Frage im ganzen vorgelegt worden ist, und daß die Beantwortung gleichzeitig in Form eines Klassenaufsatzes erfolgte. Dadurch bekamen diese Arbeiten mehr Bedeutung als Äußerung eines bestimmten literarischen Milieus denn als persönliches Urteil. Wer aber den Berg der Zuschriften unbefangen und mit innerlicher Freude am Eifer der kleinen und großen Schreiber und mit etwas Verständnis für ihre geistige Eigenart durchsieht, dem blüht und pulst ein ungeheuer vielfältiges Leben entgegen. Abgesehen von den angedeuteten Klassenaufsätzen ist ja niemand ein Zwang auferlegt worden. Jeder schreibt, wie es ihm ums Herz ist, auf kleinen und großen Bogen, in jeder Schriftart von der alten schwungvollen Kaufmannsschrift bis zum modernen steilen Sütterlin-Buchstaben. Man sieht die ungeübte Hand der Kleinen, die zierliche Handschrift junger Damen, die steil aufgereckten Züge des heutigen selbstbewußten jungen Mädchens, man findet aber auch den kleinen flüchtigen Schmierfink an der Arbeit, dem die Gedanken viel schneller laufen als die Feder, und dem es auf ein paar Kleckse nicht ankommt. Daneben aber wird auch das bildnerisch begabte Kind kund, dem die Gebilde seiner Lektüre noch so vor den Augen spielen, daß es sie aufs Papier werfen muß. So entstehen bisweilen Briefe voll von rührendem Eigenleben des Kindes. Wenn man alle die blonden und braunen und dunklen Köpfe über diesen Briefen sich denkt, wenn man in die lebhaften Augen dieser Kinder sieht, wie sie rührend naiv, ängstlich besorgt, sinnend und grübelnd, hier und da mit steil sich aufrichtendem Selbstbewußtsein zum fremden Kritiker, an den sie schreiben, hinüberblicken, dann schlägt dem menschlich empfindenden Leser das Herz höher. Wieviel unverdorbene, gesunde und lebensbejahende Jugend birgt doch unser Land!

Der Umfang der Arbeiten geht von wenigen Zeilen bis zur Abhandlung von mehreren Dutzend Seiten. Hier wird eine ganz naive Meinung ausgesprochen, dort hilflos ein Urteil zu formen versucht; bisweilen merkt man, daß der Schreiber über eine Sache spricht, die ihn innerlich nicht ergriffen hat, bisweilen aber, besonders von Schreibern der Reifezeit, schwillt leidenschaftliche Auseinandersetzung mit dem fremden Geist, der im Buch ihnen entgegengetreten ist, auf. Dann gewinnt die jugendliche Äußerung dokumentarischen Wert für die Geistigkeit unseres heutigen jungen Geschlechts.

Als ich die Arbeiten zum erstenmal zu Gesicht bekam, war mir sofort klar, daß dieses sehr wertvolle Material nach jeder Seite hin ausgewertet werden müßte. Mir wurde daher zunächst der Auftrag erteilt, die Bedeutung und das Ergebnis des Preisausschreibens kurz darzulegen. Der Bericht erschien im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (s. Nr. 34). Dieser Bericht ist gleichzeitig unter Beifügung einer Reihe von besonders charakteristischen Preisarbeiten als Druckschrift erschienen, die an den Buchhandel und an die Presse gegeben wurde. Diese Broschüre hat in der Fach- und Tagespresse mannigfache Meinungsäußerungen hervorgerufen, ohne daß diese Presseerörterungen Neues zutage gebracht hätten. Sie ist sogar von der Parteipolitik nicht verschont geblieben, denn die unbefangene deutsche Jugend hatte da hin und wieder Bücher gelesen und empfohlen, die den Parteihäuptlingen nicht in ihren Kram paßten. Gleichzeitig hat Dr. Günter Keiser, der im Auftrage des Börsenvereins die Vorsichtung der Preisarbeiten besorgt hatte und daher das ganze Material genau kannte, einen ziemlich ausführlichen Vorbericht in Nummer 1 und 3 der Jugendschriftenwarte von 1928 gegeben, der etwa in der gleichen Richtung wie mein erster Bericht ging. Mir wurde dann der Auftrag erteilt, das ganze Material wissenschaftlich zu verarbeiten. Diesen Auftrag sucht die vorliegende Abhandlung auszuführen.

Ich war mir von vornherein darüber klar, daß es gelte, einerseits das Ergebnis des Preisausschreibens von der Literatur her zu betrachten, d. h. also festzustellen, welche Literatur heute in der deutschen Jugend lebendig ist, und gleichzeitig den Gründen für die festgestellte Erscheinung nachzugehen. Andererseits aber erschien mir ebenso wichtig, herauszustellen, worin die besondere Liebhaberei der Jugend seelisch begründet ist, und, umgekehrt, auf welche seelischen Wesenszüge die bevorzugte Lektüre schließen läßt. Mit dieser doppelseitigen Betrachtungsweise aber erscheint mir meine Aufgabe nicht erschöpft. Einmal müssen sich doch aus so breiten Erörterungen bestimmte Gesichtspunkte darüber ergeben, welche Bücherauswahl man der Jugend zugänglich machen soll. Wenigstens müssen diese erziehlichen Gesichtspunkte angedeutet werden, vor allem, wenn man das Problem so stellt, ob überhaupt das Kinderurteil über das Buch unmittelbaren Einfluß auf die Bücherauswahl haben soll. Wer aber wie ich sich die Jugendschriftenfrage zur halben Lebensaufgabe gesetzt hat und mitten im Auf und Ab der Jugendschriftenbewegung steht, dem standen auch methodologische Fragen auf. Wird denn das Kinderurteil über die Bücher unsere alten Anschauungen von der Jugendlektüre umzuwerfen vermögen? Wird die Literaturpädagogik, die bisher immer vom Buch ausgegangen ist und das Kind fast als Objekt betrachtet hat, ganz umlernen müssen? Ferner: Wer dem Durcheinander der Forschungsmethoden, mit denen seit etwa zehn Jahren versucht wird, dem Problem Kind und Buch beizukommen, von Anbeginn kritisch nachgegangen ist, der wird versuchen, festzustellen, ob die Ergebnisse des vorliegenden Preisausschreibens in methodologischer Hinsicht neue Ausblicke eröffnen und wie etwa das Neue im Umkreise des Alten dasteht. Man sieht sofort, das ist ein Komplex von Fragen, der sich ganz allseitig nur in einer ausführlichen wissenschaftlichen Untersuchung entwirren läßt. Ich muß mir deshalb im Folgenden Beschränkung auferlegen und kann manches nur andeuten.

Ehe ich an die Untersuchung selbst gehe, muß ich einige Voraussetzungen feststellen, ohne die ich vielleicht mißverstanden werde. Manches davon mag selbstverständlich erscheinen, aber ich bin durch mannigfache Erfahrungen gewitzigt, nichts für selbstverständlich zu halten. Das Jugendbuch ist eine Besonderheit in der Literatur, und für die Jugendschrift gelten zum Teil ganz andere Gesetze als für die Literatur der Erwachsenen. Das Buch für den Erwachsenen wird von Erwachsenen geschrieben und von Erwachsenen, größtenteils vom Leser selbst, gekauft. Kinderbücher aber schreibt nicht das Kind, sondern der Erwachsene, dessen Geistesleben von dem des Kindes wesensverschieden ist, und es wird auch vom Erwachsenen für das Kind ausgewählt, und das Kind ist nur zum allerkleinsten Teil in der Lage, selbst seine Lektüre zu bestimmen, und dann ist es immer noch auf den Umkreis dessen angewiesen, was der Erwachsene für die Jugend bereitgestellt hat. Man erwidere mir nicht, daß die Jugend ihr Lieblingsbuch, das ihrem Wesen ganz und gar entspricht, schon finden werde. Es gibt heute eine Jugendliteratur ganz bestimmter Ausprägung, und es gab vor dreißig und sechzig und hundert Jahren eine andere, bei deren Erzeugung und Auswahl das Kind überhaupt nicht oder nur in bedeutungslosen Einzelfällen gefragt wurde. Immer war das Jugendbuch nicht der Wesensausdruck des Kindes, sondern es entsprang den Erziehungsmeinungen des Erwachsenen und war in seiner Art bestimmt durch die Ansicht, die der Erwachsene jeweils vom Kind hatte. Erst seit genau zehn Jahren fällt das Urteil des Kindes bei der Jugendlektüre entscheidend ins Gewicht. Das heißt, es sollte so sein. Tatsächlich aber schert sich ein Teil der Jugendschriftsteller und -Verleger um das Kind rein nichts, sondern setzt nach wie vor Bücher in die Welt, die die Eltern, Onkel, Tanten, Großväter und Großmütter, und wer sonst die Käufer der Jugendbücher sind, mit Vorliebe in den Buchläden erwerben. Wenn wir also das Kind nach seinem Lieblingsbuch fragen, dann präsentiert es uns immer das Buch, das der Erwachsene für das Kind geschaffen und ihm gegeben hat. Jedes Kinderurteil über ein Buch hat also nur relative Bedeutung. Es wird in seiner Bedeutung noch mehr eingeschränkt durch die soziale, geistige und literarische Umwelt des Kindes. Ganz riesenhafte Statistiken über die Lieblingsbücher der Jugend, wie die von Rumpf, (»Kind und Buch«, Dümmler), sind letzten Endes nichts anderes als ein Widerschein des literarischen Milieus der Volkskreise, aus denen die befragten Kinder stammen. Rumpfs Umfrage hielt sich innerhalb der Büchereien des katholischen Borromäus-Vereins und traf auf eine Literatur einerseits scharf katholischer Ausprägung, andererseits eines besonderen spezifischen Schrifttums für die Jugend, wie es einige große katholische Verlage heute

noch pflegen. In diesem besonderen Falle aber bedeutet nicht nur das literarische Milieu eine Einschränkung der Allgemeinbedeutung der Umfrage, sondern auch die tatsächliche Zusammensetzung der Büchereien. Bei Rumpf zeigt sich, daß im Borromäus-Verein bei der Dichtung die Gruppen der Volksliteratur schwach vertreten sind, und daß die realistische Jugendschrift fast ganz fehlt. Wenn Rumpf an einer Stelle seiner Schrift etwa auf die Statistik der Hoffmannschen Jugendbücherei in Dresden-Plauen stößt, die der realistischen Jugendliteratur ihr Recht werden läßt, so glaubt er einen Ausnahmefall feststellen zu müssen, trifft aber in Wirklichkeit die Regel.

Auch das Preisausschreiben des Börsenvereins zielte auf eine bestimmte geistige Schicht unseres Volkes, und zwar auf die geistige Oberschicht, wie sie heute in den höheren Schulen, bis zu einem gewissen Grade ausgeglichen, festgestellt werden kann. Die Träger dieser geistigen Oberschicht der Schulen gehören sozial zur bürgerlichen Schicht, reichen aber nach unten ins Handwerkertum, Kleinbeamtentum und in eine geistige Oberschicht der Handarbeiter hinein. Es ist äußerst anziehend zu beobachten, wie sich diese geistige Umwelt des Kindes in den Kinderantworten spiegelt. Politisch z. B. klingen scharf vaterländische, ja nationalistische Töne an, und die entschiedenste aristokratische Weltanschauung wird in gelegentlichen Lobreden auf Stendhal kund. Wie anders wäre die politische Färbung der Antworten gewesen, wenn die Umfrage des Börsenvereins auf die Volksschule gezielt hätte!

Man muß also schließen: Jedes Kinderurteil über Bücher hat nur relative Gültigkeit. Wer Kinderurteile für eine Theorie der Jugendlektüre wissenschaftlich verarbeitet, der hat ihre relative Bedeutung sorgfältig zu berücksichtigen und den tatsächlichen Zustand der Kindesseele erst hinter dem Urteil zu suchen. Wie weit das möglich ist, bleibt eine offene Frage.

Alle bisherigen Erhebungen über das Lieblingsbuch der Jugend gehen von der Voraussetzung aus, daß man vom Buch unmittelbar auf die geistige Verfassung seines Lesers schließen könne. Ich habe bisher nirgends die Einschränkung gefunden, daß dieser Schluß nur sehr bedingt richtig ist. Hier stoßen wir also zum zweiten Male auf einen Zwang, die Allgemeinbedeutung jedes Kinderurteils einzuschränken. Gewiß trifft es bei vielen Lesern zu, daß sie d a s lesen, was in ihrer allgemeinen Geistesrichtung liegt, und Kinder machen hier keinen Unterschied. Sie geben sich vielmehr im allgemeinen weit leichter dem Buche hin als der Erwachsene. Aber das ist doch nur die Oberfläche der Lektüre. Die weitaus meisten Leser führt ihre Lektüre weit über den Alltag ihres Geistes hinaus, führt sie auf Sonder- und Nebengebiete, deren sie sich vielleicht selbst nicht klar bewußt sind, und die der Beobachter zunächst nicht einmal ahnt. Wieviel Wünsche und Ideale, wieviel Wunschträume und Kartenhäuser gewinnen in der Lektüre eines Menschen Gestalt. Es ist fast so wie beim Berufsleben vieler Menschen von heute. Dort sind sie kalte Pflichtmenschen, sachlich, nüchtern bis zum äußersten, ohne daß eine mechanische Berufsbetätigung sie dazu zwänge. Ziehen sie aber das Arbeitskleid aus, dann werden sie Menschen, oft von feinster Geistigkeit. Solche Doppelwesen sind auch, aufs Geistige übertragen, zahlreiche Bücherleser, und die Kinder erst recht. Will man also von einem Buch auf den Kern ihres Geistes schließen, so fällt man in vielen Fällen vollkommen einem Trugschluß zum Opfer. Charlotte Bühler glaubte zum Beispiel, von der Bevorzugung der Märchenbücher auf das Märchendenken schließen zu können. Der Schluß ist zu einem erheblichen Teil unrichtig. Das Märchendenken charakterisiert sich als die Gleichsetzung von Vorstellung und unmittelbarer realer Anschauung und hört in geistigen Kreisen beim Kinde mit dem sechsten bis siebten Jahre auf. Märchen werden aber selbst in der Großstadt bis zum 11.—12. Jahre mit Vorliebe gelesen, und es gibt zahlreiche Kinder, die niemals von der Märchenlektüre lassen. Daraus ist zu schließen, daß zwischen dem Märchendenken und der Märchenlektüre ein scharfer Unterschied zu machen ist. Charlotte Bühler kam zu ihrem Irrtum vor allem durch die einseitige Berücksichtigung des Kindermärchens Grimmscher Ausprägung. Andere, vor allem Rumpf, haben diesen Fehler nicht korrigiert und berücksichtigen die Märchennovelle der Dichter und der Volksliteratur und das exotische Märchen, die sämtlich ins Robinsonalter gehören, fast gar nicht. Die Märchenlektüre ist aber nur e i n Fall, den ich als Beispiel hinstelle, um meine These zu erhärten.

Ich stelle also als zweite Einschränkung der Allgemeingültigkeit des Kinderurteils über Bücher fest, daß der Schluß vom Buch auf den Leser immer unsicher bleibt, daß man bei ihm vielfach auf Sonder- und Nebengebiete der geistigen Persönlichkeit stößt, die die Arbeit des Forschers ungeheuer komplizieren.

Ich komme zu einer dritten Einschränkung und stelle fest, daß das Kinderurteil über ein Buch nur gewisse Rückschlüsse zuläßt auf das geistige Gefüge des Kindes, keineswegs aber auf die tatsächliche Eignung des Buches für den Leser, der es als seine Lieblingslektüre bezeichnet. Das Kind sucht nicht das Buch, das es am stärksten fördert, sondern von dem es die stärkste Wirkung auf seinen Geist erwartet. Es ist also gleich der Masse der erwachsenen Unterhaltungsleser reiner Naturleser. Das Kind verfällt gleich dem Unterhaltungsleser dem Sensationellen, dem Zugespitzten, dem, was ihm flinke Schreiberhände auf den Leib schreiben, was also den Kern seines Geistes überhaupt nicht berührt. Man denke an die ungeheure Beliebtheit selbst der schlechten Abenteuerliteratur, des seichten Backfischbuches und der berühmten oder berüchtigten Schundliteratur. Aber auch wo diese Kategorien nicht in Frage kommen, entspricht der Grad der Beliebtheit beim kindlichen Leser keineswegs ohne weiteres immer der Höhe des literarischen Wertes. Beides ist oft voneinander völlig unabhängig. Else Ury, deren süße Kindergeschichten gewiß keinen Anspruch auf überragende literarische Qualitäten erheben, ist im Preisausschreiben des Börsenvereins die meistgenannte Autorin, und der vor einigen Jahren verstorbenen Henny Koch, die zahlreiche schnurrige, aber literarisch ebenfalls anspruchslose Backfischgeschichten veröffentlicht hat, kann jeder Kundige leicht nachrechnen, daß von ihren Büchern weit über eine Million Bände verbreitet sind.

Rumpf insbesondere ist dem Trugschluß zum Opfer gefallen, daß das Lieblingsbuch auch das erziehlich beste Buch sei. Das ist bei ihm zunächst kein methodologischer Fehler, sondern läßt sich einfach als nicht pädagogisches Denken kennzeichnen. Rumpf hält vielleicht mit einer gewissen starken pädagogischen Strömung der Gegenwart die stärkste geistige Bewegung auch im Sinne des Erziehungsgedankens für am wertvollsten. Förderung der geistigen Funktion heißt bei jenen Pädagogen die Parole und man spricht von einem funktionalen Bildungsideal. Man will also den kindlichen Geist wohl fördern, ihm aber keine fremden Werte zuführen. Dieses funktionale Bildungsideal ist aber heute im Rückgang begriffen. Man fängt wieder an, den Wert des geformten Kulturstoffes zu begreifen und denkt wieder pädagogisch, während man vorher im Psychologischen stecken blieb. Erziehung ist geistige Zweck- und Zielsetzung, sie baut auf der Jugendpsychologie auf, ist aber von ihr scharf zu scheiden. Auf unser Gebiet angewandt bedeutet das, daß, wenn die seelischen Angriffspunkte des Buches und das seelische Gefüge des Kindes genau festgestellt sind, dann erst die Literarpädagogik beginnt. In methodologischer Hinsicht aber stelle ich fest, daß der Bearbeiter von Kinderurteilen über Bücher zunächst auf psychologischem Gebiet zu verbleiben hat, und daß das pädagogische Gebiet in scharfer Sonderung anzuschneiden ist.

Ohne diese drei Grundvoraussetzungen bleibt jedes Ergebnis der Bearbeitung von Kinderurteilen über Bücher unsicher. Fast alle bisherigen Forscher haben gegen diese oder jene Grundvoraussetzung verstoßen und sind deshalb kritisch zu werten. Wenn man von hier aus das Preisausschreiben des Börsenvereins prüfend überblickt, so wird man auch von ihm keine vollständige und endgültige Lösung des Problems der Jugendlektüre erwarten können. Es bleibt ein sehr schätzenswerter Beitrag, der seine Bedeutung besonders dadurch erhält, daß er die Kinder zum Anwalt der Buchwelt gemacht hat. Im übrigen muß er im Rahmen der Gesamtproblematik gewertet werden.

(Schluß folgt.)

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar,
n.u. = weniger als 30% Rabatt,
n.n.n. = ohne jeden Rabatt,
† = Ladenpreis gebildet,
× = Rabatt ungewiß,
p = Partiepreise.

Amalthea-Verlag in Wien.

La Fontaine, Jean de: Contes et nouvelles Ill. [Taf.] par Oscar Larsen. Introduction ⟨avec 6 photogravures d'après des maîtres anciens⟩ [Taf.] par Anton Reichel, conservateur. (Adaption française de l'introduction et révision du texte par le Prof. Léon Pierre, officier d'académie de Paris à Vienne.) Tome 1. 2. Wien: Amalthea[-Verlag 1928]. 8°
In 1115 Ex.; davon 1—100, num. u. sign., Ldr 250. —; 101—315, num., Hldr 160. —; 800 Ex., unnum., Lw. 100. —
1. 34 compositions orig. hors texte. (XXXIX, 173 S.)
2. 44 compositions orig. hors texte. (S. 174—471.)

Lennhoff, Eugen: Die Freimaurer. Mit 107 Abb. [Taf.]. Wien: Amalthea-Verlag [1928]. (475 S.) 8° Lw. 17. —

Amtliche Hauptvertriebsstelle des Reichsamts für Landesaufnahme R. Eisenschmidt in Berlin.

[Industriekarte.] Vergrösserung aus d. Messtischblatt. Hergest. in Photoalgraphie von d. Reichskartenstelle d. Reichsamts f. Landesaufnahme, Berlin. 1:10 000. 2500 NO. NW. SO. SW. 2779 NO. NW. SO. SW. 2839 NO. NW. SO. S.W (Berlin: [Amtl. Hauptvertriebsstelle] d. Reichsamts f, Landesaufnahme [R. Eisenschmidt] 1928. Je 2. —
2500. Rheinberg NO. Messtischbl.: Hergest. 1892, berichtigt 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 58×55,5 cm
2500. Rheinberg NW. Messtischbl.: Hergest. 1892, berichtigt 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 58×55,5 cm
2500. Rheinberg SO. Messtischbl.: Hergest. 1892, berichtigt 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 57,5×55,5 cm
2500. Rheinberg SW. Messtischbl.: Hergest. 1892, berichtigt 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 58×55 cm
2779. Neuss NO. Messtischbl.: Hergest. 1893, berichtigt 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 58,5×56 cm
2779. Neuss NW. Messtischbl.: Hergest. 1893, berichtigt 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 58,5×55 cm
2779. Neuss SO. Messtischbl.: Hergest. 1893- berichtigt 1926. Vergröeserg: Hergest. 1928. 58,5×55 cm
2779. Neuss SW. Messtischbl.: Hergest. 1893, berichtigt 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 58,5×56 cm
2839. Erkelenz NO. Messtischbl.: Hergest. 1893. Kleine Nachträge 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 58,5×55,5 cm
2839. Erkelenz NW. Messtischbl.: Hergest. 1893. Kleine Nachträge 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 59×56,5 cm
2839. Erkelenz SO. Messtischbl.: Hergest. 1893. Kleine Nachträge 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 59×56,5 cm
2839. Erkelenz SW. Messtischbl.: Hergest. 1893. Kleine Nachträge 1926. Vergrösserg: Hergest. 1928. 59×56 cm

Karte des Deutschen Reiches. Hrsg. von [d. Kartogr. Abt.] d. Preuss. Landesaufnahme [jetzt] Reichsamt f. Landesaufnahme [Berlin]. 1:100 000. [Ausg. A. Kupferdruck.] 63. 68. 69. 220. 243. [Berlin: Amtl. Hauptvertriebsstelle d.] Reichsamt[s] f. Landesaufnahme [R. Eisenschmidt 1928].
63. Stralsund. Hrsg. 1888. Berichtigt 1925, kl. Nachträge 1927. 32,5×27,5 cm 2. —
68. Lupow.. Aufg. 1876. Hrsg. 1879. Nachträge 1919. Kl. Nachträge 1926. [Flüsse u. Grenzen handkol.] 32,5×27,5 cm 3. —
69. Karthaus. Aufg. 1875. Hrsg. 1878. Kl. Nachträge 1926. [Flüsse u. Grenzen handkol.] 32,5×27,5 cm 3. —
220. Arnswalde. Aufg. 1890. Hrsg. 1894. Einzelne Nachträge 1927. 33,5×27,5 cm 2. —
243. Oranienburg. Aufg. 1881. Hrsg. 1884. Einz. Nachträge 1927. 33,5×27,5 cm 2. —

Amtliche Hauptvertriebsstelle des Reichsamts für Landesaufnahme R. Eisenschmidt in Berlin ferner:

Messtischblatt [des Freistaates Preussen]. Preussische Landesaufnahme [jetzt] Reichsamt f. Landesaufnahme. [Schwarzdr., Gewässer blau.] 1:25 000. 350. 497. 830. 873. 1026. 1477. 1489. 1641. 1689. 1692. 1704. 1764. 1887. 1895. 1907. 1908. 1949. 1958. 2015. 2018. 2040. 2045. 2087. 2097. 2158. 2281. 2316. 2425. 2426. 2574. 2648. 2674. 2930. 2937. 2944. 2948. 2969. 3069. 3122. 3131. [Berlin: Amtl. Hauptvertriebsstelle d.] Reichsamt[s] f. Landesaufnahme ([R. Eisenschmidt 1928]). Je 1. 10
350. Mehlkehmen. 1920. Hrsg. 1925. 43,5×44,5 cm
497. Stolpe. ⟨In Schleswig.⟩ 1877. Berichtigt 1913. Einzelne Nachträge 1925. 44×44,5 cm
830. Wester-Ihlienworth. 1897. Nachträge 1925. 44×44,5 cm
873. Bad Polzin. 1889. Berichtigt 1924. 44,5×44,5 cm
1026. Hagen bei Stade. 1878. Einzelne Nachträge 1926. 44,5×44,5 cm
1477. Gransee. 1881. Nachträge 1924. 45×44,5 cm
1489. Schönow. 1890. Einzelne Nachträge 1927. 45×44,5 cm
1641. Gulcz. 1890. Einzelne Nachträge 1926. 45×44,5 cm
1689. Brunne. 1880. Einzelne Nachträge 1926. 45×44,5 cm
1692. Oranienburg. 1901. Berichtigt 1919. 45×44,5 cm
1704. Landsberg an der Warthe. 1891. Berichtigt 1925. 45×44,5 cm
1764. Hennigsdorf. 1901. Nachträge 1927. 45,5×44,5 cm
1887. Gr. Burgwedel. 1896. Berichtigt 1924. 45,5×44,5 cm
1895. Mieste. 1900. Berichtigt 1924. 45,5×44,5 cm
1907. Teltow. 1901. Berichtigt 1909. Nachträge 1927. 45,5×44,5 cm
1908. Berlin ⟨Süd⟩. 1901. Berichtigt 1919. Einzelne Nachträge 1927. 45,5×44,5 cm
1949. Petershagen. 1896. Einzelne Nachträge 1926. 45,5×44,5 cm
1958. Wendeburg. 1899. Berichtigt 1924. 45,5×44,5 cm
2015. Oeynhausen. 1896. Nachträge 1926. 45,5×44,5 cm
2018. Kathrinhagen. 1896. Berichtigt 1912. 46×44,5 cm
2040. Beelitz. 1900/01. Berichtigt 1920. Einzelne Nachträge 1927. 45,5×44,5 cm
2045. Friedersdorf. 1901. Berichtigt 1920. Einzelne Nachträge 1928. 45,5×44,5 cm
2087. Hameln. 1896. Einzelne Nachträge 1926. 45,5×44,5 cm
2097. Hötensleben. 1900. Kleine Nachträge 1924. 46×44,5 cm
2158. Bockenem. 1896. Berichtigt 1924. 45×44,5 cm
2281. Rhede in Westfalen. 1895. Berichtigt 1926. 46×44,5 cm
2316. Wittenberg, Prov. Sachsen. 1902. Berichtigt 1921. Einzelne Nachträge 1927. 46×44,5 cm
2425. Üdem. 1892. Berichtigt 1926. 46,5×44,5 cm
2426. Xanten. 1892. Berichtigt 1926. 46,5×44,5 cm
2574. Duisburg. 1892. Berichtigt 1926. Einzelne Nachträge 1927. 46,5×44,5 cm
2648. Kaiserswerth. 1892. Berichtigt 1926. Einzelne Nachträge 1927. 46,5×44,5 cm
2674. Frankenhausen. 1903. Einzelne Nachträge 1928. 46,5×44,5 cm
2930. Fröttstädt. 1905. Einzelne Nachträge 1928. 47×44,5 cm
2937. Bürgel. 1903. Einzelne Nachträge 1928. 47×44,5 cm
2944. Wigandsthal. 1884. Berichtigt 1924. 47×44,5 cm
2948. Kauffung. 1884. Berichtigt 1924. 47×44,5 cm
2969. Buir. 1893. Berichtigt 1926. 47×44,5 cm
3069. Schneegruben-Baude. 1884. Berichtigt 1924. 47,5×44,5 cm
3122. Bad Blankenburg, Schwarzatal. 1903. Einzelne Nachträge 1928. 47×44,5 cm
3131. Schöneberg. 1884. Berichtigt 1925. 47,5×44,5 cm

Übersichtskarte von Mitteleuropa. Hrsg. von [d. Kartogr. Abt.] d. Preuss. Landesaufnahme [jetzt] Reichsamt[s] f. Landesaufnahme. [Buntdruck.] 1:300 000. M 50. 51. N 49. [Berlin: Amtl. Hauptvertriebsstelle d.] Reichsamt[s] f. Landesaufnahme (R. Eisenschmidt 1928]). Je 1. 40
M 50. Nürnberg. Hrsg. 1913. Nachträge 1927. 49×27 cm
M 51. Erfurt. Hrsg. 1911. Einzelne Nachträge 1927. 48×37,5 cm
N 49. Passau. Hrsg. 1912. Einzelne Nachträge 1927. 50×37,5 cm

Avalun-Verlag in Hellerau bei Dresden.

Specht, Richard: Johannes Brahms. Leben u. Werk e. deutschen Meisters. (1.—3. Tsd.) Hellerau: Avalun-Verlag (1928). (400 S. mit Abb.) gr. 8° Lw. 16. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Balkan-Archiv. Forts. d. Jahresberichtes des Instituts für rumänische Sprache. Hrsg. von Prof. Dr. Gustav Weigand. Bd 4. Leipzig: Joh. Ambr. Barth in Komm. 1928. (VI, 227 S.) gr. 8° n.n. 20. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig. — S. C. van Doesburgh in Leiden.

Hijmans van den Bergh, A[lbert] A[braham], Dr., Dir.: Der Gallenfarbstoff im Blute. Nach Untersuchgn mit Dr. J. Snapper, Prof., u. Dr. P. Muller, Conservator. 2., nahezu unveränd. Aufl. Leiden: S. C. van Doesburgh; Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1928. (VII, 112 S., 2 Taf.) gr. 8° n.n. 6. —

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Deutscher Platz) zur Aufnahme in die Bibliographie.

Buchhandlung d. Diakonissen-Anst. Neuendettelsau in **Neuendettelsau.**

Lauerer, H[ans], D., Diak.-Anst.-Rekt.: Ich glaube an den heiligen Geist. Eine kurze Darst. d. Werkes d. hl. Geistes. Neuendettelsau: Buchh. d. Diakonissenanstalt 1928. (143 S.) 8° Lw. 3. 60

Butzon & Bercker G. m. b. H. in **Kevelaer.**

Dunker, Ignaz, Dr., Pfr: Neues Maiandachts-Büchlein zur Verehrung der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria. Für d. gemeinsamen u. priv. Gebr. eingerichtet. 3. Aufl. Kevelaer: Butzon & Bercker 1928. (96 S.) kl. 8° —. 30

Alfred Coppenrath's Verlag (H. Pawelek) in **Regensburg.**

Schandri, Marie: Berühmtes Regensburger Kochbuch. 2034 Orig.-Kochrezepte auf Grund 40jähr. Erfahrg zunächst f. d. bürgerl. Küche, gänzlich umgearb. u. hrsg. von Auguste Eser, geb. Coppenrath. Mit Anh.: 1. Die vollständ. Fastenküche oder prakt. Anl. zur Zubereitung von Fastenspeisen. 2. Die Einmachekunst. 75. einzig rechtmäß. ill. u. verm. Aufl. Regensburg: A. Coppenrath 1929. (VIII, 920 S.) 8° Lw. 5. —

Preisberichtigg zur Aufn. im Bbl. Nr 296 vom 21. 12. 28.

Franz Deuticke in **Wien.**

Heilsberg, Alois Alfr[ed], Prof., u. Hofr. Prof. Adolf Fr. Hess: Materialien für den Unterricht des gewerblichen Rechnens an den Fachlehranstalten der Schankgewerbetreibenden. Tl 2. Wien: F. Deuticke 1929. 8°

2. 3., wesentl. geänd. Aufl., zsgest. von Fachinsp. Dir. Eugen Messner. (IV, 116 S.) Kart. 2. 80

Pfitzner, W[ilhelm], Dr., Prof. u. Prosektor: Leitfaden für Situsübungen an der Leiche. Zum Gebr. bei Demonstrationen u. Repetitionen ausgearb. 6. Aufl. von Dr. K[arl] O. Henckel, Priv.Doz. u. Prosektor. Wien: F. Deuticke 1929. (37 S.) kl. 8° 1. 40

Stransky, Eugen, Assist.: Sozialhygiene im Säuglings- und Kleinkindesalter. Mit e. Vorw. von Hofr. Prof. Dr. Leopold Moll, Dir. Mit 6 Abb. im Text. Wien: F. Deuticke 1929. (VI, 129 S.) 4° 8. —

Wissenschaft und Kultur. Bd 2.

Die **Religionen** der Erde in Einzeldarstellungen von H(einrich) Balcz, K(arl) Beth, V(iktor) Christian ([u. a.]. Vorw.: Hans Leitmeier, Sekr.) Wien: F. Deuticke 1929. (VII, 263 S.) 4° = Wissenschaft u. Kultur. Bd 2. 7. —; geb. 9. —

Deutsche Verlags-Anstalt in **Stuttgart.**

Böhlau, Helene: Die kleine Goethemutter. Roman. 6. u. 7. Tsd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt (1928). (215 S.) 8° Lw. 5. —

Finckh, Ludwig: Rapunzel. 56. u. 57. Tsd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1928]. (162 S.) kl. 8° Lw. 4. 50

Deutscher Chorsängerverband und Tänzerbund e. V. in **Mannheim** (Rupprechtstr. 10).

Schuftan, Werner, Dr.: Handbuch des Tanzes. Mit e. Vorw. von Rudolf von Laban. Mannheim, Rupprechtstrasse 10: Deutscher Chorsängerverband u. Tänzerbund e. V. (1928). (111 S., 36 S. Abb., 1 Titelb.) gr. 8° Lw. 5. —

Fritz Fink Verlag in **Weimar.**

Gnade, Elisabeth: Die braunen Hefte. 3.

Gnade, Elisabeth: Das Heimatland sind wir! [Gedichte.] Weimar: F. Fink [1928]. (16 S.) 8° = Gnade: Die braunen Hefte. 3. —. 60

Schiebel, Richard: O Licht, mir scheinend in den Finsterniſſen! 9 Zwölfzeiler vom ewigen Advent. Mit e. Geleitw. von Rudolf Paulsen. Weimar: F. Fink 1928. (15 S.) 8° 1. —

Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co. in **Stuttgart.**

Augen auf! Franckhs Lesehefte. H. 20/22.

Schütze, H[ermann], Dr., Dipl.Ing.: Elektrizität im Haushalt. Mit 42 Abb. 5. Aufl. Stuttgart: Franckh'sche Verlh. (1928). (62 S.) 8° = Augen auf. H. 20/22. 1. —; kart. 1. 25; geb. 1. 50

Franckhs **Bücher** für jung und alt.

Sonnleitner, A. Th.: Die Höhlenkinder. 3.

Sonnleitner, A. Th. [d. i. Alois Tluchor], Dr.: Die Höhlenkinder im Steinhaus. Mit 8 Vollb. [Taf.], 2 Pl. u. zahlr. Abb. nach Zeichn. von Fritz Jaeger. 47. Aufl. Stuttgart: Franckh'sche Verlh. [1928]. (254 S.) 8° = Sonnleitner: Die Höhlenkinder. 3 = Franckhs Bücher f. jung u. alt. Lw. 5. 60

Thompson Seton, Ernest: Jochen Bär u. a. Tiergeschichten. Für d. Jugend ausgew. vom Hamburger Jugendschriftenausschuß. Mit zahlr. Abb. [u. 1 Titelb.]. 44.—47. Tsd. Stuttgart: Franckh'sche Verlh. [1928]. (110 S.) 8° = Franckh's Bücher f. jung u. alt. Hlw. 2. —

Aus: Thompson Seton: »Bingo u. a. Tiergeschichten« u. »Prärietiere«.

Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co. in **Stuttgart**

ferner:

Franckh's **Jugend-Bücher.**

Bowen, Olwen: Hennchen Gakelei. Lust. u. traurige Geschichten aus d. Leben e. Huhnes. Ins Deutsche übertr. von Clara Hepner. Mit [eingedr.] Zeichn. von Kurt Bessiger. 3. Aufl. Stuttgart: Franckh'sche Verlh. [1928]. (78 S.) 8° = Franckh's Jugend-Bücher. Lw. 3. 20

Kosmos-Bändchen.

Bölsche, Wilhelm: Der Mensch der Vorzeit. Tl 2. Stuttgart: Franckh'sche Verlh. (1928). 8° = Kosmos-Bändchen.

2. Der Mensch d. Pfahlbauzeit. Mit zahlr. Abb. 30. Aufl. (103 S.) 1. 25; geb. 2. —

Meier-Lemgo, Karl: Eine Mondfahrt. Mit 11 [eingedr.] Vollb. u. vielen Abb. nach Zeichn. d. Verf. 15. Aufl. Stuttgart: Franckh'sche Verlh. [1928]. (95 S.) 8° Lw. 2. —

Stüler, A., u. K. Wagner: Photographieren leicht gemacht. Tl 2. Stuttgart: Franckh'sche Verlh. (1928). 8°

2. Besser u. besser. Für Fortgeschrittene. Mit 56 Abb. 29. Aufl. (96 S.) 1.80

[Rückent.:] Stüler-Wagner: Besser und Besser.

Paul Göhre in **Leipzig.**

Karnahl, W[alter]: Schulwandkarte von Europa in Kuhnerts Reliefmanier, neubearb. 1:3 750 000. (Phys. Kartograph. Anstalt von Grasmück & Karnahl, Leipzig.) Leipzig: P. Göhre [1928]. 153×133,5 cm [Farbendr.] 16. —; auf Lw. mit Stäben u. Wachstuchschutz 30. —

[Fusst.:] Kuhnert-Karnahl: Europa.

Kuhnert, M[ax]: Schulkarte vom Freistaate Sachsen. Bearb. u. gez. 1:675 000. [Neu bearb. Mit 1 Nebenkt.] Leipzig: P. Göhre [1928]. 34,5×23,5 cm [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] —. 25; aufgez. —. 50

Walter de Gruyter & Co. in **Berlin.**

Sammlung **Göschen.** 138. 594. 769. 809.

Beer, Georg, D. Dr., Prof.: Hebräisches Übungsbuch. Neudr. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1928. (135 S.) kl. 8° = Sammlung Göschen. 769. Lw. 1. 50

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel: Simplicius Simplizissimus. In Ausw. hrsg. von Dr. F[elix] Bobertag. 5. Neudr. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1928. (157 S.) kl. 8° = Sammlung Göschen. 138. Lw. 1. 50

Groß, J., Dr., Neapel: Das Tierreich. 5. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1928. kl. 8° = Sammlung Göschen. 594.

5. Insekten. Mit 56 Fig. Neudr. (134 S.) Lw. 1. 50

Krehl, Stephan, Prof.: Harmonielehre. 1. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1928. kl. 8° = Sammlung Göschen. 809.

1. Vorbereitung, Darstellg u. Verbindg d. konsonierenden Hauptakkorde d. Tonart. Neudr. (76 S.) Lw. 1. 50

Kübler, Ernst, Dr. h. c., Wirkl. Geh. Oberjust.R. Min.Dir. i. R.: Die Auflösung der Fideikommisse und der Waldschutz. Antwort an Prof. Aereboe. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. (39 S.) 8° 1. 25

Edgar Herfurth & Co. in **Leipzig.**

Köhler, Hans, Dr.: Wohin — im Winter? Ratgeber u. Auskunftsbuch f. Winterausflüge. Deutsche Mittelgebirge. Mit 6 [eingedr.] Übersichtskt. Hrsg. vom Verlag d. Leipziger Neuesten Nachrichten. [Nebst] Wintersportveranstaltungen 1928/29 in Sachsen. (Leipzig: E. Herfurth & Co. 1928). (88; 2 S.) kl. 8° —. 80

Carl Heymanns Verlag in **Berlin.**

Gesellschaftsrechtliche **Abhandlungen.** H. 11.

Müller-Erzbach, Rudolf, Prof.: Umgestaltung der Aktiengesellschaft zur Kerngesellschaft verantwortungsvoller Grossaktionäre. Entwicklg d. Aktienrechts aus d. mitgliedschaftl. Interesse. Zur Reform d. Aktiengesellschaft u. d. Gesellschaft m. b. H. Berlin: Carl Heymann 1929. (III, 52 S.) gr. 8° = Gesellschaftsrechtl. Abhandlungen. H. 11. n.n. 3. —

Berichte des Deutschen Reichstags. [1928, 22. 24.]

Reichstag. 4. Wahlperiode. 1928. Mündlicher **Bericht** des 13. Ausschusses ⟨Rechtspflege⟩ über den Entwurf eines Gesetzes über die Erstattung von Rechtsanwaltsgebühren in Armensachen. — Nr 511 der Drucksachen. — (Druckſ. Nr 669. Berlin: Carl Heymann 1928.) (4 S.) 4° [Kopft.] [= Berichte d. Deutschen Reichstages. 1928, Nr 22.] n.n. —. 12

Reichstag. 4. Wahlperiode 1928. **Bericht** des 9. Ausschusses ⟨Soziale Angelegenheiten⟩ über den Entwurf eines Dritten Gesetzes über Änderungen in der Unfallversicherung. — Nr 234 d. Drucksachen. (Druckſ. Nr 722. Berlin: Carl Heymann 1928.) (65 S.) 4° [Kopft.] [= Berichte des Deutschen Reichstages. 1928, Nr 24.] n.n. 2. 04

Brauchitsch, Max v.: Verwaltungsgesetze für Preußen. Bd 2. [Nur] Nachtr. Berlin: Carl Heymann 1929. 8° [Kopft.]

2. 21. Aufl. [Nur] Nachtr. zu 1. Allgem. Polizeirecht. (28 S.)

Für Bezieher d. Hauptw. unberechnet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Carl Heymanns Verlag in **Berlin** ferner:

Reichstag, 4. Wahlperiode 1928. **Entwurf** eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1928. (Druckf. Nr 697. Berlin: Carl Heymann 1928.) (1 Bl., 17, 9, 11, 15, 27, 83, 27, 41, 7, 37, 197, 31, 23, 67, 7, 15, 8, 10, 71, 3, 5 S.) 4° [Kopft.] n.n. 21. 70

Fürsorge als persönliche Hilfe. Festgabe für Professor Dr. Christian Jasper Klumker zum 60. Geburtstag am 22. Dezember 1928. Hrsg. von Dr. Wilhelm Polligkeit, Dr. Hans Scherpner, Dr. Heinrich Webler. Berlin: Carl Heymann 1929. (VIII, 232 S., 1 Titelb.) 8° n.n. 12. —; geb. n.n. 13. 50

Isay, Rudolf, Dr., Rechtsanw., Dr. Hans Carl Nipperdey, Prof.: Die Reform des Kartellrechts. 2 Referate. Berlin: Carl Heymann 1929. (III, 79 S.) 8° n.n. 5. —
Verländ. Vortr. vom Juristentag 1928.

Oberneck, Hermann, Dr., Geh. Just.R., Notar, Rechtsanw.: Das Notariatsrecht der deutschen Länder insbes. Preußens, einschl. d. Kosten-Stempel- u. Steuerwesens. 8.—10. völlig durchgearb. u. wesentlich verm. Aufl. Berlin: Carl Heymann 1929. (XXIV, 586 S.) 4° n.n. 25. —; geb. 26. 50

Taschen-Gesetzsammlung. 93.

Grunderwerbsteuergesetz nebst den Ausführungsbestimmungen. Erl. von Dr. W[ilhelm] Boethke, Reichsfin.R., u. Dr. A[ugust] Bergschmidt, Rechtsanw. u. Notar. 3., völlig umgearb. Aufl. Berlin: Carl Heymann 1929. XII, 332 S.) kl. 8° = Taschen-Gesetzsammlung. 93. Lw. 8. —
[Umschlagt.:] Boethke-Bergschmidt: Grunderwerbsteuergesetz.

Taschenkalender für Verwaltungsbeamte. Hrsg. von Prof. Dr. F. Kühnert. Jg. 46. 1929. ([2 Tle.] Tl 1. 2.) Berlin: Carl Heymann [1928]. 16° Lw. n.n. 4. —
(1. Kalendarium u.) Notizbuch. (128 S.)
2. Personal-Nachweise nebst Lieferanten-Adreßbuch.) (IV, 434, 187 S.)
[Rückent.:] Kalender f. Verwaltungsbeamte.

Volkswohlfahrt. Jg. 9, Nr 24. Sonderbeil.

Die **Jugendämter** in Preußen nach der Statistik des Preußischen Ministeriums für Volkswohlfahrt. ⟨Stichtag 1. 7. 1926.⟩ (Berlin: Carl Heymann [1928].) (15, XXIV S.) 4° = Volkswohlfahrt. Jg. 9, Nr 24. Sonderbeil. n.n. —. 60

Wacke, Gerhard, Dr.: Die Rechtsstellung der kommunalen Dauerangestellten in Preußen, mit Berücks. d. Verhältnisse in d. anderen Staaten, auf Grund e. Erhebg dargest. Berlin: Carl Heymann 1929. (IV, 55 S.) gr. 8° n.n. 3. 60

Reichstag. 4. Wahlperiode 1928. **Zusammenstellung** des Entwurfs eines dritten Gesetzes über Änderungen in der Unfallversicherung. Nr 234 d. Drucksachen. (Druckf. Nr 657. Berlin: Carl Heymann 1928.) (5 S.) 4° [Kopft.] n.n. —. 24

Carl Hofmann G. m. b. H. in **Berlin.**

Herzheim, David: Gereimtes fürs Papierfach. Gedichte. Berlin: Carl Hofmann (1928). (25 S. mit Abb.) 8° 1. —
Aus Veröffentlichungen in d. Papier-Zeitung.

Oeman, Erik, Priv.Doz.: Massanalytische Verfahren und deren Anwendung in Zellstoffabriken. Mit Anh.: Chemische Einwirkung d. schwefeligen Säure auf organ. Stoffe in d. Sulfitablauge. Übers. von W. Schmidt, Wien. (Vorw.: Carl Hofmann G. m. b. H.) Berlin: Carl Hofmann [1928]. (VIII, 119 S. mit Fig.) gr. 8° Lw. 5. —

Max Hueber, Verlag in **München.**

Schilling, Otto, Dr. d. Theol. u. d. Staatswiss., Prof.: Lehrbuch der Moraltheologie. Bd 2. München: M. Hueber 1928. gr. 8°
2. Spezielle Moraltheologie. (VII, 692 S.) 18. 50; Lw. 21. 50

Alwin Huhle Verlagsbuchhandlung in **Dresden.**

Kraner, Fritz: Als ich in die Welt fuhr. Erinnergn e. fahrenden Scholaren. Dresden: A. Huhle [1928]. (120 S.) 8° 2. 20; Hlw. 2. 70

Jugendbund-Buchhandlung in **Woltersdorf bei Erkner (Mark).**

O[ertzen], M[argarete] v[on], u. H[edwig] v[on] R[edern]: Kurze **Bibelwinke** für das Alte Testament. Doppelbd. Hälfte [1.] 2. Woltersdorf bei Erkner: Jugendbund-Buchh.; Berlin N, Ackerstr. 142: Deutsche Evang. Buch- u. Traktatgesellschaft 1928. kl. 8° In 1 Bde 1. 10
1. 3. Aufl. (101 S.)
2. 2. Aufl. (96 S.)

O[ertzen], M[argarete] v[on], u. H[edwig] v[on] R[edern]: Kurze **Bibelwinke** für das Neue Testament. 3. Aufl. Woltersdorf bei Erkner: Jugendbund-Buchh. 1928. (II, 112 S.) kl. 8° —. 60

Chr. Kaiser Verlag in **München.**

Mirbt, Rudolf: Münchener Laienspiele. [Katalog.] München: Ch. Kaiser (1928). (64 S.) kl. 8° [Umschlagt.] —. 25

Georg Kallmeyer, Verlag in **Wolfenbüttel.**

Ausgabe **Kallmeyer.** Nr 10.

Knab, Armin: Liebesklagen des Mädchens. ⟨Des Knaben Wunderhorn.⟩ Für Sopran u. Klavier. Wolfenbüttel: G. Kallmeyer 1929. (11 S.) 4° = Ausgabe Kallmeyer. Nr 10. 3. —

Werkschriften der Musikantengilde. H. 6.

Jöde, Fritz: Die Jugendmusikschule Charlottenburg der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik. Eine Einf. Wolfenbüttel: G. Kallmeyer 1929. (20 S.) gr. 8° = Werkschriften d. Musikantengilde. H. 6. —. 80

Kanitz'sche Buchhandlung (R. Kindermann) in **Gera.**

Hundt, Rudolf: Das Untersilur Thüringens mit bes. Berücks. d. nördl. Ostthüringens. Gera: Kanitzsche Buchh. 1928. (48 S. mit Abb.) 4° n.n. 6. —

Katholischer deutscher Frauenbund in **Köln** (Roonstr. 36).

Fünfundzwanzig Jahre katholischer deutscher **Frauenbund.** Hrsg. vom kath. deutschen Frauenbund, Köln. (Vorbemerkg: Dr. Elisabeth Cosack. Köln, Roonstr. 36: Katholischer deutscher Frauenbund 1923). (156 S. mit Abb.) gr. 8° × 1. 50

Hilmar Klasing & Co. — Georg Lang in **Leipzig.**

Sammlung historischer Schulwandkarten Abt. 3, No 2.

Baldamus, A[lfred], Prof. Dr.: Wandkarte zur deutschen Geschichte des 17. Jahrhunderts, in weltgeschichtlichem Zusammenhange bearb. 8. Aufl., durchges. von Dr. Otto Berthold. Deutschland im 17. Jh. (Gez. von Ed[uard] Gaebler.) 1 : 800 000. ([Mit 6 Nebenkt.] Lith. u. Druck v. Ed. Gaebler's geogr. Inst. Leipzig.) Leipzig: H. Klasing & Co.; G. Lang [1928]. 186×203 cm [Farbendr.] = Sammlung histor. Schulwandkarten. Abt. 3, No 2. Roh n.n. 28. —; auf Lw. mit Stäben n.n. 45. —

Benno Konegen, medizin. Verlag in **Leipzig.**

Hartwich, Alexander, Dr.: Moderne Kosmetik. Ein Leitf. f. Ärzte u. Apotheker. Unter Mitw. von Dr. Ernst Eitner hrsg. 4. Aufl. Leipzig: B. Konegen [1928]. (143 S.) 8° 2. 50; Lw. 4. —

Friedrich Korn'sche Buchh. in **Nürnberg.**

König, Heinrich, Dr., Stud.Ass.: Englisch für Kaufleute. Lehrg. zur Erlerng d. engl. Sprache f. kaufm. Berufsschulen, Handelsschulen u. ähnl. Anstalten. Nürnberg: F. Korn (1928). (VII, 164 S., 7 S. Abb.) gr. 8° Hlw. n.n. 4. 60

Hermann Meusser in **Berlin.**

Imming-Berlin, E[rnst], Dir. gerichtl. Sachverst. Mitgl. d. preuss. Landesgesundheitsrats: Die Behandlung pulpa- und wurzelkranker Zähne. Mit 315 Abb. u. 8 farb. Taf., 5., vollst. umgearb./ Aufl. Berlin: Selbstverlag [; Auslfg: H. Meusser] 1929. (VIII, 471 S.) gr. 8° Lw. 29. —

Oesterheld & Co., Verlag, in **Berlin.**

Lessing, Theodor: Dämonen. Berlin: Oesterheld & Co. [1928]. (155 S.) 8° 3. —; Lw. 4. —

Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft u. Kunst in **Wien.**

Geißler, Karl, Hauptsch.Lehrer: Sagen aus dem Paltental. Unter Mitw. d. Schulr. Josef Pfau ges. u. neu erz. Mit [eingedr.] Bildern von A. Brunlechner. Wien: Österr. Bundesverlag f. Unterr., Wiss. u. Kunst 1928. (38 S.) 8° 1. —

Bunte **Jugendschriften.** Rotes Bdch. Nr 50.

Grimm, Brüder: Zwei Märchen. »Rumpelstilzchen«; »Von dem Fischer und seiner Frau«, bearb. von Berta Falkinger. 8.—10. Tsd. Wien: Österr. Bundesverlag f. Unterr., Wiss. u. Kunst 1929. (32 S.) kl. 8° = Bunte Jugendschriften. Rotes Bdch. Nr 50. —. 50; geb. —. 85
[Umschlagt.:] Grimm: Rumpelstilzchen.

Unser Lesebuch. Für d. . . . Stufe d. alpenländ. Volksschulen. Ausg. f. Stadtschulen. Mit vielen [eingedr.] Bildern. Hrsg. vom Salzburger Lesebuchausschuß. 2. Wien: Österr. Bundesverlag f. Unterr., Wiss. u. Kunst 1929. 8°
2. 3. unveränd. Aufl. (Unveränd. Abdr. d. 1. Aufl.) (233 S.) 1. 95; vom 1. Jan. 1928 ab 2. —

Tumlirz, Karl, Dr.: Sprachbuch. Sprachübgn u. Sprachlehre d. Volksschulen. 1.. Wien: Österr. Bundesverlag f. Unterr., Wiss. u. Kunst 1929. 8°
1. Für d. 2. u. 3. Schulj. 13., unveränd. Aufl. (143 S) Hlw. 1. 25

Rascher & Cie, A.G., in **Zürich.**

Dietzgen, Eugen: Fort mit dem Klassenkrieg! Marxismus u. Kapitalismus im Lichte d. entwicklungshistor. Materialismus. (1. Aufl.) Zürich: Rascher & Cie 1929. (VIII, 120 S.) kl. 8° 3. —

Dietzgen, Eugen: Evolutionärer Materialismus und Marxismus. Eine naturwissenschaftl. Erkenntnislehre u. Weltanschauung. Zürich: Rascher & Cie 1929. (110 S., 1 Taf.) kl. 8° Lw. 4. 80

Rascher & Cie, A.G., in **Zürich** ferner:

Schweizer **Frauen** der Tat. (2.) Zürich: Rascher & Cie 1929. 8°
2. 1831—1854. Betsy Meyer. Julie Bondeli. Salesia Strickler . . . (1. Tsd.) (VII, 330 S.) Lw. 6. 40

Stäger, R(obert), Dr.: Vom Leben und Lieben der Pflanzenwelt. Beobachtgn e. Naturfreundes. Mit 22 Abb. im Text u. 3 mehrfarb. Taf. (1. Aufl.) Zürich: Rascher & Cie 1929. (74, 60, 63 S.) 8° Lw. 6. —

Tuggener, Hedwig, dipl. Gärtnerin: Der Hausgarten. Anleitg zu f. Besorgung. Zürich: Rascher & Cie 1929. (135 S., Schreibpap.) 8° 2. 40

Fred Richter in **Naunhof b. Leipzig.**

Homeyer, Karl: Lothar. Einer Jugend Not, Kampf u. Sieg. Mit [eingedr.] Scherenschn. von Charlotte Jaekel. Naunhof b. Leipzig: F. Richter, Verlag (1928). (67 S.) 8° Hlw. 2. 50

Ferdinand Schöningh in **Paderborn.**

Das Neue **Testament** [Testamentum novum]. Das Hausbuch d. kath. Familie, übers. u. kurz erl. von P. Konstantin Rösch, O. M. Cap. Mit 24 Bildern auf Taf. u. 2 Kt. Paderborn: F. Schöningh (1928). (VIII, 588 S.) gr. 8° Lw. 7. 50

Weber, F[riedrich] W[ilhelm]: Goliath. 49.—52. Tsd. Paderborn: F. Schöningh [1928]. (112 S.) 8° Lw. 2. —

Josef Singer Verlag, Aktiengesellschaft in **Berlin.**

Casson, Herbert N.: Schreibt bessere Briefe! ⟨Better Business Letters⟩. (Einzig autor. deutsche Bearb. von Walter Sachs u. Dr. Fritz Kaufmann.) Berlin: J. Singer 1929. (141 S.) kl. 8° 3. —; geb. 4. —

Julius Springer in **Berlin.**

Courant, R[ichard], Prof.: Vorlesungen über Differential- und Integralrechnung. Bd 2. Berlin: Julius Springer 1929. gr. 8°
[Rückent.:] Courant: Differential- u. Integralrechnung.
2. Funktionen mehrerer Veränderlicher. Mit 88 Textfig. (VII, 360 S.) Lw. 18. 60

Philosophische **Forschungen.** H. 8.

Kress, Rudolf: Die soziologischen Gedanken Kants im Zusammenhang seiner Philosophie. Berlin: Julius Springer 1929. (VI, 98 S.) 4° = Philosophische Forschungen. H. 8. 6. 90

Kretschmer, Ernst, Dr., Prof.: Körperbau und Charakter. Untersuchungen zum Konstitutions-Problem u. zur Lehre von d. Temperamenten. 7. u. 8., verb. u. verm. Aufl. Mit 43 Abb. Berlin: Julius Springer 1929. (VII, 233 S.) 4° Lw. 13. 60

Staatliche Taubstummen-Schule in **Dresden** (, Chemnitzer Str. 2).

Die staatliche **Taubstummen-Schule,** Dresden. 1828. 1928. (Schriftl.: Kurt Zimmermann. Dresden [, Chemnitzer Str. 2]: Staatliche Taubstummen-Schule 1928.) (135 S. mit Abb., 1 Titelb.) 4° × 2. 50

Gerhard Stalling Verlag in **Oldenburg.**

Schlachten des Weltkrieges. Bd 14.

Die **Tragödie** von Verdun 1916. Tl 2. Oldenburg i. O.: Gerh. Stalling 1928. 8° = Schlachten d. Weltkrieges. Bd 14.
2. Das Ringen um Fort Vaux. Verf.: Oberstltn. a. D. Alexander Schwenke. Bearb. im Reichsarchiv: Archivr. Martin Reymann. Mit 1 Kt., 3 Skizzen [auf Taf.], 10 Bildern [auf Taf.] u. 1 Anlage ⟨Kriegsgliederungen.⟩ Buchschm. von A. Reich. (228 S.) Hlw. 6. 50

Theodor Steinkopff in **Dresden.**

Praktische **Differentialdiagnostik** für Ärzte und Studierende. Bd 1. Innere Medizin, Tl 8.

Herz, Albert, Dr., Priv.Doz.: Differentialdiagnose der Blutkrankheiten. Mit 8 farb. Abb. auf 2 Taf. Dresden: Th. Steinkopff 1929. (VI S., S. 547—635.) gr. 8° = Praktische Differentialdiagnostik f. Ärzte u. Studierende. Bd 1, Tl 8. 8. —; Subskr.Pr. 7. 20

Verein für Verbreitung guter Schriften in **Basel.**

Verein für Verbreitung guter Schriften. Bern. H. 151.

Meyer, Helene Alice: Die Taubstumme. (Erzählg.) Bern-Basel: Verein f. Verbreitg guter Schriften 1928. (104 S.) 8° = Verein f. Verbreitg guter Schriften. Bern. H. 151. Fr. —. 50

Verlag des Deutschen Sprachvereins in **Berlin.**

Becker, Nikolaus Paul, Rektor: Die Schäden der deutschen Zeitungssprache, ihre Ursachen und ihre Heilung. Vom deutschen Sprachverein mit d. 1. Preise ausgezeichnete Bearb. der Preisaufgabe. (Berlin: Verlag d. Deutschen Sprachvereins [1928]). (127 S.) 8° 2. —

Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins. Im Auftr. d. Gesamtvorst. hrsg. von Karl Scheffler. Wissenschaftliche Beihefte. Reihe 6, H. 44. Berlin: Verlag d. Deutschen Sprachvereins 1928. (S. 193—317.) 8° 2. —

Verlag Stahleisen m. b. H. in **Düsseldorf.**

Kippenberger, Albrecht, Dr.: Die Kunst der Ofenplatten, dargestellt an der Sammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute in Düsseldorf. Mit 70 Taf. [im Text u. auf d. Rücks.] u. 46 Abb. im Text. Hrsg. vom Verein deutscher Eisenhüttenleute in Düsseldorf. Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1928. (VI, 52 S.) 4° Lw. 20. —

Verlagshaus Freya G. m. b. H. in **Heidenau.**

Neue **Kriminal-Bibliothek.** Bd 107.

Varell, Nicolo: Sich selbst beschuldigt. Kriminalroman. Heidenau b. Dresden: Verlagshaus Freya [1928]. (64 S.) kl. 8° = Neue Kriminal-Bibliothek. Bd 107. —. 20

Verlagshaus für Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H. in **Berlin.**

Rheingold-Romane. Bd 71.

Schade-Hädicke, J[osefine]: Der Onkel aus Ostpreußen. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1928]. (95 S. mit 1 Abb.) 16° = Rheingold-Romane. 71. —. 25

Roman-Perlen. Bd 722.

Schönermark, J. [d. i. Josefine Schade-Hädicke]: Die Geschichte der Familie Hinze. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1928]. (64 S.) 16° = Roman-Perlen. Bd 722. —. 20

Universal-Kriminal-Romane. Nr 13.

Schade-Hädicke, J[osefine]: Die geheimnisvolle Kartenlegerin. Kriminal-Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1928]. (64 S.) kl. 8° = Universal-Kriminal-Romane. Nr 13. —. 20

Friedr. Vieweg & Sohn A.G. in **Braunschweig.**

Sommerfeld, Arnold: Atombau und Spektrallinien. Erg.Bd. Braunschweig: F. Vieweg & Sohn 1929. 8°
Wellenmechanischer Ergänzungsband. Mit 30 Abb. (X, 352 S.) 12. —; Lw. 14. 50

F. Wassermann in **Reval.**

Büll, A[lma]: Kinder-Andachten. H. 1. 2. (Haapsalus 1928: M. Tannwerk' i trükk [; lt Mitteilg: Reval: F. Wassermann].) kl. 8° Je —. 50
1. (Vorw.: Pastor R. Luther.) (32 S.)
2. Lasset d. Kindlein zu mir kommen! (S. 33—64.)

Theodor Weicher in **Leipzig.**

Wangenheim, A[lexander] Frh. von: Das Ende West-Roms. Odoakar, e. Germanenschicksal. Kulturgeschichtl. Roman. 2. verb. Aufl. Leipzig: Th. Weicher (1928). (439 S.) 8° 4. 50; Lw. 6. —

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Bonneß & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung in **Potsdam.**

System Karnack-Hachfeld. Technische **Selbst-Unterrichts-Briefe.**

Föllenbeck, jun., E[duard], Ing.: Entwerfen von Vorrichtungen für spanabhebende Metallbearbeitung. 1. Aufl. Lfg 5 [Schluß]. (S. 93—117, VI S. mit Abb.) Potsdam: Bonneß & Hachfeld [1928]. gr. 8° = System Karnack-Hachfeld. Techn. Selbst-Unterrichts-Briefe. —. 90

Rahm, Walter: Fabrikorganisation. 1. Aufl. 5. 7. Potsdam: Bonneß & Hachfeld [1928]. gr. 8° = System Karnack-Hachfeld. Technische Selbst-Unterrichtsbriefe.
5. Selbstkosten-Berechng. Lfg 2 [Schluß]. (S. 23—44, II S. mit Fig.) —. 90
7. Statistik. (30, II S. mit Fig.) —. 90

M. & H. Marcus in **Breslau.**

Ebert †, Eugen, Dr.: Das amtsgerichtliche Dezernat. Beispiele u. Verfügungsentwürfe f. d. gesamte amtsrichterl. Tätigkeit unter Anführg d. einschläg. gesetzl. Bestimmgn. 13. verm. u. verb. Aufl., bearb. von Dr. Paul Wohlfarth, Landger.R., u. Alexander Swarzenski, Land- u. Amtsger.R. In 5 Lfgn. Lfg 4. (S. 481—640.) Breslau: M. & H. Marcus 1928. gr. 8° b 5. —

Julius Springer in **Berlin.**

Virchow's **Archiv** für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medizin. Hrsg. von Otto Lubarsch. Bd 270, H. 2. Mit 87 Abb. im Text. (S. 311—604.) Berlin: Julius Springer 1928. gr. 8° n.n. 27. —

B. G. Teubner in **Leipzig.**

Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften mit Einschluss ihrer Anwendungen. Hrsg. im Auftr. d. Akademien d. Wissenschaften zu Berlin, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, München u. Wien, sowie unter Mitw. zahlr. Fachgenossen. In 6 Bdn. III, 2, H. 10. Leipzig: B. G. Teubner 1928. 4°
III, 2, H. 10. W. F[ranz] Meyer: III C 10 a: Spezielle algebraische Flächen: Flächen dritter Ordnung. (S. 1437—1531.) 3. 60

Urban & Schwarzenberg in **Berlin und Wien.**

Handbuch der praktischen und wissenschaftlichen Pharmazie. Unter Mitarb. zahlr. Fachgenossen hrsg. von Geh. Reg.R. Prof. Dr. Hermann Thoms. Lfg 26. Bd 6, S. 1921—2160. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1928. 4° 10. —

Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Unter Mitarb. von über 700 bedeutenden Fachmännern hrsg. von Geh. Med.R. Prof. Dr. Emil Abderhalden, Dir. Abt. 4, Tl 6, Hälfte 2, H. 4. Tl 7c, H. 1, Abt. 5, Tl 9, H. 1 = Lfg 280—282. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1928. 4°

Abt. 4. Angewandte chem. u. physikal. Methoden. Tl 6, Hälfte 2. Untersuchung d. Funktion d. Verdauungsapparates, H. 4.

Maurycy Saidman-Warschau: Gewinnung von Gallenblaseninhalt. Friedrich Chrometzka-Kiel: Methoden der künstlichen Ernährung. Mit 1 Abb. Oskar David-Frankfurt a. M.: Die Technik der Röntgenuntersuchung des Magendarmkanals. Mit 17 Abb. Ernst Mangold-Berlin: Methodik der Untersuchungen des Wiederkauermagens. Mit 11 Abb. (S. 1707—1828.) = Lfg 280. 6. —

Abt. 4. Angewandte chem. u. physikal. Methoden. Tl 7c. Untersuchungs- und Forschungsmethoden der Pharmazie. H. 1.

Richard Wasicky-Wien: Einleitung. Physikalische Untersuchungsmethoden der Pharmazie. Ludwig Kofler-Innsbruck: Die Untersuchung mit freiem Auge, Lupe, Mikroskop und seinen Nebenapparaten. Mit 52 Abb. Jakob Pollak-Wien: Schmelzpunkt, Siedepunkt, spezifisches Gewicht, Löslichkeit. Mit 1 Abb. Otto Dafert-Wien: Optische Methoden. Mit 53 Abb. Capillaranalyse, Viscosimetrie, Wasserstoffionenkonzentration. Mit 18 Abb. (192 S.) = Lfg 281. 10. —

Abt. 5. Methoden zum Studium d. Funktionen d. einzelnen Organe d. tier. Organismus. Tl 9. Belastungsproben als Methodik der Funktionsprüfung. H. 1.

Heinrich Gerhartz-Bonn: Belastungsproben der Atmung. Mit 5 Abb. Belastungsproben des Kreislaufes. Mit 19 Abb. (190 S.) = Lfg 282. 10. —

Neue deutsche **Klinik.** Handwörterb. d. prakt. Medizin mit bes. Berücks. d. inneren Medizin, d. Kinderheilkunde u. ihrer Grenzgebiete. Hrsg. von Prof. Dr. Georg Klemperer u. Prof. Dr. Felix Klemperer. Lfg 10. Bd 2, S. 631—794 mit 37 Abb. im Text u. Sachreg. zu Bd 1 u. 2. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1928. 4° 6. 60

Spezielle **Pathologie** und Therapie innerer Krankheiten in 10 Bden, hrsg. von Prof. Dr. Theodor Brugsch. Erg. 2. ⟨Zugl. Ergebnisse der gesamten Medizin. Bd 12.⟩ Hälfte 2, S. 295—633 (, IV S.). Mit 38 Abb. im Text u. 7 Taf. Berlin u. Wien: Urban & Schwarzenberg 1928. 4° 15. —; Hldr 17. 50; Einbddecke zu Erg.Bd 2, Hldr 2. 50

Verzeichnis von Neuigkeiten die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Ala Anzeigen-Aktiengesellschaft in **Berlin.** U 3
Ala-Zeitungs-Katalog. 54. Jahrg. 10.—.

Georg D. W. Callwey in **München.** 11887
Heimat, Die bayerische. Hrsg. v. Jul. Kempf. Jede Lfg. 6.—; bei Gesamtbezug 5.—.
15. Gruppe Siedlung, Dorf u. Stadt.
16. Gruppe Siedlung, Das Bürgerhaus in seinen verschiedenen Bestimmungen.

Drei Masken Verlag in **Berlin.** 11878. 79
*Strauss, Joh.: Im Walzer-Paradies. Die bekanntesten Walzer. Für Klavier 4.—; f. Violine 2.—; f. Cello 2.—.
*— Unser Walzerkönig Johann Strauss. Erleichterte Ausg. der Walzer f. Klavier v. Otto Lindemann. 3.—.

Herold'sche Buchhandlung in **Hamburg.** U 2
Hamburgs Handel u. Schiffahrt 1927. Statistische Übersichten, hrsg. vom Handelsstatistischen Amt, Hamburg. Geb. 6.—.

Illustrierte Filmwoche G. m. b. H. in **Berlin.** 11881
Film-Magazin. Jahrg. 1929. 1. Heft. —.40.

Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt A.-G. in Wien. 11886
Freytag's, G., Welt-Atlas. Ausg. 1929. Lwbd. 15.50.
Hickmann's geographisch-statistischer Universal-Atlas. Vollständig neu bearb. v. Alois Fischer. Lwbd. 12.50.

Ernst Keils Nachf. (August Scherl G. m. b. H.) in Berlin. 11888, 89
Gartenlaube, Die. Jahrg. 1929. Jedes Heft —.40; Ausg. B (mit Versicherung) —.55.

Klasing & Co. G. m. b. H. in **Berlin.** 11881
Hergt, R.: Autlers Kindergarten. 2. Aufl. 4.20.

Österreichische Völkerbundliga in **Wien.** 11886
Müller, Arth.: Jugend u. Völkerbund. Erziehung zur Völkerbundgesinnung. 5.—.

Palm & Enke in **Erlangen.** 11890
Beiträge, Nürnberger, zu den Wirtschaftswissenschaften.
16. Heft. Geer, J. S.: Der Jesuitenstaat in Paraguay. Staats-, Wirtschaftsform u. Entwicklungsgeschichte. 5.50.
17. Heft. Rumpf, Max: Rechtswissenschaft als Sozialwissenschaft? 1.40.
Universitäts-Reden, Erlanger, 3 u. 4.
Haack, Fr.: Albrecht Dürer, der Mensch u. der Künstler.
Preuss, Hans: Dürers Christusidee.

Paulinus-Druckerei G. m. b. H. in **Trier.** U 2
Görlich, Erwin: Blühen u. Reifen. Jungen Mädchen ein Geleitwort fürs Leben. Kart. 1.—.

C. Regenhardt A.-G. in **Berlin.** U 3
Regenhardts, C., Geschäftskalender f. den Reichsverkehr. Hlwbd. 9.—.
— Geschäftskalender f. den Weltverkehr. 54. Jahrg. 1929. Hlwbd. 11.—.

Dr. Serger & Hempel, Verlag in **Braunschweig.** 11877
Was soll aus Land Braunschweig werden? —.90.

Julius Springer in **Berlin.** 11884. 85
Grundlagen, Die, der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen mit bes. Berücks. der Anwendungsgebiete. Hrsg. v. R. Courant.
29. Bd. Vorlesungen über Differentialgeometrie u. geometrische Grundlagen v. Einsteins Relativitätstheorie. Von Wilhelm Blaschke. III: Differentialgeometrie der Kreise u. Kugeln. Bearb. v. Gerh. Thomsen. 26.—; geb. 27.60.
Handbuch der Bodenlehre. Hrsg. v. E. Blanck.
1. Bd. Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Lehre von der Entstehung des Bodens. 27.—; geb. 29.60.
Hölder, Otto: Die Arithmetik in strenger Begründung. 2. Aufl. 3.60.
Hottinger, M., u. W. v. Gonzenbach: Die Heiz- u. Lüftungsanlagen in den verschiedenen Gebäudearten einschl. Warmwasserversorgungs-, Befeuchtungs- u. Entnebelungsanlagen. 8.50; geb. 10.—.
Johow-Foerster: Hilfsbuch f. den Schiffbau. 5. Aufl. Von E. Foerster. Geb. 88.—.
Nissel, Hans: Der Einfluss des cos auf die Tarifgestaltung der Elektrizitätswerke unter besond. Berücks. grossstädtischer Verhältnisse. 4.50.
Repetitorium für den Hochbau. 1. Graphostatik u. Festigkeitslehre. 2. Statik der Hochbaukonstruktionen. 3. Grundzüge des Eisenhochbaues.
2. Heft. Foerster, Max: Grundzüge der Statik der Hochbaukonstruktionen. 2. Aufl. 6.50.
Rötscher, Felix: Die Maschinenelemente. Ein Lehr- u. Handbuch f. Studierende, Konstrukteure u. Ingenieure. 2. Bd. Geb. 48.—.
Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Heeres-Sanitätswesens. Hrsg. v. der Heeres-Sanitätsinspektion des Reichswehrministeriums.
83. Heft. Heeresmeisterschaften 1927. 4.20.
Weber, C. L.: Erläuterungen zu den Vorschriften für die Errichtung u. den Betrieb elektrischer Starkstromanlagen einschliesslich Bergwerksvorschriften u. zu den Bestimmungen f. Starkstromanlagen in der Landwirtschaft. 16. Aufl. 6.—.
Willstädter, Rich.: Untersuchungen über Enzyme. In Gemeinschaft mit Wolfg. Grassmann, Heinr. Kraut, Rich. Kuhn, Ernst Waldschmidt-Leitz u. mit zahlr. Fachgelehrten. 124.—; geb. 138.—.

Otto Stollberg Verlag G. m. b. H. in **Berlin.** 11883
Wille u. Weg. Hrsg.: Rich. Bahr. 5. Jahrg. 1929. Viertelj. 2.50; Einzelheft —.50.

Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus in **Reichenberg i. B.** U 2
Lehmann, E.: Vom deutschen Böhmerland. 1.50; geb. 2.—.
Sauer, Aug.: Kulturpolitische Reden u. Schriften. Hrsg. v. Jos. Pfitzner. 6.—; Lwbd. 8.—.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. U 1
*Sperlings Zeitschriften- u. Zeitungs-Adreßbuch. Handbuch der deutschen Presse. 55. Ausg. Lwbd. 20.—.

Verlagsanstalt Tyrolia in **Innsbruck.** U 4
Natur u. Kultur. Geleitet v. A. Süßenguth u. Franz Wetzel. 26. Jahrg. Halbj. 4.—.

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W 8.)

Amerikanische Literatur.

Barnes, Harry Elmer: Living in the 20th century. A consideration of how we got this way. Indianopolis: Bobbs-Merrill. 8° 3 $ 50 c.

Bryan, George Sands: Edison, the man and his work. Ill. Garden City, N. Y.: Garden City Pub. Co. 8° 1 $.

Campbell, Dugald: On the trail of the veiled Tuareg. Ill. Philadelphia: Lippincott. 8° 6 $.
Canaan, Edwin: An economist's protest. New York: Adelphi. 8° 5 $.
Davidson, Norman James: The romance of modern travel. Ill. Philadelphia: Lippincott. 8° 1 $.
Dibble, Roy Floyd: Mohammed. Garden City, N. Y.: Garden City Pub. Co. 8° 1 $.
Fisher, Irving: The money illusion. New York: Adelphi Co. 8° 2 $.
Hermine, Empress: An empress in exile: my days in Doorn. Ill. New York: J. H. Sears. 8° 5 $.
Hyma, Albert: A short history of Europe 1500—1815. New York: F. S. Crofts. 8° 3 $ 50 c.
Keyhoe, Donald E.: Flying with Lindbergh. Ill. New York: Putnam. 8° 2 $ 50 c.
Knight, Melvin Moses, and others: Economic history of Europe. Boston: Houghton. 8° 4 $ 50 c.
Lamb, Harold: Tamerlane, the earth shaker. New York: Mc Bride. 8° 4 $.
Mc Knight, George Harlay and **Bert Emsley:** Modern English in the making. Ill. New York: Appleton. 8° 4 $.
Richardson, J. H.: The minimum wage. New York: Adelphi Co. 8° 2 $ 50 c.
Riding, Laura, and **Rob. Graves:** A survey of modernist poetry. Garden City, N. Y.: Doubeday, Doran. 8° 2 $.
Robinson, William Jos.: America's sex and marriage problems, based on 30 years practice and study. New York, Eugenics Pub. Co. 8° 3 $.
Steiner, W. H., and **J. M. Chapman:** Investment trusts. New York: Adelphi Co. 8° 3 $.
Wieser, Friederich von: Social economics. New York: Adelphi Co. 8° 5 $.
Williams, Marshall H.: Investment trusts in America. New York: Macmillan. 8° 1 $ 50 c.

Englische Literatur.

Allen, J. W.: A history of political thought in the 16th century. London: Methuen. 8° 21 sh.
Borradaile, L. A.: A manual of elementary zoology. Oxford: Oxford Univ. Press. 8° 16 sh.
(Oxford med. publ.)
Brett, Oliver: Wellington. London: Heinemann. 8° 15 sh.
Brown, G. Baldwin: The art of the cave dweller: the earliest artistic activities of man. Ill. London: Murray. 8° 18 sh.
Burch, C. R., and **N. Ryland Davis:** An introduction to the theory of eddy-current heating. London: Benn. 8° 12 sh. 6 d.
Clunn, Harold: An analysis of life: the leading problems which confront mankind. London: Simpkin. 8° 5 sh.
Coborn, Charles: The man who broke the bank: memories of the stage and music-hall. London: Hutchinson. 8° 18 sh.
Davies, Geoffrey: Bibliography of British history: Stuart period 1603—1714. Oxford: Oxford Univ. Press. 8° 21 sh.
Denny, Ludwell: We fight for oil. London: Knopf. 8° 7 sh. 6 d.
Edwards, D. Miall: The philosophy of religion. London: Hodder & S. 8° 7 sh. 6 d.
Erskine, John: The delight of great books: London: E. Nash & G. 8° 8 sh. 6 d.
Fowler, Sir James K.: Hayles and Beaulieu: a brief history and guide to Hayles Abbey. London: Heinemann. 8° 6 sh.
Grimberg, L.: Emotion and delinquency. A clinical study of five hundred criminals in the making. London: K. Paul. 8° 7 sh. 6 d.
Hervey, Harry: Travels in French Indo-China. Ill. London: T. Butterworth. 8° 10 sh. 6 d.
Kellet, E. E.: A short history of the Jews, down to the Roman period. London: Routledge. 8° 7 sh. 6 d.
Miller, Nathan: The child in primitive society. London: K. Paul. 8° 12 sh. 6 d.
(Library of educat. psychol.)
Minnigerode, Meade: Jefferson, friend of France, 1793: the career of Edmond Thomas Genet 1763—1834. London: Putnam. 8° 21 sh.
Montgomery, G. de: Pax Britannica. London: Methuen. 8° 7 sh. 6 d.
Morison, Stanley: German incunabula in the British Museum. Ill. London: Gollancz. 2° 252 sh.
Mowrer, Edgar Ansel: This American world. London: Faber & G. 8° 7 sh. 6 d.
Oakeley, Hilda S.: A study in the philosophy of personality. London: Williams & N. 8° 5 sh.
O'Leary, John Gerard: English literary history and bibliography. London: Grafton. 8° 7 sh. 6 d.
Richardson, Ethel M.: Long forgotten days: leading to Waterloo. Ill. London: Heath Cranton. 8° 15 sh.
Rosenberg, Frantz: Big game shooting in British Columbia and Norway. Ill. London: Hopkinson. 8° 25 sh.
Rourke, Louise: The land of the frozen tide (Athabaska). Ill. London: Hutchinson. 8° 12 sh. 6 d.
Ruhl, Arthur: The Central Americans. Adventures and impressions between Mexico and Panama. Ill. London: Scribner. 8° 12 sh. 6 d.
Scott, Rev. S. Herbert: The eastern churches and the papacy. London: Sheed & Ward. 8° 15 sh.
Seigne, J. W.: Irish boys: sport and country life in the Irish Free State. Ill. London: Longman. 8° 15 sh.
Snider, C. H. J.: Under the Red Jack: privateers of the maritime provinces of Canada in the war of 1812. Ill. London: Hopkinson. 8° 12 sh. 6 d.
Strunsky, Simeon: King Akhnaton. A chronicle of ancient Egypt. London: Longmans. 8° 7 sh. 6 d.
Tayler, Alistair, and **Henrietta Tayler:** Jacobites of Aberdeenshire and Banffshire in the forty-five. Ill. London: Milne & Hutchinson. 8° 9 sh. 6 d.
Thomas, Rev. Ch. Dr.: Life beyond death, with evidence. London: Collins. 8° 21 sh.
Thomas, Lowell: European skyways: a tour of Europe by aeroplane. Ill. London: Heinemann. 8° 15 sh.
Ward, Henshaw: Charles Darwin, the man and his warfare. Ill. London: Murray. 8° 21 sh.
Webb, Norman A.: Introduction to commercial law. London: Pitman. 8° 5 sh.
Wingfield, Lawrence A., and **R. B. Sparkes:** The law in relation to aircraft. London: Longmans. 8° 12 sh. 6 d.
Woodhouse, Thomas: The finishing of jute and linen fabrics. London: Macmillan. 8° 18 sh.

Französische Literatur.

Abd El-Fattah El-Sayed Bey et **Marc Desserteaux:** Traité théorique et pratique des effets de commerce en droit égyptien. Paris: Libr. du Recueil Sirey. 8° 60 Fr.
Abelous, Frédéric: L'évolution de la Turquie dans les rapports avec les étrangers. Paris: M. Rivière. 8° 40 Fr.
Banéat, P.: Etude sur les voies romaines dans le département d'Ille-et-Vilaine. Paris: J. Larcher. 8° 7 Fr. 50 c.
Barthou, Louis: Paroles vécues. Paris: E. Figuière. 8° 6 Fr. 75 c.
(Paroles du 20e siècle.)
Bizet, René: La double vie de Gérard de Nerval. Paris: Plon. 8° 15 Fr.
(Roman des grandes existences. 21.)
Borel, André: Croquis du far-west Canadien. Gens, bêtes, choses, travaux. Paris: V. Attinger. 8° 12 Fr.
Bossert, H. Th.: La peinture décorative. Documents choisis de peinture murale de l'antiquité au milieu du 19e siècle. Ill. Paris: A. Calavas. 4° 400 Fr.
Capitan, L., et **D. Peyrony:** La Madeleine, son gisement, son industrie, ses oeuvres d'art. Ill. Paris: E. Noury. 8° 40 Fr.
(Bibl. de l'Institut internat. d'anthropol. 2.)
Clemenceau, Georges: Claude Monet.. Paris: Plon. 8° 6 Fr.
(Nobles vies — Grandes oeuvres. 14.)
Dessubré, M.: Bibliographie de l'ordre des Templiers (imprimés et manuscrits). Paris: E. Nourry. 8° 50 Fr.
(Bibl. des initiations mod.)
Doiteau, Victor, et **Edgar Leroy:** La folie de Van Gogh. Ill. Paris: Editions Aesculape, 15 Rue Froidevaux. 4° 60 Fr.
Drouin, M.: Centrales électriques. Ill. Paris: Baillière. 8° 85 Fr.
(Grandes encyclop. industr.)
Ebersolt, J.: Orient et Occident. Recherches sur les influences byzantines et orientales en France avant les croisades. Ill. Paris: G. van Oest. 4° 100 Fr.
Foch, Maréchal F.: Paroles de soldat. Paris: E. Figuière. 8° 7 Fr. 50 c.
(Paroles du 20e siècle.)
Fontaine, Georges: Monastères Cisterciens. Pontigny. Ill. Paris: E. Leroux. 4° 70 Fr.
(Etudes d'art et d'archéol. publ. sous la dir. d'Henri Focillon.)
Galipaux, Felix: Les Luguet. Paris: F. Alcan. 8° 15 Fr.
(Acteurs et actrices d'autrefois.)
Garçon, Maurice: Vintras hérésiarque et prophète. Paris: E. Nourry. 8° 20 Fr.
(Bibl. des initiations mod.)
Godefroy, Louis: L'oeuvre gravé de Jean-Emile Laboureur. Ill. Paris: Godefroy, 19 Rue de Caumartin. 4° Subskr.-Pr. 280 Fr.
Goissaud, A.: La parure de la Côte d'Azur. Ill. Paris: Libr. de la Construction mod. 4° 100 Fr.
(La parure de la France.)
Grellet, Pierre: La vie cavalière de Catherine de Watteville, agente secrète de Louis XIV en Suisse. Paris: V. Attinger. 8° 15 Fr. — éd. ill. 30 Fr.
Guiart et autres: Précis de médecine coloniale. Maladies des pays chauds. Ill. Paris: Baillière. 8° 45 Fr.
Hocart, R.: Problèmes et calculs de chimie générale. Paris: Gauthier-Villars. 8° 15 Fr.
Keim, Albert: Le beau meuble de France. 5 vol. Ill. Paris: Edit. Nilsson. 4° 250 Fr.
Kirrmann, M.: La chimie d'hier et d'aujourd'hui. Paris: Gauthier-Villars. 8° 15 Fr.
La Porte, René de: Nés de la guerre. Paris: Libr. Valois. 8° 12 Fr.
(Bibl. syndicaliste.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Lemoige, E.: Le Maroc. Ill. Paris: Ed. »Notre domaine colonial«, 94 Rue de la Victoire. 8° 15 Fr.

Ligeropoulo, Alexandre: Le problème de la fraude à la lois. Paris: Libr. du Recueil Sirey. 8° 35 Fr.

Ligt, Barthélmy de: Contre la guerre nouvelle. Paris: M. Rivière. 8° 12 Fr.

Marion, Marcel: Histoire financière de la France depuis 1715. T. 5: Les gouvernements de suffrage restreint et les gouvernements de suffrage universel à tendances conservatrices. Paris: Rousseau & Cie. 8° 60 Fr.

Matton, Henri: Traité de science financière et de comptabilité publique belge et coloniale. T. 2. Paris: M. Rivière. 8° 80 Fr.

Monod, Théod.: L'industrie des pêches du Cameroun. Ill. Paris: Soc. d'édit. géogr. 8° 90 Fr.
(Commiss. de la républ. fr. au Cameroun, mission Monod 1925/26, T. 1.)

Nast, Alfred: Code de la coopération. Etude sur le régime légal et réglementaire de la coopération en France. Textes classés et annotés. Paris: Libr. du Recueil Sirey. 8° 45 Fr.

Nitsch, G.: La cathédrale. Abbaye. Saint-Mélaine. Eglise Saint-Germain de Rennes. Notes historiques. Ill. Paris: J. Larcher. 8° 50 Fr.

Paulhan, Frédéric: Les puissances de l'abstraction. Paris: Nouv. Revue fraiç. 8° 30 Fr.
(Bibliothèque des idées. [3.])

Pierron, M.: L'acide sulfurique. Ill. Paris: Baillière. 8° 150 Fr.
Grandes encyclop. industr.)

Pourtalès, Guy de: Louis II de Bavière ou Hamlet-roi. Paris: Nouv. Revue franç. 8° 12 Fr.
(Vies des hommes ill. 22.)

Quatrelles L'Epine, Maurice: Le maréchal de Saint-Arnaud d'après sa correspondance et des documents inédits. T. 1 (1798—1850). Paris: Plon. 8° 25 Fr.

Riou, Gaston: Europe, ma patrie. Paris: Libr. Valois. 8° 12 Fr.
(Bibl. syndicaliste.)

Rouchès, Gabriel: La peinture espagnole. Le moyen âge. Ill. Paris: A. Morancé. 8° 20 Fr.

Soulange-Bodin, Henry: Châteaux de Normandie. T. 1: Châteaux de la Manche et du Calvados. Ill. Paris: G. van Oest. 4° 250 Fr.

Tournan, J.: Le nouveau régime douanier colonial. Paris: Soc. d'édit. géogr. 8° 10 Fr.

Warlomont, René, et L. Wallemacq: La revalorisation des bilans des sociétés commerciales. Paris: M. Rivière. 8° 15 Fr.

Zévaès, Alexandre: Jules Guesde 1845—1922. Paris: M. Rivière. 8° 10 Fr.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Band. = Bandoneon.	Mdlnqu. = Mandolinenquartett.
Frch. = Frauenchor.	Mch. = Männerchor.
gCh. = gemischter Chor.	S = Sopran.
Ges. = Gesang.	SO = Salonorchester.
Mdlne. = Mandoline.	St. = Stimme.
Mdlnch. = Mandolinenchor.	Z. = Zither.

Arbeiter-Theater-Verlag A. Jahn in Leipzig.

Burg, G., Dem Volk sind wir entsprossen. Sportreigen für eine beliebige Anzahl Sportlerinnen u. Sportler jeder Art mit Chor und Pfte.-Begl. ℳ 3.—.

Dombrowski, H., Vor Weihnachtstoren. Ein Weihnachtsspiel in 2 Aufzügen. Daraus: Klavierausz. ℳ 2.—. Text- und Regiebuch. 8° ℳ 1.—, 10 Rollenbücher je ℳ —.60.

Astoria-Verlag in Wien I, Johannesgasse 14.

Freistadl, R., Gewohnheit. Foxtr. für Ges. mit Pfte. S. 2.40.

Anton J. Benjamin in Leipzig.

Bach, J. S., Suite in Ddur. Daraus: Aria für Sax. u. Pfte. (Org. oder Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

Beethoven, L. van, op. 20. Daraus: Adagio cantabile. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

— op. 130. Streichquart. Bdur. Daraus: Cavatine. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

Brahms, J., op. 94, 4. Sapphische Ode. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

Engel, W., Das Wunder-Cello. Für V.cello u. Pfte., III. Stufe (mittelschwer). ℳ 3.50.

Fitzenhagen, W., op. 8. Resignation. Ein geistl. Lied ohne Worte. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

Händel, G. F., Konzert für Ob. Daraus: Sarabande. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

Zitherspielers Lieblinge. H. 39. 13 beliebte Melodien f. Z. (Viol.-Schl.) bearb. von H. Siegmund. qu.-8° ℳ 2.—.

Raff, J., op. 85, 3. Cavatine. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

Schubert, F., op. 166. Oktett. Daraus: Preghiera. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

Schumann, R., op. 85, 12. Abendlied zus. mit G. Tartini, Adagio cantabile. Für Sax. mit Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

Thomas, A., Mignon. Oper. Daraus: Romanze. Für Sax. u. Pfte. (Org. od. Harm.) bearb. von G. Bumcke. Bogenarb.

Richard Birnbach in Berlin.

Schmalstich, Kl., op. 72, 4. Heiliger Abend. Für Ges. mit Pfte. ℳ 1.50.

Franz Bleeker in Münster i. W.

Othegraven, A. von, Der Gänsedieb. Für gCh. Ausg. I und erleichterte Ausg. Part. je ℳ 1.— St. je ℳ —.25.

H. Bohne in Konstanz.

Maier, J., op. 22. Der hartgesottene Junggesell od. »rum ist rum«. Marsch mit Ges. u. Pfeiferei ad lib. Für Orch. ℳ 2.50, für SO. ℳ 2.—.

Ed. Bote & G. Bock in Berlin.

Bransen, W., Wilde Rosen und Becherklang. Fantasie über das Lied von W. Lindemann. Für SO. ℳ 2.—.

Derksen, B., op. 2. Drei Tanzweisen. Für Viol. u. Pfte. 1. Rokoko. 2. Polnischer Tanz. 3. Romantik. Je ℳ 2.—.

Drdla, F., op. 196, 1. Pagoda. Für Orch. bearb. von B. Gellert. ℳ 3.—, für SO. ℳ 2.—.

Fischer, (Dr.) E., II. Wahlheft der Deutschen Volksliederspende. ℳ 1.20.

Fresco, J., op. 25. Baskische Hirten. Charakterstück f. Orch. ℳ 3.50, für SO. ℳ 2.50.

Hollaender, V., Unterm Machandelbaum. Boston-Ländler üb. das Lied, bearb. von W. Lindemann. Für Orch. ℳ 3.—, für SO. ℳ 2.—.

Kark, F., Voglia. Für Orch. ℳ 3.—, für SO. ℳ 2.—.

Krome, H., Jacqueline. Für Orch. ℳ 3.—, für SO. ℳ 2.—.

Künneke, Ed., Die blonde Liselott. Optte. Daraus: Sehnsucht nach unseren Küssen. Walzerlied mit Jazz-St. bearb. von F. Ralph. Für Orch. ℳ 3.50, für SO. ℳ 2.50.

May, E., Cytheria, bearb. von L. Zeitlberger. Für Orch. ℳ 3.—, für SO. ℳ 2.—.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Vitali, T., Ciacona gmoll. Für V.la u. Pfte. bearb. von F. Hermann. ℳ 2.—.

Jos. Butz in Godesberg a. Rh.

Butz, J., op. 15, 1. Praeludium u. Fuge. Für Mch. Part. ℳ 1.—, St. je ℳ —.25.

— Drei alte Marienlieder. Für gCh. Part. ℳ 1.20, St. je ℳ —.30.

Alfred Coppenraths Verlag (H. Pawelek) in Regensburg.

Finzenhagen, L., op. 30. Weihnacht. Für Ges. mit Pfte. ℳ —.80, Singst. ℳ —.15.

Aug. Cranz G. m. b. H. in Leipzig.

Czibulka, A., Angelo. Walzer für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. ℳ —.75, für SO. ℳ 2.50.

Eilenberg, R., op. 60. Liebesgötter. Salonstück für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. ℳ —.60, für SO. ℳ 2.40.

Gillet, E., Sérénade de Pierrot. Morceau caractéristique für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. ℳ —.45, für SO. ℳ 2.40.

Strauss (Sohn), J., op. 319. Leichtes Blut. Galopp für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. ℳ —.45.

— Casanova. Gr. Optte., bearb. von Benatzky. Daraus: Klavierausz. zu 2 Hdn. mit überl. Text. ℳ 6.—.

Zois, H. v., Souvenir de Seville. Valse für kl. Orch. Dazu Pfte.-St. ℳ —.60, für SO. ℳ 2.50.

G. Danner in Mühlhausen i. Th.

Waldmeister, O., op. 123. Mei Schatzerl is a nettes Ding. Für Mch. Part. ℳ —.60, St. je ℳ —.20.

Ludwig Doblinger in Wien.

Rebay, F., op. 50. Kleine moderne Tanzsuite für die Jugend. Für Pfte. ℳ 1.80.

Edition Karl Brüll in Berlin.

Bootz, E., Du hast mich betrogen. Waltz für SO. mit Jazz-St. bearb. von N. Dostal. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.

Dostal, N., u. Calson, Ch., Geh nicht wieder fort. Waltz für SO. mit Jazz-St. bearb. von N. Dostal. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.

Raymond, F., Mir hat noch keine »Nein« gesagt. Waltz für SO. mit Jazz-St. bearb. von L. Leux. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.

Edition Huhn in **Potsdam**, Am Wildpark 5.

Niel, H., u. Papzin, M., So rein wie der Wein ist vom schönen, deutschen Rhein. Marschlied. Für Ges. mit Pfte. ℳ 1.50.
Niel, H., u. Verano, J., Sie hat ein kleines Mäuschen. Slow-Fox für SO. mit Jazz-St. ℳ 2.—.
— Trinkn wir nochn Tröpken. Zecher-Marsch. Für SO. mit Jazz-St. u. Gesangsquart. ad lib. ℳ 2.—.
Walden, E. van, Pierrot-Ständchen. Für SO. ℳ 2.—.
— Romanze. Für Viol. u. Pfte. ℳ 2.—.

W. Ehrler & Co. und **Kawi-Verlag** in **Leipzig u. Berlin.**

Männeke, H., Wie einst. Walzer für Orch. ℳ 3.—, für SO. ℳ 2.50.

Franz Feuchtinger in **Regensburg.**

Hämel, A., op. 90. Kindlein in der Krippe. Weihnachtslied für Solo, gCh. (auch Frch.), Org. u. Fl. ad lib. Part. ℳ 1.—, S/A ℳ —.20, T/B ℳ —.15.
Koch, M., Jesus Christus, Gott u. König. Für 1—2 St. mit Org. od. Harm.-Begl. Part. ℳ —.80, St. je ℳ —.15.
Wierl, D., Neun Marienlieder. Für Mch. Part. ℳ 2.50, St. je ℳ —.50.

K. Fitz, Kommissionsverlag in **Sagan**, Keplerstr.

Völker, G., op. 15. Spitzbergen. Slow-Fox. Für SO. mit Jazz-St. ℳ 1.80.

Adolph Fürstner in **Berlin.**

Benda, G., Andante. Für Viol. u. Pfte. bearb. von Ch. Cerně. ℳ 1.50.
Cerné, Ch., Serenata. Für Viol. u. Pfte. ℳ 2.—.
Chopin, F., op. 9, 3. Nocturne. Für Viol. u. Pfte. bearb. von Ch. Cerné. ℳ 1.50.
Schubert, F., Litanei. Für Viol. u. Pfte. bearb. von V. Přihoda. ℳ 2.—.

Gustav Gerdes in **Köln.**

Frantzen, H., Kölsch Trummeleed. Marsch für SO. mit Jazz-St. ℳ 2.—, für Blasmus. 8° 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.
— Wat nötz die ganze Kümerei. Büttenmarsch für SO. mit Jazz-St. ℳ 2.—, für Blasmus. 8° ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.
Lautenschläger, W., op. 15. Freue dich o Christenheit. Weihnachtsfantasie für Pfte. ℳ 1.50.
Otten, H., Meer mache uns et Levve su gemütlich wie et geiht. Marschlied für SO. mit Jazz-St. ℳ 2.—, für Blasmus. 8° ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.
— Wir fahren mit dem Zeppelin. Foxtr. Für SO. mit Jazz-St. ℳ 2.—, für Blasmus. 8° ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.

O. Grabow in **Hamburg 22**, Hamburgerstr. 50.

Dittmer, E., Hamburger Mädels. Für SO. mit Jazz-St. ℳ 1.80.

E. J. Hohn in **Zürich.**

Ernst, J., Am Luganersee. Serenata für Pfte. ℳ 1.80.
Schädler, J., Raketenflug. Marsch für Pfte. ℳ 1.80.

Gebr. Hug & Co. Kommissionsverlag in **Leipzig.**

Niggli, Fr., op. 24, 1. Die wandelnde Glocke. 2. Geburtstagslied. Für 4stgn. Frch. Part. je Sfr. 1.10, St. je —.40.
Stern, G., Vier Lieder für Ges. mit Pfte. 1. Weichet Sorgen von mir. ℳ 1.—. 2. Wer Lacerten gesehn. ℳ 1.50. 3. An des lustgen Brunnens Rand. ℳ 1.—. 4. Schlaf Jesulein zart. ℳ 1.—.

Alfred Jahn in **Leipzig.**

Stegner, W., Kobold-Reigen. Gesangsreigen für 4—12 kleine Jungen u. Mädel mit Pfte.-Begl. ℳ 3.—.

Georg Kallmeyer in **Wolfenbüttel.**

Praetorius, M., Musae Sioniae I. Daraus: Nun freut euch lieben Christen gmein. Sonderdruck a. Bd. 1 der Gesamtausg. Blatt-Part. ℳ —.25.
Weber, L., Musik nach Volksliedern. Heft II. Stücke für 2—4 gl. Stimmen a capp. ℳ 2.50, Heft III. Einstimmige Stücke mit Instr. ℳ 3.—.

C. A. Klemm in **Leipzig.**

Panseron, A., Der Fremdenlegionär. (Die Schwalben.) Romance für SO. bearb. von G. Ramon. ℳ 1.80.

F. E. C. Leuckart in **Leipzig.**

Händel, J., op. 26, 1. Wir schreiten stolz. Für 5stgn. gCh. ℳ 1.50, St. je ℳ —.25. 2. Rhythmus der Arbeit. Für gCh. Part. ℳ 1.80, St. je ℳ —.25.
Hottinger, A., Variat. über G. F. Händels »Tochter Zion«. Für Org. ℳ 2.50.
Koschat, Th., op. 71. Ein Sonntag auf der Alm. Walzer Idylle für Blasmus. bearb. von St. Seidl. Für 9stge. bayr. Blechmus. ℳ 3.—, für gr. Blechmus. (19stg.) ℳ 6.—, für kl. Blasmus. (12stg.) ℳ 4.—, für gr. Blasmus. (15stg.) ℳ 6.—, für Infant.-Mus. (27stg.) ℳ 10.—.
Kowalski, M., op. 12. Fünf Marienlieder für Ges. m. Pfte. ℳ 3.—.
— op. 13. Sechs Ged. von P. Verlaine. Für Ges. mit Pfte. ℳ 3.—.
Piechler, A., op. 20, 1. Um Mitternacht. Für gCh. Part. ℳ 1.50, St. je ℳ —.25. 2. Adagio. Für gCh. Part. ℳ 1.50, St. je ℳ —.25. 3. Kehraus. Für gCh. Part. ℳ 1.80, St. je ℳ —.25.
— op. 21. Motette. Für gCh. (6stg.). Part. ℳ 2.—, St. je ℳ —.25.
Schulken, H., op. 127. Vier Männerchöre. 1. Lenzsegen. Part. ℳ 1.20, St. je ℳ —.25. 2. Herbstnacht. Part. ℳ 1.80, St. je ℳ —.25. 3. Zutrunk. Part. ℳ 1.20, St. je ℳ —.25. 4. Heimfahrt vom Heurigen. Part. ℳ 1.—, St. je ℳ —.25.

Carl Merseburger in **Leipzig.**

Laurischkus, M., op. 31. Sonate in cmoll für Ob. u. Pfte. Neubearb. ℳ 6.—.

Fritz Müller in **Karlsruhe.**

Baumann, L., 's ist Weihnacht, Weihnacht heute. Für gCh., für Mch. Part. je ℳ 1.—, St. je ℳ —.25.
Jung, W., Der Brusler Dorscht. Für Mch. Part. ℳ 1.—, St. je ℳ —.25.
Ketterer, E., Zwei Weihnachtslieder. Für gCh. bearb. Part. ℳ 1.20, St. je ℳ —.30.

Musikverlag »City« in **Leipzig.**

Stafford, F., Das kommt nicht in Frage. Foxtr. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von K. Lubbe. ℳ 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello ℳ 1.20.

Neuer Münchner Musikverlag in **München.**

Rüdinger, Th., Baalat. Oriental. Tanzszene für Orch. mit Jazz-St. bearb. von F. Pollak. ℳ 2.50, für SO. ℳ 2.—.

J. P. Peter in **Rothenburg o. T.**

Schmidt, D. E., 60 Melodien. Anhang zu den 1925 erschienenen 210 Melodien ev. Kirchenlieder in 4stgr., leicht spielbarer Bearbtg. für Pfte., Harm. od. Org. zum Gebrauche in Kirche, Schule u. Haus. qu.-8° ℳ 3.60.

Philharmonischer Verlag in **Berlin W 30**, Gleditscherstr. 28.

Kochmann, Sp., op. 60. Suite de danse. Für gr. Orch. ℳ 8.—, für SO. ℳ 5.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kbass. ℳ 3.—, für Pfte. ℳ 3.—.

A. Preil in **Leipzig**, Ranftsche Gasse 2.

Preil, A., op. 276. Unser guter Bliemchenkaffee. Sächs. Trinkl.-Schunkelwalzer. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von A. Wenger. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. bearb. von H. Lange. ℳ 1.50.

D. Rahter in **Leipzig.**

Suppé, F. v., Ouv. »Franz Schubert«, bearb. von L. Weninger. Für gr. Orch. ℳ 4.50, für kl. Orch. ℳ 4.—, für SO. ℳ 3.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello ℳ 1.80.

Gebr. Reinecke in **Leipzig.**

Klanert, K., Rhapsodie fismoll. Für Pfte. ℳ 2.50.

Carl H. J. Rettig in **Hamburg.**

Richter, (Dr.) E., Die Liebste der Welt. Für SO. ℳ 1.80.

G. Richter in **Leipzig.**

Abt, F., Die Dorfprinzessin. Singsp. von H. Marcellus. Musik nach Motiven von F. Abt, bearb. von M. Koch. Klavierausz. ℳ 8.—, 1 Satz Solo-St. ℳ 4.—, 1 Satz Chorst. ℳ 2.—. Kinderchor je ℳ —.30, kl. Orch. ℳ 15.—, gr. Orch. ℳ 25.—, Regiebuch 8° ℳ 3.—.
Brenner, B., Wenn der Himmel voller Geigen. Optte. von H. Marcellus. Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 20.—, Solost. (Satz) ℳ 6.50, 1 Satz Chorst. ℳ 2.80, kl. Orch. ℳ 25.—, gr. Orch. ℳ 42.—, Regibuch 8° ℳ 3.—.
Marcellus, H., Der arme Musikant. Singsp. Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 5.—, 1 Satz Solost. ℳ 2.—, Chorst. je ℳ —.30, Orchst. ℳ 4.—, Regiebuch ℳ 2.—.
— Berghofbauers Resi. Singsp. Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 5.60, Solost. (Satz) ℳ 2.50, Orch.-St. ℳ 6.—, Regiebuch 8° ℳ 2.—.
— 's Heimat-Brünnele. Singspiel. Daraus: Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 5.50, Solost. (Satz) ℳ 2.—, Chorst. je ℳ —.25, kl. Orch. ℳ 8.—, gr. Orch. ℳ 13.—, Regiebuch 8° ℳ 3.—.
— Hofmusik. Volkstüml. Lieder aus verklungenen Tagen in szenischer Darstellung. Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 5.50, 1 Satz Solo-St. ℳ 1.—, 1 Satz Chorst. ℳ 2.—, Orch.-St. ℳ 6.—, Regiebuch 8° ℳ 2.—.
— Mein Land Tirol. Ein Volksstück mit Ges. in 4 Aufz. Klavierausz. bearb. von C. Goldmann. ℳ 3.60, Solost. ℳ —.80, Chorst. (Satz) ℳ 1.—, kl. Orch. ℳ 4.—, gr. Orch. ℳ 6.50, Regiebuch 8° ℳ 3.—.

SLUB
Wir führen Wissen.

Marcellus, H., ferner:
O du selige Weihnachtszeit. Ein Strauss deutscher Weihnachtslieder in szenischer Darstellung. Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 6.—, 1 Satz Solost. ℳ 2.—, 1 Satz Chorst. ℳ 2.—, Kinderch. je ℳ —.30, Orch.-St. ℳ 4.—, Regiebuch 8° ℳ 2.—.
— O junge Mädchenherrlichkeit. Ein heiteres Damenspiel mit Ges. Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 3.—. Solost. (Satz) ℳ 2.—, Chorst. je ℳ —.40, Orch.-St. ℳ 3.—, Regiebuch 8° ℳ 1.50.
— Rosen blühen auf dem Heidegrab. Lebende Lieder in 3 Bildern. Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 8.—, 1 Satz Solost. ℳ 4.—, Chorst. je ℳ 1.—, kl. Orch. ℳ 13.—, gr. Orch. ℳ 22.—, Regiebuch 8° ℳ 2.—.
Meissner, H., Schneeflöckchen. Reigen mit Ges. für 3—6 Mädchen. ℳ 3.—.
Mielke, Gg., Frühling der Liebe. Optte. Klavierausz. ℳ 20.—, Solost. (Satz) ℳ 9.40, Damench. je ℳ 1.60, Herrench. je ℳ —.60, kl. Orch. ℳ 28.—, gr. Orch. ℳ 48.—, Regiebuch 8° ℳ 3.—.
Müller-Malberg, K., Friedel u. die goldne Geige. Weihnachtsmärchen mit Ges. in 1 Vorsp. u. 3 Bildern. Klavierausz. bearb. von C. Goldmann. ℳ 3.20, 1 Satz Solost. ℳ 1.50, Chorst. je ℳ —.30, Orch.-St. ℳ 3.—, Regiebuch 8° ℳ 2.50.
Sixtus, A., Struwwelpeter im Weihnachtswalde. Ein lustiges Märchenspiel für Kinder in 1 Aufz. Klavierausz. ℳ —.80, Regiebuch 8° ℳ 1.20.
— Beim Puppenmütterchen. Ein lustiges Märchenspiel für die Kinderbühne mit Ges. u. Reigen. Daraus: Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 1.20, Orch.-St. ℳ 3.—, Regiebuch 8° ℳ 1.20.
— Weihnachten im Puppenhaus. Ein lustiges Märchenspiel für die Kinderbühne. Klavierausz., bearb. von C. Goldmann. ℳ 1.20, Orch.-St. ℳ 3.—, Regiebuch 8° ℳ 1.20.

Rigi-Verlag in Weggis (Schweiz).

Buomberger, F., Pange lingua. Für Mch. Part. ℳ —.80.
— Veni creator spiritus. Für Mch. Part. ℳ—. 80.

Roehr A.-G. in Berlin.

Doelle, F., u. Egen, A., Tausend schönen, süssen Fraun möcht ich tief ins Auge schaun. Waltz, bearb. von F. Ralph. Für Orch. mit Jazz-St. ℳ 3.—, für SO. ℳ 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kbass ℳ 1.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.
Knopf, M., Susis Wiegenlied. Für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.

Carl Rühle in Leipzig.

Lege, W., Alpenrösleins Sehnen. Für Pfte. ℳ —.40.
— Süsse Heimat. Leichte Fantasie für Pfte. ℳ —.40.

Rühle & Wendling in Leipzig.

Adam, Ad., Cantique de Noël. Für kl. Orch., bearb. von J. Németi. ℳ 1.50.
Grossmann, E., Fantasie in esmoll, für Tromp. in B und Pfte. ℳ 3.50.
Leopold, B., op. 36. Triumphzug. Marsch. Für Orch. ℳ 5.—, für kl. Orch. ℳ 4.—.
— op. 84. Ein schwarzes Liebespaar. Für Ob. u. Fag. mit Pfte.-Begl. ℳ 2.—.
Michaelis, Th., op. 126. Die Schmiede im Walde. Idylle für Orch., bearb. von L. Zeitlberger. ℳ 4.50, für kl. Orch. ℳ 4.—.
Tourbié, R., op. 153. Lobe den Herren. Weihnachtsfantasie für Pfte. in mittl. Schwierigkeit. Neue rev. Ausg. ℳ 1.50.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikalienhandlung (Rob. Lienau) in Berlin-Lichterfelde.

Krentzlin, R., op. 104. In der Waldkapelle. Idylle. Für Pfte. ℳ —.80.
— op. 118, 2. Junges Volk beim Tanz. Für Pfte. ℳ —.80.
Tourbié, R., Heilige Engel. Weihnachtsfantasie. Für Pfte. ℳ 1.20.
— Weihnachtshymne. Fantasie für Pfte. ℳ 1.50.
Urbach, E., Knecht Ruprecht. Melodienkranz beliebter Weihnachtslieder. Für SO. bearb. von M. Schmeling. ℳ 2.50.

N. Simrock G. m. b. H. in Berlin.

Piechler, A., op. 22. Bruder Liederlich. Für Mch. Part. ℳ 1.—.
Siegl, O., op. 62. 1. Allein. 2. Der Mond steht schief. 3. Die Sonne schlägt die Nacht. Für Mch. Part. ℳ 1.40.
Woyrsch, F., op. 70. III. Sinfonie esmoll. Für gr. Orch. Part. Preis nach Vereinbarung.

Steingräber-Verlag in Leipzig.

Tschirch, W., 62 Kinderlieder. Neu bearb. v. Th. Raillard. ℳ 1.50.

P. Jos. Tonger in Köln.

Braunfels, W., op. 38. Konzert für Org. (3 Tromp., Bass-Pos., Pauke, gr. Tr. u. Str.-Orch. sowie Knabench. ad lib.) Orgelpart. qu.-8° ℳ 6.—.
— op. 39. Der gläserne Berg. Ein deutsches Weihnachtsmärchen. Klavierausz. für Pfte zu 2 Hdn. ℳ 6.—.

Hannemann, Fr., Aus Winkeln u. Gassen. Gr. Potp. aus alten u. neuen Volksmelodien für SO. ℳ 3.50, für Harm.-Mus. ℳ 4.80, für Pfte. mit Text ℳ 2.—, für Band. ℳ 1.50.
— Karnevalsmarsch (1929). Für SO. ℳ 2.—, für Harm.-Mus. 8° ℳ 2.—, für Pfte. mit Text ℳ 2.—.
Imberg, B. vom, Die junge Singschar. Neue Folge von »Sang und Klang im Lyzeum«. Alte und neue Weisen zur Laute bzw. Laute und Geige. 8° ℳ 1.50.
Lefmann, P., op. 39, 1. Abendstimmung. Für Mch. Part. ℳ —.80, St. je ℳ —.20. 2. Mahnung. Für Mch. Part. ℳ 1.—, St. je ℳ —.25. 3. Auf der Reise. Für Mch. Part. ℳ —.80, St. je ℳ —.20.
Lemacher, H., op. 52. Missa »Veni creator«. Für Mch. St. je ℳ —.50.
Richter, F. X., Sinfonie Adur für Haus od. Schülerorch. bearb. von M. Alt. Part. ℳ 4.50, St. ℳ 5.—.

Ullstein A.-G. in Berlin.

Brahms, J., Ausg. von E. d'Albert.
— op. 9. Variat. über ein Thema v. R. Schumann. Für Pfte. ℳ —.50.
— op. 10. Vier Balladen. Für Pfte. ℳ —.50.
— op. 76. Klavierstücke. ℳ 1.—.
— op. 76, 2. Capriccio hmoll. Für Pfte. ℳ —.50.
— op. 76, 7. Intermezzo amoll. Für Pfte. ℳ —.50.
— op. 79, 1. Rhapsodie hmoll. Für Pfte. ℳ —.50.
— op. 116. Fantasien für Pfte in 2 Heften. Je ℳ —.50.
— op. 117. Drei Intermezzi für Pfte. ℳ —.50.
— op. 118. Klavierstücke. ℳ 1.—.
— op. 118, 2. Intermezzo Adur. Für Pfte. ℳ —.50.
— op. 118, 3. Ballade gmoll. Für Pfte. ℳ —.50.
— op. 118, 5. Romanze Fdur. Für Pfte. ℳ —.50.
— op. 119. Klavierstücke. ℳ —.50.
Gluck, Chr. W., Gavotte. Für das Pfte. gesetzt von J. Brahms, hrsg. von E. d'Albert. ℳ —.50.

Verlag der methodischen Schriften des Tonika-Do-Bundes in Hannover.

Brandt, D., u. Knebel Doeberitz, C. von, Allerlei Volkslieder am Klavier zu spielen und zu singen. Mit Scherenschnitten. I. Folge. qu.-8° Brosch. ℳ 2.—, Gzlw. ℳ 3.25.

Verlag »Stimmung« in Charlottenburg 2, Berliner Str. 155.

Krebs, R., op. 26. Bubi macht Promenade. Interm. für SO., bearb. von P. Raasch. ℳ 1.80.

Chr. Fr. Vieweg G. m. b. H. in Berlin-Lichterfelde.

Bach, J. S., Sarabanden u. andere Suitensätze. Für 3- od. 4 Str.-Instr. zum Solo- wie zum Chorspiel, bearb. von A. Sturm. Heft 1. Aus den engl. Suiten. Part. ℳ 2.25, 4 St. je ℳ —.60. Heft 2. Aus den franz. Suiten. Part. ℳ 2.25, 4 Str.-St. je ℳ —.60.
Schiassi, G. M., Weihnachts-Sinfonie für Str.-Orch. u. (nach Bel.) Org. od. Cemb. hrsg. von W. Upmeyer. Part. ℳ 2.50, 4 Str.-St. je ℳ —.60.

O. Wagner in Wien VIII.

Schubert, F., op. 89, 5. Der Lindenbaum. Für Mch. mit (der Original) Pfte.-Begl. bearb. von A. Wodniansky-Denfeld. Part. ℳ 1.50, St. je ℳ —.25.
— Deutsche Messe. Für gCh. bearb. von J. Böhm. Part. 8° ℳ —.60, St. je ℳ —.25.

Josef Weinberger in Wien.

Padilla, J., Liebesbriefe. Lied u. Slow-Fox. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von F. Loll. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.50.
Weinberger, J., Deutsche Lieder. Walzer nach beliebten deutschen Liedern frei bearb. von J. Weinberger. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von F. Loll. ℳ 2.50.

Wiener Bohême-Verlag in Wien.

Baldoni, M., Ein Lied aus Hawai. Slow-Fox. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von W. Borchert. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.
Fall, R., Schön ist der Mai in Vorderindien. Foxtr. mit Jazz-St. bearb. von W. Borchert. ℳ 2.20, für SO. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.
Freed, F., Im Vertraun, ich betrüg meine Frau. Foxtr. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von H. v. Platen. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.
Geiger, G. u. E., Schöne Frau, kannst du mir treu sein? Tango mit Jazz-St. bearb. von G. Geiger. Für Orch. ℳ 2.20, für SO. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.
Jurmann, W., Ausgerechnet Donnerstag. Foxtr. mit Jazz-St. bearb. v. W. Borchert. Für SO. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.
— Was weisst denn du, wie ich verliebt bin. Boston mit Jazz-St. bearb. von W. Borchert. Für Orch. ℳ 2.20, für SO. ℳ 2.—, für Ges. mit Pfte. ℳ 1.80.

Wiener Musik-Magazin in Wien IV, Prinz Eugenstr. 74.

Wiener Musik-Magazin. 3. Jg. Heft 12. — Ferner Ausg. B. (Werke ernster Richtung.) 1. Jahrg., Heft 12. Je ℳ 1.25.

SLUB
Wir führen Wissen.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Aufgehobenes Konkursverfahren.

Am 20. Dezember 1928 wurde das unterm 11. September 1926 über das Vermögen des Kaufmanns **Gerhard Schäke,** Alleininhabers des Verlags **„Die blaue Distel", Solln** bei München, eröffnete Konkursverfahren als durch Schlußverteilung beendet aufgehoben.

Amtsgericht München,
Geschäftsstelle des Konkursgerichts.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 301 vom 27. Dezember 1928.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Am 1. Januar 1929
treten
neue Lieferungsbedingungen
meines Verlages in Kraft.

Meinen Geschäftsfreunden gehen diese gleichzeitig zu. Falls eine Firma sie nicht erhalten hat, bitte ich freundlichst um Anforderung.

In Zweifelsfällen werde ich mich auf dieses 3mal erscheinende Inserat berufen.

Julius Beltz, Langensalza.

Am 1. Januar 1929
habe ich in
Leipzig C 1,
Hospitalstraße 10
eine
Auslieferungsstelle
meines Verlages errichtet.

Es werden alle Verlagswerke mit Ausnahme von Formularmappen und Zeichen-Utensilien ausgeliefert.

Langensalza,
den 27. Dezember 1928.

Julius Beltz, Langensalza.

Ich übernahm die Auslieferung für den
Verlag der
Oesterreichischen
Völkerbundliga,
Wien I,
Nibelungengasse 4.

Leipzig, den 20. 12. 1928.

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft.

Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma:

WÖLBING-VERLAG,
BERLIN C 25, ALEXANDERSTRASSE 8

Leipzig — Carl Fr. Fleischer

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Fliegende Blätter
und Meggendorfer Blätter

Verlagsübernahme

Die Fliegenden Blätter gehen Ende dieses Jahres aus dem Verlag von Braun & Schneider*) in den Verlag der Meggendorfer Blätter, J. F. Schreiber in München, über. Die beiden Zeitschriften werden vom neuen Jahre an zu einer Zeitschrift vereinigt unter dem obengenannten Titel weitergeführt. Damit seien zugleich irrtümliche Mitteilungen in der Presse, die von einem Eingehen der Fliegenden Blätter oder der Meggendorfer Blätter bzw. von einem Weggang der Fliegenden Blätter von München berichteten, richtiggestellt.

Es ist uns eine besondere Freude, dem Buchhandel diese Mitteilung machen zu können. Die beiden Zeitschriften standen einander in ihrem literarischen und künstlerischen Inhalt schon lange nahe. Ihre Vereinigung wird es ermöglichen, die bewährte Art auf breiterer wirtschaftlicher Grundlage zu pflegen, und die geachtetsten Namen auf dem Gebiete der humoristischen Literatur und Kunst als Mitarbeiter zu haben, um so mit allen Mitteln, welche die fortgeschrittene Technik zur Verfügung stellt, die Zeitschrift als

führendes deutsches Familienwitzblatt weiterzuführen.

Die Ord.-Preise sind RM. 5.75 für das Vierteljahrs-Abonnement und 45 Pf. für die einzelne Nummer, sie halten sich also etwa in der Mitte der bisherigen Verkaufspreise beider Zeitschriften. Die Lieferung erfolgt zu den von meiner Zeitschrift Meggendorfer Blätter her bekannten Bezugs-Bedingungen.

München, im Dezember 1928

*) Wird bestätigt:
Braun & Schneider

Fliegende Blätter und Meggendorfer Blätter
J. F. Schreiber, München 27, Möhlstr. 34

Verlagsübernahme

Ich habe zu der medizinisch-technischen Abteilung des Verlags Otto Nemnich den Gesamtverlag

Otto Nemnich

übernommen, den ich unter der Firma

Otto Nemnich Verlag

Kempten
Salzstraße 35a—37a
Leitung u. Herstellung

München NW 2
Nymphenburgerstr. 139
Auslieferungslager

Leipzig
Sternwartenstraße 46
Auslieferungslager

weiterführe.

Ferner habe ich meinen medizinisch-technischen Verlag Otto Nemnich in

Otto Oechelhäuser Verlag

Kempten (Allgäu)
Salzstraße 35a—37a

München NW 2
Nymphenburgerstr. 139

abgeändert und diesem Verlag eine Abteilung für kunsthistorische Werke angegliedert.

Otto Oechelhäuser.

Kommissionär: L. A. Kittler, Leipzig C 1, Sternwartenstraße 46
Auslieferung:

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

Hermann Wendt
G. m. b. H.,
Abteilung Wilhelm Gründler Buch- und Kunstverlag
Berlin SW 68,
Simeonstr. 13

Leipzig, im Dezember 1928

Otto Klemm

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Alteingeführte Buchhandlung mit Leihbibliothek
in **Baden-Baden**
besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Erforderl. Kapital ca. 10—12000 Mark.
Angebote unter # 3141 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Für schnell entschlossene Käufer

Juristische Buchhandlung im Zentrum Berlins, alte Firma mit Ia fester Kundschaft (Behörden, Banken, Rechtsanwälte) **sofort** preiswert besonderer Verhältnisse halber **zu verkaufen.** Angebote u. # 3185 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Fertige Bücher

Der Freund jedes Bücherfreundes ist die

Handliche geschmackvolle Kästen mit je
500 Bücherkarten 6.50 M.
1000 Karten 11.50 M.

BUCHDRUCKEREI
AUGUST HOPFER
BURG B. M.

Dr. Serger & Hempel, Verlag, Braunschweig

Soeben erschien:

Was soll aus Land Braunschweig werden

Ⓩ ?

Zeitgemässer Vorschlag von einem Braunschweiger zur Lösung der Braunschweig-Frage bei Neugliederung des Deutschen Reiches

Preis brosch. m. einer Karte —.90 ord., —.60 no.
Partie 11/10

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Spielend verkäuflich ist dieses Buch

ALEXANDER ZOUBKOFF
MEIN LEBEN U. LIEBEN

denn Zoubkoff kennt jedes Kind und seine Memoiren sind eine Sensation! Z

Bestellen Sie noch heute!
Preis brosch. ℳ 3.50
gebdn. ℳ 5.—
Rabatt einzeln mit 35% und 7/6 mit 40%.

Johann Heinemann Verlag
Bonn/Rh.

Generalauslieferung:
Carl Emil Krug
Leipzig C 1.

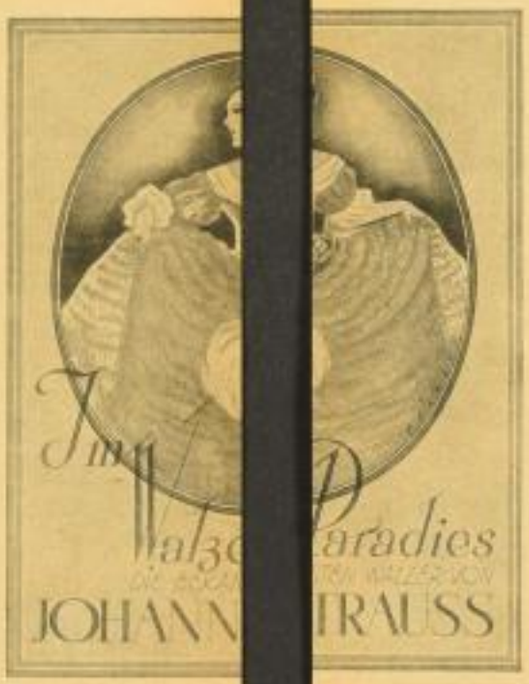
Mitte Janu… erscheint:

Im Walzer-Paradies

Die bekanntesten Walzer von **Joh…nn Strauß**

INHALT:

op. 314 „An der schönen blauen Donau"
op. 325 „Geschichten a. d. Wiener Wald"
op. 333 „Wein, Weib und Gesang" . .
op. 354 „Wiener Blut" . . . . . .
op. 279 „Morgenblätter" . . . . . .
op. 316 „Künstlerleben" . . . . . .
op. 367 „Du und Du" . . . . . .
op. 400 „Kuß-Walzer" . . . . . .



Ungekürzte Original-Ausgaben!
Fabelhafte Ausstattung!
Mehrfarbiger Herzig-Titel!

Preis für ***Klavier:*** M. 4.—
für ***Violine:*** M. 2.—, für ***Cello:*** M. 2.—

INHALT:

op. 314 „An der schönen blauen Donau"
op. 325 „Geschichten a. d. Wiener Wald"
op. 333 „Wein, Weib und Gesang" . .
op. 354 „Wiener Blut" . . . . . .
op. 279 „Morgenblätter" . . . . . .
op. 316 „Künstlerleben" . . . . . .
op. 367 „Du und Du" . . . . . .
op. 400 „Kuß-Walzer" . . . . . .

Ungekürzte Original-Ausgaben!
Fabelhafte Ausstattung!
Mehrfarbiger Herzig-Titel!

Preis für ***Klavier:*** M. 4.—,
für ***Violine:*** M. 2.—, für ***Cello:*** M. 2.—

Fehlen darf in keinem Haus ***„Im Walze… -Paradies"*** von ***Johann Strauß!***

Gleichzeitig erschei… …t obigem Inhalt:

Unser Walzerkön…g Johann Strauß

Erleichterte Ausgabe der Walzer für Klavier von Otto Lindemann Preis M. 3.— Rabatt: Einzelne Bände 40% — 25 Bände 45% — 100 Bände 50%

Alleinvertrieb für die Schweiz und für di… …echo-Slowakei: Hug & Co., Leipzig

Prospekte und Plakate bitte… …schon jetzt zu verlangen!

Drei Masken Verla… A.-G., Berlin N 24

SLUB
Wir führen Wissen.

„Die gangbaren Bücher"

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co. **Koch, Neff & Oetinger** G. m. b. H. & Co.

Leipzig **Nr. 4. Dezember 1928** **Stuttgart**

(Nach Erscheinen des Nachtrags zum Lager-Katalog)

Verlag			Laden-Preis
J. Lehrmann, B.	L	***Ache, Caran d', u. Joh. Lehrmann,** Der Deichselhirsch. (Des Hafermotors 2. Tl.). 45 lust. Pferdebilder. Mit Versen. (Lustige Karikaturenbücher 5) . . . . . OL	3.—
K. R. Langewiesche, K.	S L	**Baukunst, Deutsche, der Gegenwart.** Mit 300 Bildseiten u. etwa 80 Grundrissen, (Bauten der Arbeit u. d. Verkehrs-Wohnbauten u. Siedlungsbauten der Gemeinschaft) . . . . . OL	15.—
Verl. O. Beyer, L.		**Beyer-Bände.**	
	S L	*185. Bunte Kreuzstich-Muster für Kindersachen . . . StBr	—.90
C. Heymanns V., B.		***Bücher der Arbeiterschule.** Hrsg. v. Erik u. Ernst Nölting.	
	S L	I. II. Nölting, Erik u. Ernst, Einführung in die Theorie der Wirtschaft. 28 . . . . . OL	7.—
	S L	IV. — E., H. Esser, R. Woldt, Einführung in d. Betriebswirtschaftslehre . . . . . etwa OL	5.—
Fr. Rothbarth, L.	S L	***Courths-Mahler, H.,** Die Inselprinzessin. Roman . . . . . OL	5.—
Urban & Schw., W.	S L	**Enzyklopädie der technischen Chemie.** Hrsg. v. Fr. Ullmann. 2. A. 28 uff., etwa 10 Bde. Bd. II . . . . . OHf Fortsetzung festhalten!	48.—
W. de Gruyter & Co., B	L	***Friedlaender, M.,** Hypothekenbeschaffung für Wohn- u. Geschäftshäuser. Handbuch für die Praxis der Grundstückswirtschaft. 28 . . . . . OL	7.50
Hegel & Sch., L.	L	***Gärtner, Rud.,** Bumbhutt, dr Aebrlausitzer Hexenmeestr. Sage und Dichtung. Mit Holzschn. (Dürrs Sammlg. dtsch. Sagen, Neue Reihe 1) . . . . . OL	4.20
J. Springer, W.	S L	***Heilmayer, Jos.,** Betriebsorganisation in Buchdruckereien. Mit 66 Beisp. 28 (Technisch-gewerbl. Bücher 1) . . . . . OL	9.—
C. Habel, B.	S L	***Heyl, Hedw.,** Diätküche. 28 . . . . . OL	5.—
J. Springer, B.	L	**Johow, H., u. Ernst Foerster,** Hilfsbuch für den Schiffbau. Mit 688 Abb. u. 56 Taf. 5. A. 28. 2 Bde. . . . . OL	88.—
H. Majer, Bas.	S L	***Katterfeld, Anna,** Die doch viele reich machen. (Die ganz große Liebe 2) . . . . . O	3.80
Th. Knaur Nf., B.	S L	**Knaur-Bücher** . . . . . Je StBr *19. Collins, G., Das Tal der Träume.	1.—
Ph. Reclam, L.	S L	***Kurz, Isolde,** Nachbars Werner. Erzählg. Reclambd. (U.-B. 6940) O	—.80
K. R. Langewiesche, K.	S L	**Land, Das deutsche, in auserlesenen Bildern.** 2 Teile . . . . OL I. Bilder aus Deutschland. II. Bilder aus Deutsch-Österreich, Deutsch-Böhmen, Südtirol, Siebenbürgen. Mit 250 Bildern.	7.20
J. Springer, B.	S L	**Lent, Frdr.,** Freiwillige Gerichtsbarkeit. 2. A. 28. (Enzyklopädie der Rechts- u. Staatswissenschaft 19) . . . . . Br	2.80
Dürr'sche Bh., L.	L	**Morgner, Walth.,** Die Formen des physikalisch-chemischen Arbeitsunterrichts. Ein histor.-method. Abriß. 28 . . . . . Br	2.—
Dieck & Co., St.	S L	**Pfeiffer, Ed.,** Das Bergwerk im Bild. Bilder aus aller Welt für jedermann. 4. A. 28. (Techn. Bücher f. Alle) . . . . . OHL	7.50
		Religo.	
G. Müller, M.	S L	*Max, Herzog zu Sachsen. Der heilige Theodor. Archimandrit von Studion. 28 . . . . . OPp	1.80
J. C. B. Mohr, T.	L	**Religion, Die, in Geschichte u. Gegenwart.** Hrsg. von H. Gunkel und L. Zscharnack. 2. A. 5 Bde. Bd. II. E—H . . . . . Subskr.-Pr. OHf Fortsetzung festhalten!	48.—
F. Deuticke, W.	S L	***Religionen, Die, der Erde.** In Einzeldarstellgn. v. H. Balcz, K. Beth, von Christian u. a. 28 (Wissenschaft u. Kultur 2) . . OL	9.—
M. Hesses V., B.	S L	**Riemann, H.,** Musiklexikon. Hrsg. v. A. Einstein. 11. A. 28. 2 Bde. OL	84.—
	S L	— — 2 Bde. . . . . OHf	96.—
K. R. Langewiesche, K.	S L	**Rohrbach, P.,** Weltkunde für Deutsche. 2 Bde. . . . . OL I. Die Geschichte d. Menschheit. II. Die Länder u. Völker d. Erde.	7.20
Wiss. Verl., Zaugg & Co., St.	S L	***Schulze, Konr. W.,** Der Stahl-Skelettbau. (Geschäfts- und Hochhäuser). Mit 105 Bildern. 28 . . . . . OL	14.—
Rembrandt-V., B.-Z.	S L	**Seidel, Ina,** Die Fürstin reitet. Erzählg. . . . . OL	3.80
Zahntechn. Vrl., B.	S L	***Speier, A., u. E. Markwitz,** Hygiene für Dentisten. Mit 37 Abb. 28 . OL	12.50
C. Heymanns V., B.		**Taschengesetzsammlung.**	
	S L	132. Geschäftsbetrieb der Versteigerer in Preußen. Von Frz. Hoffmann. 4. A. 28 . . . . . OL	7.—
B. Tauchnitz, L.	S L	**Tauchnitz-Edition** . . . . . Je Br *Wallace, E., The feathered serpent (4855).	1.80
C. Schmidt, K.	L	***Vehlow, M.,** Handkommentar zum Umsatzsteuergesetz in der Fassg. v. 8. Mai 1926. 28 . . . . . OL	12.—
J. J. Weber, L.		**Webers illustr. Handbücher.**	
	S L	Buchdruckerkunst, Lehrbuch der, von A. Müller. Teil II. 11. A. 28 . . . . . O	8.50
F. Enke, St.		**Wundt, Wilh.,** Ethik.	
	S L	Bd. I. Die Tatsachen des sittlichen Lebens. 23 . . . . OL	16.—
	S L	„ III. Die Prinzipien der Sittlichkeit und der sittlichen Lebensgebiete. 24 . . . . . OL	18.50

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Nützliche Bücher / Bücher, die eine Zukunft haben / Weihnachtsbücherzettel

In den nächsten Tagen versenden wir folgende Bücherverzeichnisse:

Ihr Lager wird viele Lücken aufweisen. Wir bitten obige Listen zu Ergänzungsbestellungen zu verwenden

KLASING & CO 1911

Soeben erschien die 2. wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage von

Autlers Kindergarten

Von
Ober-Ing. R. Hergt

256 Seiten stark, 239 Abbildungen
Preis kartoniert 4.20 Mark

„Die heutigen Automobilzeitschriften können nicht mehr oder nur mehr selten die nötige Rücksicht auf die Neulinge des Kraftfahrwesens nehmen. Darum sind Bücher, wie das vorliegende, die sich an den mehr oder weniger unvorbereiteten Laien wenden, u. E. sehr nötig. In diesem Buche wird an Hand zahlreicher guter Abbildungen und eines leichtverständlichen Textes der Leser in die Geheimnisse des Kraftwagens eingeführt. Es ist so recht ein Buch für Anfänger, das den Neuling in elementarster Weise alles Wissenswerte vermittelt."

Klasing & Co. G. m. b. H., Berlin W 9, Linkstr. 38
Fernsprecher: Kurfürst 9116, 9136, 9137 / Postscheck-Konto: Berlin NW. 7, Nr. 12103

Nachdem ich in den 4 größten Kölner Buchhandlungen Ihren Garten-Kalender zu finden vergeblich versucht habe, muß ich Sie nun bitten, mir diesen Wandkalender gütigst direkt zuzusenden.

Köln, d. 21. Dez. 28

Hochachtungsvoll

Prof. Dr. Schneider-Clauß

Deutscher Garten- und Blumen-Kalender

von Gartendirektor Ludwig Lesser
Präsident der „Deutschen Gartenbau-Gesellschaft"

Format 17×25 cm Preis 3.— Mark

Rembrandt-Verlag, Berlin-Zehlendorf

FILM-MAGAZIN

Die Wochenschrift der Filmfreunde

Ab Nummer 1, Jahrg. 1929 (am 3. Januar erscheinend) bedeutend erweitert

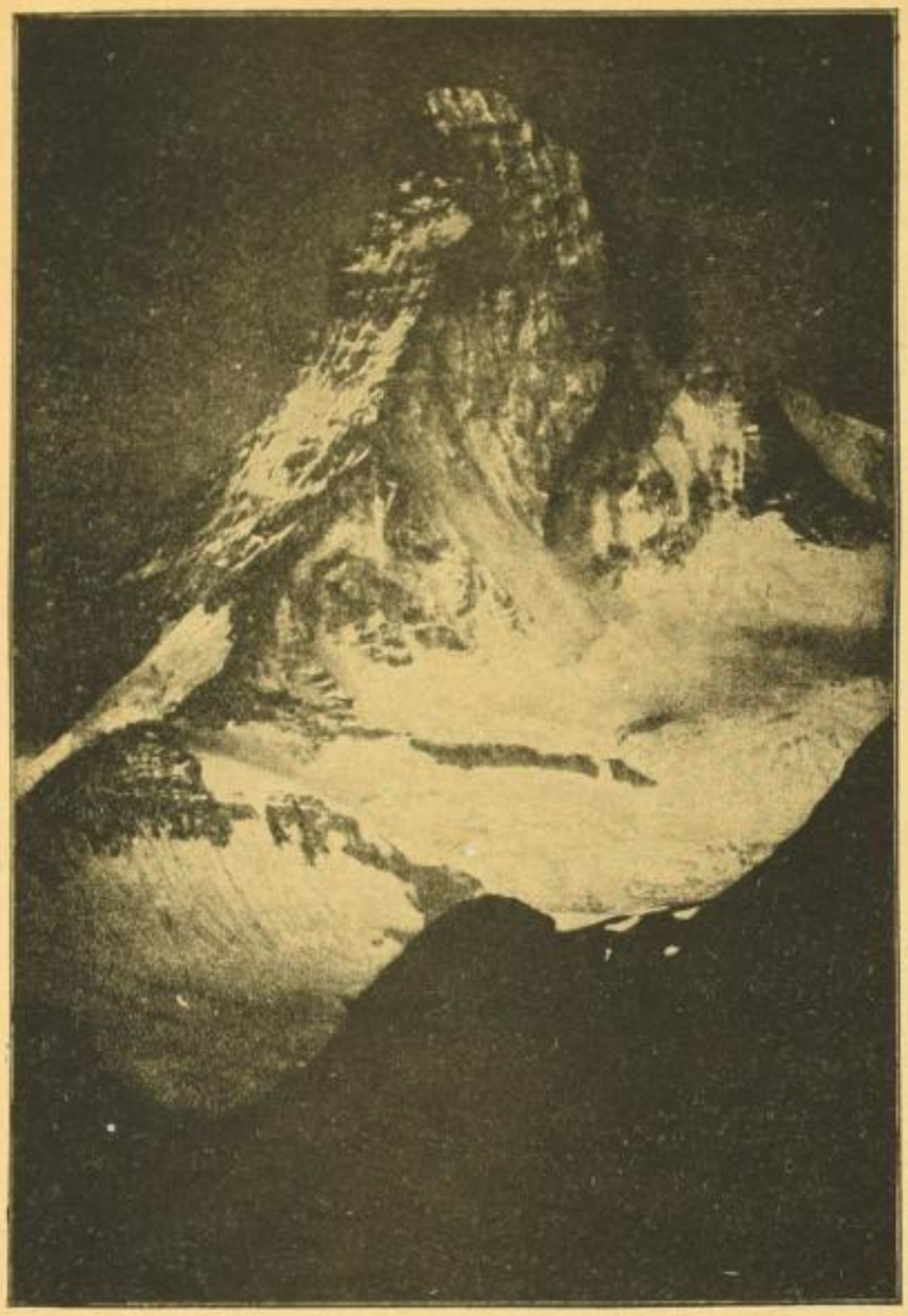
Neuer Verkaufspreis alsdann
40 Pfennig pro Heft

Verlangen Sie den der heutigen Nummer beigefügten Prospekt und verteilen Sie ihn zusammen mit Ihrer Zeitschriften-Continuation.

Die Zahl der interessierten Filmfreunde ist riesengroß

Ⓩ

ILLUSTRIERTE FILMWOCHE G. M. B. H., BERLIN SW 68, KOCHSTR. 6/8



Matterhorn.

Alle Freunde der Bergwelt sind Interessenten und Käufer des Buches!

Der Film „Kampf ums Matterhorn", den schon Tausende gesehen haben, läuft auch in den nächsten Wochen weiter, er wird auch das Interesse an dem

Roman

„Matterhorn"

von Theodor Wundt

weiter wachrufen. Lassen Sie das Buch nicht auf Lager fehlen.

Von Theodor Wundt sind weiter erschienen:

Ich und die Berge

Mit 162 Aufnahmen vom Verfasser usw.
Ganzleinen M. 7.—

Das Diadem

Ein Höhenroman. Mit 15 Aufnahmen und 8 Textillustrationen. **Ganzleinen M. 7.—**

Verlangen Sie Plakate und Prospekte

Z

Berlin Verlag von Rich. Bong Leipzig

Jetzt ins Schaufenster!

Matterhorn

Ein Hochgebirgsroman

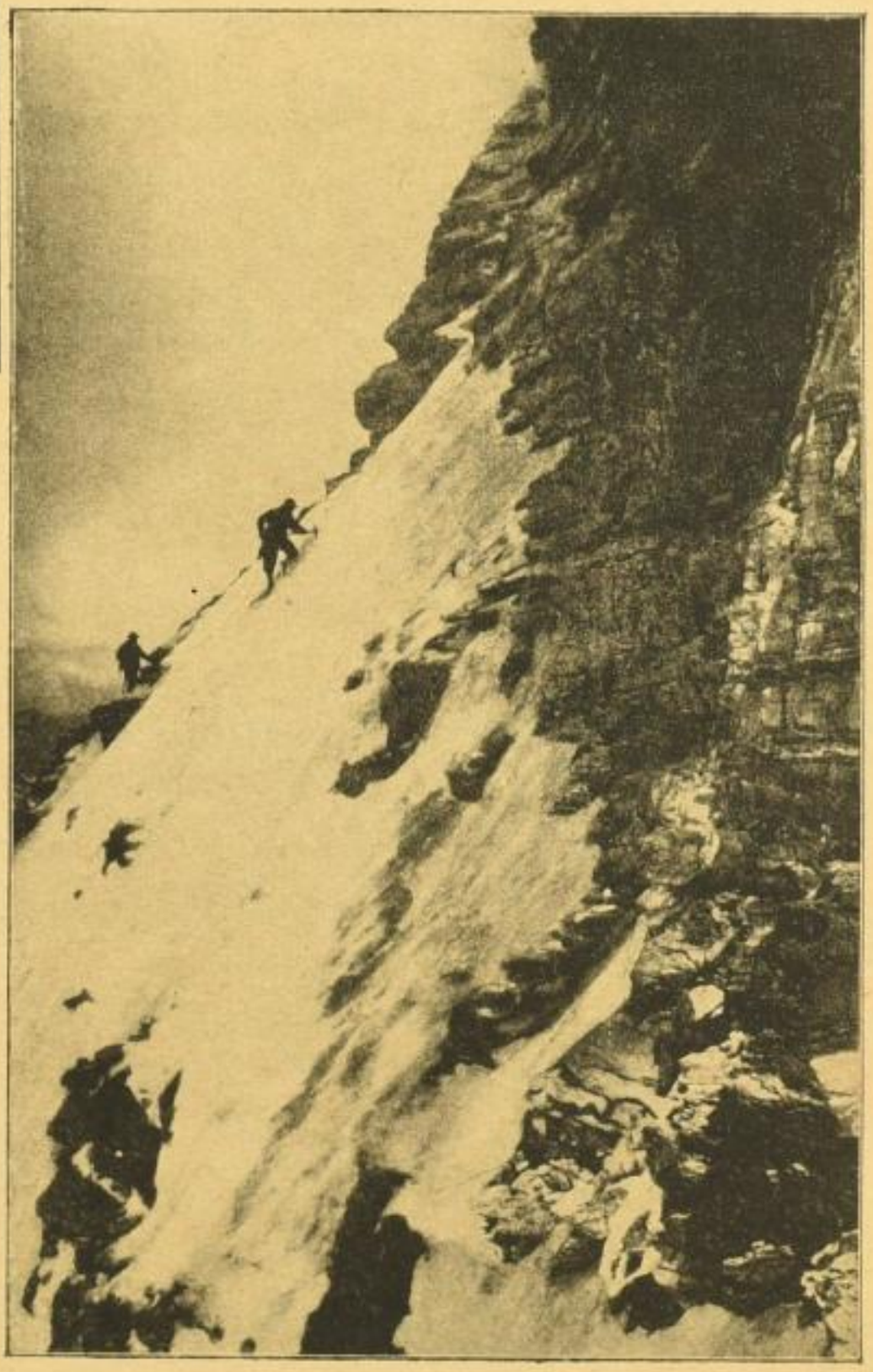
von

Theodor Wundt

Mit 24 Original-Aufnahmen des Verfassers

Volksausgabe / Kartoniert M. 2.75 Leinenband M. 3.75

32.–37. Tausend ausgegeben



Traversierung an der Tête de Lion.

FILM-MAGAZIN

WÖCHENTLICH EIN HEFT, 24 SEITEN STARK / PREIS 40 PFENNIG

Lil Dagover in dem Ufa-Film „Ungarische Rhapsodie".

VERLAG ILLUSTRIERTE FILMWOCHE, G. M. B. H., BERLIN SW 68, KOCHSTRASSE 6-8

Der Pakt mit dem Tode

ROMAN VON HANS SCHULZE

I.

— — — —

„Ich danke Ihnen, Herr v. Rybinski, und ersuche Sie um Auslieferung Ihrer gesamten Unterlagen. Ich wünsche nicht, daß irgend etwas, das auf meine Gattin Bezug hat, im Archiv Ihres Instituts zurückbleibt.
Bestimmen Sie bitten einen Preis!"

Der Angeredete bewegte zustimmend sein wohlgescheiteltes Haupt und nannte eine Zahl.

Karr schlug sein Scheckbuch auf und füllte eine Anweisung aus.

Sein mächtiger Schädel mit dem schon stark gelichteten, an den Schläfen völlig ergrauten Haar stand scharf gegen das helle Lichtrechteck des Fensters.

Durch die Polstertür des anstoßenden Raumes klang zuweilen gedämpftes Stimmengewirr, ein Fernsprecher schnarrte unaufhörlich, eilige Schritte liefen über den Seitengang.

Ein Kassenbote kam herein und legte einen Berg dringender Unterschriften auf den riesigen amerikanischen Schreibtisch nieder.

Das Kratzen einer Füllfeder war geraume Zeit das einzige Geräusch, das die drückende Stille des Zimmers unterbrach.

Dann lehnte sich Karr wieder wuchtig in seinen Sessel zurück und blätterte in einem umfangreichen Aktenstück der Detektei „Helios", das mit mustergültiger Genauigkeit über jede Lebensstunde der Frau Generaldirektor Evelyn Karr während der letzten vierzehn Tage Auskunft gab.

Lilian Harvey
Bildprobe aus „Film-Magazin"
Phot. Ufa

„Die Schlußfolgerungen dieser Niederschrift stehen also außer jedem Zweifel?" fragte er endlich. „So daß ich meinen Anwalt unverzüglich mit der Erhebung einer Ehescheidungsklage beauftragen könnte?"

Herr v. Rybinski nickte von neuem.

„Unbedingt, Herr Generaldirektor! Ich hatte gerade meine zuverlässigsten und erfahrensten Beamten für die Beobachtung Ihrer Frau Gemahlin eingesetzt. Die gegebenenfalls ihre Ermittelungen jederzeit zeugeneidlich erhärten können!"

Er zog die messerscharfen Bügelfalten seiner unauffällig gestreiften Cutawayhose an den Knien ein wenig in die Höhe und hüstelte vornehm und abwartend; er hatte sich aus der Zeit seines einstigen Corpsstudententums noch gewisse abgezirkelte Bewegungen und eine stark näselnde Sprechweise in seinen Beruf als geschäftlicher Leiter des „Helios" herübergerettet; die Wetterseite seines leicht gedunsenen Gesichts glich mit dem Gegitter ihrer zahllosen Schmisse der Bilderbeilage eines chirurgischen Lehrbuchs.

Dann rlchtete er sich mit einem elastischen Ruck aus der tiefen Höhlung seines Klubsessels empor.

„Haben Herr Generaldirektor für mich noch sonstige Befehle?"

Karr schüttelte den Kopf.

„Vorläufig nicht. Mein Anwalt wird über alles Weitere mit Ihnen verhandeln!"

Hackenklappen.

Eine tadellose Verbeugung.

„Meine gehorsamste Empfehlung!"

Dann war Karr wieder allein.

— — — —

Jetzt erst kam es ihm voll zum Bewußtsein, was dieser Besuch eigentlich für ihn bedeutete.

Er hatte sich erst nach langem Zögern und unter innerlichem Widerstreben zu einer Beobachtung seiner jungen Frau entschließen können, und in den Wochen seiner Englandreise war der Gedanke an die Möglichkeit eines Zusammenbruchs seiner Ehe unter der Lawine der täglichen aufreibenden Konferenzen und Besichtigungsfahrten in ihm allmählich immer mehr zurückgetreten.

Er hatte Evelyn am Morgen seiner Rückkehr aus London nur flüchtig im Schlafzimmer gesprochen und war nach einem hastigen Frühstück sofort in das Zentralbüro der Karr-Werke an der Ecke der Friedrich- und Behrenstraße gefahren.

Und nun hatte der geschniegelte Spürhund auf einmal die Vorhänge vor den dunkelsten Hintergründen seines Lebens fortgerissen, und die kühlhöfliche Sachlichkeit seiner Mitteilungen hatte ihn schwer getroffen, als wenn ihn eine Riesenfaust brutal zu Boden geschmettert hätte.

Der Bericht der Detektei gab auf Tag und Stunde genau an, wann Evelyn in seiner Abwesenheit mit diesem Dr. Kurt Steinhoff zusammengewesen war, welche Theater und Restaurants sie mit ihm besucht und wie oft und zu welcher Zeit sie seine Wohnung in Schlachtensee betreten und wieder verlassen hatte.

Ein bitterer Geschmack legte sich dem Sinnenden auf die Zunge.

Mit einem verlorenen Blick umfaßte er das prachtvolle Exemplar einer Laelia Catileyen, die der Gärtner zu seiner Begrüßung aus dem Orchideenhause seiner Wannseevilla zur Stadt geschickt hatte und die mit der brennenden Farbenglut ihrer goldgelben Becher und scharlachroten Zangen in der nüchternpraktischen Umgebung des Schreibtisches wie ein phantastisches Traumgebilde ihrer fernen Antillenheimat leuchtete.

Und dann schlug wie ein grellweißer Blitz auf einmal wieder der vernichtende Gedanke in ihn ein:

Du bist ja ein betrogener Mann!

Es ist alles vorbei.

Evelyn ist nichts anderes als all die anderen.

Eine Frau, die ihrem Manne die Treue gebrochen hat!

Dann stand er am Fenster und starrte auf den Menschen-

SLUB
Wir führen Wissen.

katarakt der Friedrichstraße hinab, der sich pausenlos in einem sich ständig erneuernden Strome über die Kreuzung der Behrenstraße ergoß.

Der Kopf schmerzte ihm plötzlich zum Zerspringen, und das Brausen des Blutes in seinen Schläfen war wie das ferne Rauschen eines ungeheuren Stromes.

Der Tag ihrer ersten Begegnung trat wieder vor sein geistiges Auge, damals vor kaum zwei Jahren, da er Evelyns achtzehn Jahr' an den unaufhaltsamen Abstieg seines sechsten Lebensjahrzehntes gefesselt hatte.

Im Ritz-Carlton-Restaurant des großen Überseedampfers war es gewesen, als die weißleuchtende, himmelzerreißende Silhouette New Yorks langsam in dem zartblauen Dunst des Atlantik verschwunden war.

Karr war monatelang auf einer großen Studienreise durch die Ölfelder Nordamerikas unterwegs gewesen und erst im letzten Augenblick auf dem Hapagpeer an Bord des Riesenschiffs gekommen, das wie ein Mammut im Sumpf die ganze Breite der Wasserstraße von Manhattan sperrte.

Im Sonnenfeuer der Deckpromenade hatte er Evelyn dann zum ersten Male gesehen an der Seite ihres Vaters, des berühmten Porträtmalers Professor v. Eckartsberg, der seine Kunst fast ein Jahr hindurch an die geistlosen Puppengesichter eines halben Dutzends Chikagoer Milliardärsfrauen verschwendet hatte und sich jetzt, gleich ihm, auf der Heimreise nach Deutschland befand.

Ein gemeinsamer Freund hatte ihn mit dem Professor und seiner Tochter bekanntgemacht, und bald danach hatten sie in dem internationalen Sprachengeratter des Teerestaurants unter lebenden Palmen an einem der zierlich gedeckten Tischchen gesessen.

Das Meer unsagbar blau und groß und strahlend.

Eine zarte Streichmusik girrte durch die leise Atlantikdünung.

Und ihm gegenüber in einem weißen Korbsessel das schönste Mädchen der Welt, wundervoll schlank und zart in einem hellen Seidenkleid,

Jenny Jugo
Bildprobe aus „Film-Magazin"
Phot. Ufa

Wie ein Fieber hatte den alternden Mann eine verlangende Sehnsucht nach diesem lockenden jungen Leben überfallen, in jener Schicksalswende an der Klippe der fünfziger Jahre, da die letzte Kraft des Herzens zuweilen noch einmal in einem heißen Brande auflodert.

Wenn er nachts in den Kissen seiner Luxuskabine schlaflos lag, sah er immer wieder das feine Oval des süßen Gesichtchens mit den tiefen Augen und den zart gewölbten, sinnlich träumenden Lippen, zwischen denen die Zähne blitzten, gleich weißen Kernen in einer Scharlachfrucht.

In der langen Einsamkeit seiner arbeitsharten achtundfünfzig Jahre hatte er nur selten Zeit und Muße gehabt, sich mit Frauen zu beschäftigen, war er meist so gut wie blind an ihnen vorbeigegangen, ohne Ahnung, daß erst das Weib dem Manne seinen wahren Wert verleiht und ihm das letzte Verantwortungsbewußtsein fehlt, wenn er für keine Familie zu sorgen hat.

Wie in einem einzigen reißenden Wirbel war sein Leben bisher dahingegangen, über dem jetzt das Wetterleuchten dieser späten Leidenschaft stand. Der verzweifelte Kampf gegen die öde Geistesknechtschaft auf dem Gymnasium seiner kleinen märkischen Heimatstadt, die ständigen Zusammenstöße mit dem Vater und der Beschränktheit seiner streng orthodoxen, engstirnigen Weltauffassung und endlich die abenteuerliche Flucht aus dem Elternhause nach Hamburg und weiter über den großen Teich nach Amerika.

Als Kohlentrimmer hatte er seine erste Reise über den Ozean gemacht, tief unten bei den Feuern des schwimmenden Palastes, wo die Kohorten halbnackter Heizer mit ihren Schaufeln unablässig in die schwarzen Kohlenberge greifen und sie dem unersättlichen Tier immer wieder in die gierigen Lefzen stoßen, wenn sich das eiserne Gebiß des Kessels weit klaffend zu neuer Mahlzeit öffnet.

Im Andenken an jene Zeit war er eines Tages mit Evelyn zehn Stockwerk tief zu den stählernen Kolossen der Maschinen- und Heizräume hinabgefahren und hatte sie in den Straßen dieses unterirdischen Stadtviertels herumgeführt, in denen sich die ragenden Wolkenkratzer der gewaltigen Dampffabrik aneinanderreihen, die die unermüdlichen Turbinen des Ozeanriesen mit der Kraft von fünfzigtausend Pferden erfüllen.

Ein halbes Dutzend Jahre nach jenem ersten Ausbruch in die Freiheit der Neuen Welt war der landflüchtige Pfarrerssohn wieder nach Europa zurückgekehrt, trotz seiner Jugend schon ein ganzer Mann, stahlhart, kaltentschlossen und mit allen Wassern des Yankeetums gewaschen, und hatte zunächst im Ruhrgebiet eine Maschinenfabrik von bescheidenstem Umfange gegründet.

Zwei Jahrzehnte später gehörte er, dank seiner ungeheuren Arbeitsenergie und seiner völligen Illusionslosigkeit in wirtschaftlichen Dingen, bereits zu den bedeutendsten westdeutschen Montanindustriellen, dessen geschäftliche Tätigkeit sich vor allem auf große Elektrizitätsunternehmungen erstreckte, in denen sich Privatkapital und Stadtgemeinden zusammenschließen, um Kraftzentralen für ganze Industriebezirke aufzubauen.

Die Kriegs- und Nachkriegszeit hatte ihn dann zum vielfachen Millionär gemacht, der auch in der Treibhausluft der deutschen Inflation niemals den klaren Blick des genialen Wirtschaftsführers verloren und das halbe Hundert seiner Großbetriebe in Eisen, Kohle und Petroleum in dem machtvollen Gefüge des Karrkonzerns zu einem einheitlichen Block zusammengeschweißt hatte.

Die Krönung seines märchenhaften Aufstiegs war ihm endlich auf seiner letzten Amerikareise durch eine Verbindung mit dem Rockefeller-Öltrust geworden, nachdem er kurz zuvor einen sehr vorteilhaften Vertrag mit dem Allrussischen Naphtha-Syndikat abgeschlossen hatte, und diese Reise ins Glück hatte ihm mit seinem höchsten Triumph zugleich auch die Bekanntschaft mit Evelyn v. Eckartsberg gebracht.

Anfänglich hatte er kaum gewagt, sich der allseitig Gefeierten überhaupt zu nähern, und in freundschaftlichem Verkehr mit ihrem Vater still gewartet, bis auch seine Stunde einmal gekommen sein würde.

Und das Schicksal dieser Stunde hatte sich ihm früher vollendet, als er es sich selbst in seinen kühnsten Träumen auszudenken gewagt hatte.

Schon wenige Wochen nach seiner Rückkehr in sein Berliner Heim war der Professor unvermutet einem schweren Schlaganfall erlegen, und die Prüfung seiner Verhältnisse hatte das niederschmetternde Ergebnis gezeitigt, daß der lebensfrohe, um seine

Zukunft stets unbesorgte Künstler trotz des Dollarsegens seiner letzten Amerikafahrt seiner seit Jahren gelähmten Frau und seiner großen Kinderschar nichts als einen Berg von Schulden hinterlassen hatte.

In dieser Bedrängnis, als der Schwarm von Evelyns Verehrern auf einmal in alle Winde zerstoben war, war Karr als Freund und Helfer erschienen.

Ruhig und gelassen, wie immer, hatte er die ganze zudringliche Gläubigermeute mit einer Bewegung seines Scheckbuches zur Eckartsbergschen Villa hinausgefegt und alle geschäftlichen Dinge vornehm und geräuschlos geordnet.

Und dann hatte er sich eines Tages seinen Dank geholt und Evelyn seine Hand und seinen ungeheuren Reichtum angetragen.

Ob ihm das Herz des noch immer tief verstörten Mädchens gehörte, ob er selbst das Recht gehabt hatte, ihre grenzenlose seelische Not für einen solchen Überfall auszunützen, daran hatte er im Rausch jener bewegten Tage nicht gedacht.

Wie ein Eroberer war er gekommen, der sich seiner Beute, seines Eigentums widerstandslos bemächtigt, und hatte Evelyn mit allem überschüttet, was das Leben nur immer reich und schön machen kann.

Die Villa am Wannsee, die er ihr bei der Eheschließung geschenkt hatte, war lange Zeit das Tagesgespräch Berlins gewesen mit ihrer prachtvollen Zimmerflucht und dem Schwimmbad im Hause, den Stallungen, Garagen und dem chinesischen Pavillon am Wasser.

Eine monatelange Hochzeitsreise hatte die Neuvermählten auf eigener Jacht durch alle Kulturstätten des Mittelmeers geführt, es gab keinen Luxus der Erde, der Karr kostbar genug erschienen wäre, um dem Juwel der betörenden Blondheit seiner jungen Frau die seiner würdige Fassung zu verleihen.

Dann aber war sein Leben langsam in den Rhythmus der Arbeit zurückgeschwungen, hatte sich der altgewohnte fanatische Tätigkeitsdrang seiner wieder ganz bemächtigt, dieser fast zwanghafte Schaffenstrieb, der dem Rastlosen jede müßige Stunde wie einen Diebstahl an Zeit und Geld erscheinen ließ, daß Evelyn ihn wochenlang erst immer in den spätesten Abendstunden zu Gesicht bekommen hatte.

So war es denn ganz von selbst gekommen, daß auch sie allmählich ihre eigenen Wege gegangen war und einen Hofstaat lebenslustiger junger Leute um sich versammelt hatte, die teilweise schon zu dem Freundes- und Verkehrskreise ihres gastlichen Elternhauses gehört hatten.

Karr hatte mit gutmütigem Spott und lächelndem Gewährenlassen auf das Treiben dieser arbeitsscheuen Jugend herabgeschaut, deren Dasein sich in leichtsinnigem Flirt, in Tennisspiel und Nachmittagstanz zu erschöpfen schien.

Niemals aber war der selbstbewußte Herr über ein Riesenreich von Kohle und Eisen auf den Gedanken verfallen, daß auch seine junge Frau sich eines Tages darauf besinnen könnte, daß sie erst zwanzig Jahre alt war und das Recht hatte, an das Leben und die Liebe noch einmal andere Anforderungen zu stellen, als sie ihr diese wohltemperierte Ehe in einem goldenen Käfig zu bieten vermochte.

Bis dann die ersten geheimen Winke gekommen waren, die Einflüsterungen guter Freunde und anonyme Briefe, die auch ihn allmählich unsicher und mißtrauisch gemacht und fast wider seinen Willen veranlaßt hatten, die Hilfe eines Detektiv-Instituts in Anspruch zu nehmen.

— — — —

Mit müden Schritten schleppte er sich endlich wieder an seinen Schreibtisch zurück und sank hier schwer in seinen Arbeitssessel.

Irgendwo schlug eine Tür knallend zu, daß es wie ein ferner Schuß durch das ganze Haus hallte; die Hupe eines Autos klang wie das angstvolle Brüllen eines verendenden Tieres von der Straße herauf.

Unwillkürlich schreckte Karr zusammen; es war ihm, als ob all seine Sinne mit einem Male eine seltsame Schärfe erhalten hätten, daß sich ihm jeder Eindruck ins Ungemessene zu vergrößern schien.

Einer seiner Direktoren wurde gemeldet; er mußte Auskünfte und Anweisungen geben, er sprach und antwortete wie ein Automat und hatte dabei immer nur den einen Gedanken, wenn dieser übereifrige Herr doch nur erst wieder das Zimmer verlassen haben möchte.

Dann saß er lange Zeit stumpf und dumpf in hilfloser Ratlosigkeit.

Und plötzlich empfand er wieder die ganze Demütigung, das Lächerliche, Schmähliche des Betrogenseins, daß ihm der physische Ekel die Kehle zusammenschnürte und er sich mit einem jähen Ruck die Weste aufriß.

Seine Hände ballten sich krampfhaft zu Fäusten, wie eine heiße Woge stieg immer wieder ein wahnsinniger Haß, eine grenzenlose Erbitterung in ihm auf. *Fortsetzung folgt.*

Lesen Sie diesen spannenden Roman:

„Der Pakt mit dem Tode“

im „Film-Magazin“ weiter! (Neue Abonnenten erhalten den Anfang nachgeliefert). Jede Woche erscheint ein Heft im Umfang von 24 Seiten für

40 Pfennige

mit laufendem Roman, illustr. Filmberichten, Bildnissen von Filmstars, Preisrätseln und ausführlichem Briefkasten.

Das „Film-Magazin“ ist die Wochenschrift der Filmfreunde

Ausschneiden, Ausfüllen, an Ihren Buch- und Zeitschriftenhändler senden

Bestellschein:

Liefern Sie mir bis auf Widerruf zum Preise von **40 Pfg.** pro Heft

FILM-MAGAZIN · **Die Wochenschrift der Filmfreunde**

(Name) (Adresse)

Tiefdruck von August Scherl G. m. b. H., Berlin SW

Für das Kalendergeschäft!

Auch bei Jahresbeginn noch stark begehrt ist

Meyers Historisch-Geographischer Kalender für 1929

Als Abreißkalender eingerichtet. Ladenpreis 4 Rm.
Nachlaß 35% und 13 für 12

Leipzig
Bibliographisches Institut A.-G.

Z

Zeitschriften-Kontinuationslisten

Billig! Praktisch! Altbewährt!
Auf gutem Postkartenkarton!

Preise:

Anzahl:	Einseitig bedruckt 25	50	100	Zweiseitig bedruckt 25	50	100
Format: 11×18 cm	—.90	1.30	2.10	1.10	1.80	2.90
„ 22×18 cm	1.30	2.10	3.20	1.80	2.90	4.50

Verlangen Sie sofort ausführlichen Prospekt mit Schema.

Carl Malcomes/Verlag/Niederramstadt b. Darmstadt

?

Was fehlt im Buchhändler-Adressbuch:

Auswahl wichtiger Verlags-Firmen-Änderungen

der letzten 100 Jahre.

(1927, einseitig bedruckt auf Schreibpapier in Ganzleinwand)

7.— ord. mit 50% bar

„Ein sehr zu begrüssendes Hilfsmittel für den geplagten Bestellbuchführer!"
(Anzeiger f. d. Schweiz. Buchhandel)

Z

Wilhelm Heims, Verlag, Leipzig, Talstr. 17

Die anspruchsvolle Zeitschrift
für Politik, Wirtschaft, Kultur

Wille und Weg

Herausgeber Dr. Richard Bahr

erscheint im fünften Jahrgang
bedeutend ausgestattet und erweitert
im unterzeichneten Verlage.

Auf der Grundlage des Dienstes an den hohen Gütern des

Liberalismus, Individualismus und Humanismus

wird sie das Wesentliche aus Politik, Wirtschaft und Kultur darstellen und werten.

Dem Schlagwort wird das Urteil der Besonnenen, dem Massenterror die freie Meinung der Aufrechten entgegengesetzt.

Zu den ständigen Mitarbeitern gehören:

Aus Politik und Parlament:

Dr. Carl Cremer, M. d. R. / Reichsernährungsmin. Hermann Dietrich / Staatsmin. a. D. Dr. Drews / Reichsmin. a. D. Dr. Geßler / Reichswehrmin. Groener / Staatspräs. a. D. Dr. Hellpach / Prof. D. Dr. Kahl, M. d. R. / Reichsmin. a. D. Dr. Külz / Reichskanzler a. D. Dr. Luther / Graf Max Montgelas / Reichsmin. a. D. Dr. Reinhold / Reichsmin. a. D. Schiffer / Bundeskanzler Dr. Seipel u. a. m.

Aus Wirtschaft und Technik:

Prof. Dr. Caro / Geh. Leg.-Rat Dr. Fritsch / Reichsmin. a. D. Dr. Hamm / Prof. Hummel M. d. R. W. R. Keinath / Reichsbankpräs. Dr. Schacht / Dr.-Ing. K. F. v. Siemens u. a. m.

Aus Wissenschaft und Kunst:

Prof. Andreas / Prof. Brandenburg / Prof. Brandl / Prof. Delbrück / Dr. Dirr / Prof. Jellinek Prof. Meinecke / Prof. Oncken / Prof. v. n Srbik / Karl Strecker / Prof. Thoma / Dr. Waldmann / Prof. von Wiese u. a. m.

Aus dem Inhalt des 1. Januar-Heftes:

Reichsminist. a. D. Dr. Schiffer: L'Anschluß
Syndikus Dr. Hugo, M. d. R., Dortmund:
Wetterleuchten im Ruhrgebiet
J. Lachmann, Berliner Kunstwinter
Eduard P. Danszky, Wiener Theater

Erscheint jeden 1. und 15. im Monat.
Bezugspreis vierteljährlich 2.50 RM., Einzelheft 50 Pfennig.
Ⓩ Rabatt 33⅓% Ⓩ

Otto Stollberg Verlag G.m.b.H.,
Berlin SW 68

NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Die Maschinenelemente. Ein Lehr- und Handbuch für Studierende, Konstrukteure und Ingenieure. Von Dr.-Ing. Felix **Rötscher,** Professor an der Technischen Hochschule Aachen.

Zweiter (Schluß-) Band. Mit Abbildung 1043–2296. 1929. XX und Seiten 601—1354. 4°. Gewicht gebunden 2105 g. Gebunden RM 48.—

In dem nunmehr vollständigen Werke werden die Maschinenelemente nicht allein in bezug auf ihre Berechnung, sondern namentlich auch in bezug auf ihre konstruktive Durchbildung, unter Berücksichtigung der Herstellung und der jeweiligen Betriebsverhältnisse, eingehend behandelt. Auf die Dinnormen ist ihrer Wichtigkeit und großen wirtschaftlichen Bedeutung entsprechend überall eingegangen. Der Stoff ist klar und anschaulich auch für den Anfänger leicht verständlich dargestellt. Zahlreiche, sorgfältig durchgearbeitete Abbildungen erläutern die Ausführungen. Außerdem enthält der zweite Band ein ausführliches Sachverzeichnis für beide Bände.

Der große Erfolg des I. Bandes dürfte bei Erscheinen des II. für das Gesamtwerk noch erhöht werden.

Interessenten: Studierende und Schüler an technischen Hochschulen und höheren Maschinenbauschulen sowie Ingenieure in der Praxis.

Liefern Sie bitte allen Käufern des am 1. November 1927 erschienenen ersten Bandes den zweiten Band zur Fortsetzung.

Johow-Foerster **Hilfsbuch für den Schiffbau.** Fünfte Auflage. neubearbeitet in Gemeinschaft mit Obermarinebaurat A. Blechschmidt, Dr.-Ing. C. Commentz, Dipl.-Ing. H. Croseck, Dipl.-Ing. A. Garweg, Dr.-Ing. G. Kempf, Oberingenieur F. Kielhorn, Dipl.-Ing. H. Lorenz, Dr.-Ing. H. Meyer, Dipl.-Ing. F. Otto, Marinebaurat H. Paech, Dr.-Ing. e. h. H. Techel, Professor Dr.-Ing. e. h. F. Werner †, Dipl.-Ing. G. Zeyss. Von Dr.-Ing. E. **Foerster.** Zwei Bände. Mit 688 Textabbildungen und 56 Tafeln. 1928. XIX, 990 Seiten und V, 55 Seiten, 56 Tafeln und 29 Seiten Tabellen 8°. Gewicht gebunden 1715 g. Gebunden RM 88.—

Die jetzt erscheinende in Gemeinschaft bekannter Fachleute wieder von Dr.-Ing. E. Foerster, dem Herausgeber meiner Zeitschrift „Werft—Reederei—Hafen" bearbeitete neue Auflage des bekannten Johowschen Hilfsbuches ist einer gründlichen Durchsicht unterzogen und in vielen Abschnitten völlig neu bearbeitet worden. Die fünfte Auflage läßt die lebhafte Entwicklung erkennen, die die Einzelgebiete des Schiffbaues (Entwurf, Modellversuche über Widerstand von Schiffsformen, neue Steuereinrichtungen, Stabilitätsfragen, Lösch- und Rettungseinrichtungen, Navigationsmittel) in den letzten Jahren genommen haben. Der neue „Johow-Foerster" ist wieder in jeder Beziehung ein zuverlässiges, nie versagendes Hilfsbuch.

Interessenten: Dozenten und Studierende des Schiffbaues an technischen Hochschulen und höheren Maschinenbauschulen, Marinebauämter, Maschinen-, insbesondere Schiffsmaschinenfabriken, Schiffbauingenieure und Konstrukteure, Werften, Reedereien, Hafenverwaltungen.

Der Einfluß des cos φ auf die Tarifgestaltung der Elektrizitätswerke unter besonderer Berücksichtigung großstädtischer Verhältnisse. Von Dr.-Ing. Hans **Nissel.** Mit 44 Textabbildungen. 1928. IV, 54 Seiten Gr.-8°. Gewicht 130 g. RM 4.50

Diese Arbeit, aus der Tätigkeit des Verfassers bei den Berliner Städtischen Elektrizitätswerken entstanden, bildet einen beachtenswerten Beitrag zur Gestaltung der Elektrizitätstarife.

Interessenten: Elektroingenieure sowie alle Elektrizitätswerke und ihre mit der Tariffrage befaßten Ingenieure.

Die Berliner Städtischen Elektrizitätswerke A.-G. erhielten vertragsgemäß eine größere Anzahl der Schrift zum Vorzugspreis.

Repetitorium für den Hochbau. 1. Graphostatik und Festigkeitslehre. 2. Statik der Hochbaukonstruktionen. 3. Grundzüge des Eisenhochbaues.

2. Heft: **Grundzüge der Statik der Hochbaukonstruktionen.** Für den Gebrauch an Technischen Hochschulen und in der Praxis von Dr.-Ing. e. h. Max **Foerster,** Geheimer Hofrat, ord. Professor für Bauingenieurwissenschaften an der Technischen Hochschule Dresden. Zweite, ergänzte Auflage. Mit 166 Textabbildungen. 1928. IV, 155 Seiten Gr.-8°. Gewicht 270 g. RM 6.50

Im organischen Anschluß an das 1. Heft dieses Repetitoriums, das der Grapho-Statik und Festigkeitslehre gewidmet ist, steht das 2. Heft über die Grundzüge der Statik der Baukonstruktionen. Als Lehrbuch und im Schulbetrieb hat es sich bestens bewährt. Die Anordnung ist in der zweiten Auflage im allgemeinen beibehalten worden, doch wurden Ergänzungen einiger Abschnitte vorgenommen. Als vollkommen neuer Abschnitt ist, den aus der Praxis und von Hochschullehrern geäußerten Wünschen folgend, die angenäherte Bewertung normaler Kreuzgewölbe und massiver Kuppen hinzugefügt worden.

Interessenten: Studierende und Schüler an technischen Hochschulen und Baugewerkschulen.

Die Heiz- und Lüftungsanlagen in den verschiedenen Gebäudearten einschl. Warmwasserversorgungs-, Befeuchtungs- und Entnebelungsanlagen. Von M. **Hottinger,** Dozent für Heizung und Lüftung an der Eidgenöss. Techn. Hochschule, Zürich und W. v. **Gonzenbach,** Professor für Hygiene an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich. 1929. IX, 191 Seiten Gr.-8°. Gewicht 330 g; gebunden Gewicht 455 g. RM 8.50; gebunden RM 10.—

Das vorliegende Buch enthält im ersten Teil die zur Herstellung und Anlage von Heizung und Lüftung grundlegenden hygienischen Forderungen, mit denen nicht nur der Arzt und Hygieniker, sondern auch der Architekt sowie der Heizungs- und Lüftungsingenieur vertraut sein muß.

Der zweite Teil umfaßt in kurzen, nach Gebäudearten geordneten Abschnitten allgemeine technische Wegleitungen. Wer sich über die betreffenden Installationen in Krankenhäusern, Unterrichtsgebäuden, Kirchen, Theatern, Kinos, Badeanstalten, Fabriken, Großgaragen oder einem anderen Gebäudetypus unterrichten will, hat daher das Gewünschte rasch zur Hand, ohne gezwungen zu sein, es aus der Literatur mühsam zusammenzusuchen.

Auf das Wesen und die konstruktive Ausführung oder gar die Berechnung der verschiedenen Systeme wird nicht eingegangen.

Interessenten: Architekten, Heizungs- und Lüftungsingenieure, Bauherren, Fabrikbesitzer, Ärzte, insbesondere Hygieniker.

Von Hottinger erschien außerdem: „Abwärmeverwertung zu Heiz-, Trocken-, Warmwasserbereitungs- und ähnlichen Zwecken, 1922.

Erläuterungen zu den Vorschriften für die Errichtung und den Betrieb elektrischer Starkstromanlagen einschließlich Bergwerksvorschriften und zu den Bestimmungen für Starkstromanlagen in der Landwirtschaft. Im Auftrage des Verbandes Deutscher Elektrotechniker herausgegeben von Dr. C. L. **Weber,** Geh. Regierungsrat. Sechzehnte, nach dem Stand vom 1. Juli 1928 vermehrte und verbesserte Auflage. 1928. IX, 330 Seiten 8°. Gewicht 315 g. RM 6.—

Die überaus starke Nachfrage nach diesen Erläuterungen machte innerhalb von 3 Jahren 3 Neudrucke der 15. Auflage notwendig.

Die 16. Auflage ist aufs neue durchgesehen, und es sind in ihr vor allem die auf der diesjährigen Hauptversammlung des VDE aufgestellten neuen Richtlinien verarbeitet.

Interessenten: Die gesamte elektrotechnische Industrie, alle industriellen und landwirtschaftlichen Betriebe sowie Bergwerke und Verkehrsunternehmen, die mit Starkstrom arbeiten. — Nur bar.

Verlangzettel anbei.

BERLIN W 9 Ende Dezember 1928. Ⓩ **JULIUS SPRINGER**

NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Untersuchungen über Enzyme von Richard Willstätter. In Gemeinschaft mit Wolfgang Grassmann, Heinrich Kraut, Richard Kuhn, Ernst Waldschmidt-Leitz und mit zahlreichen Fachgelehrten. Mit 183 Abbildungen. 1928.

Zwei Bände. XVI, 860 Seiten und XI, Seiten 861—1775 4°. Gewicht 5985 g; gebunden Gewicht 6670 g.

Zwei Bände (nicht einzeln) RM 124.—; gebunden RM 138.—

Dieses große zweibändige Werk enthält die Ergebnisse der Untersuchungen, die der berühmte Chemiker, Geheimrat Willstätter, in jahrzehntelanger Forschertätigkeit mit einem Stab von Mitarbeitern über die Fermente durchgeführt hat. Die Untersuchungen reichen bis in die letzte Zeit. Die meisten Arbeiten erschienen früher in verschiedenen Zeitschriften verstreut und wurden durch letzte experimentelle Arbeiten ergänzt.

Interessenten: Chemiker, Physiologen, Pflanzenphysiologen, Physiologische Chemiker, Pathologen, Pharmakologen, Bakteriologen, Biologen, Nahrungsmittelchemiker, Pharmazeuten, Agrikulturchemiker, die chemische und pharmazeutische Industrie, insbesondere das Gärungsgewerbe, ferner die Bibliotheken der Universitäten sowie der Industrie im In- und Ausland.

Handbuch der Bodenlehre. Herausgegeben von Dr. E. **Blanck,** o. ö. Professor und Direktor des Agrikulturchemischen und Bodenkundlichen Instituts der Universität Göttingen.

Erster Band: **Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Lehre von der Entstehung des Bodens.** Bearbeitet von Prof. Dr. E. Blanck-Göttingen, Dr. H. Fesefeldt-Göttingen, Dr. F. Giesecke-Göttingen, Dr. G. Hager-Bonn, Dr. F. Heide-Göttingen, Prof. Dr. W. Meigen-Gießen, Prof. Dr. S. Passarge-Hamburg, Prof. Dr. H. Philipp-Köln, Dr. K. Rehorst-Breslau, Dr. L. Rüger-Heidelberg. Mit 29 Abbildungen. 1929. VIII, 335 Seiten Gr.-8°. Gewicht 755 g; gebunden Gewicht 955 g. RM 27.—; gebunden 29.60

An kleineren Lehrbüchern der Bodenlehre ist kein Mangel, aber ein Handbuch wie das obige, das alle Einzeldisziplinen zu einem Ganzen zusammenfaßt und dem Wissenschaftler erlaubt, sich seiner als Ratgeber in allen Einzelfragen zu bedienen, fehlte bisher. Entsprechend den schnellen Fortschritten der Wissenschaften in den letzten Jahren auf dem Gebiete der Bodenkunde und der sich auf allen ihren Teilgebieten geltend machenden Spezialisierung sind die einzelnen Kapitel des neuen Handbuches von den hauptsächlichsten Vertretern eines jeden Teilgebietes bearbeitet worden. Obwohl die praktischen Bedürfnisse entsprechende Berücksichtigung fanden, ist der rein wissenschaftlichen Behandlung der Vorrang eingeräumt worden.

Das Handbuch wird in 10 Bänden erscheinen, in einem Gesamtumfang von etwa 250 Bogen.

Jeder Band ist einzeln käuflich.

Interessenten: Bodenkundler, Geologen, Mineralogen, Geographen, Klimatologen, Agrikulturchemiker, Botaniker, Pflanzenphysiologen, wissenschaftlich gebildete Forst- und Landwirte, staatliche und private Forstverwaltungen, Forstliche und Landwirtschaftliche Hochschulen und Institute sowie deren Bibliotheken.

Legen Sie bitte Fortsetzungslisten an.

Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Heeres-Sanitätswesens. Herausgegeben von der Heeres-Sanitätsinspektion des Reichswehrministeriums.

Heft 83: **Heeresmeisterschaften 1927.** 1. Bestimmungen des Energieverbrauchs bei Marschleistungen. 2. Ärztliche Beobachtungen bei den Gepäckmärschen. 1928. Mit 4 Tabellen, 17 Abbildungen. 55 Seiten Gr.-8°. Gewicht 125 g. RM 4.20

Interessenten: Außer Militärärzten Sportärzte, Schulärzte, Hygieniker, Physiologen, Vertreter der experimentellen und angewandten Psychologie sowie die Bezieher der früheren Hefte.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Heft 81 erschien am 15. 3. 1927 in meinem Verlage;

Heft 82 erschien 1928 im Verlage E. S. Mittler & Sohn, Berlin.

Praktikum der Histochemie. Von Dr. Gustav **Klein,** a. o. Professor und Leiter des Pflanzenphysiologischen Institutes der Universität Wien. Mit 64 Abbildungen. (Erweiterte Sonderausgabe des Beitrages „Allg. u. spez. Methodik der Histochemie" in der Methodik der Wissensch. Biologie, Bd. I.) 1929. V, 71 Seiten Gr.-8°. Gewicht 185 g. RM 4.50

Die Nachfrage nach einer handlichen Anleitung zum Nachweis der Stoffe im Organismus hat in neuerer Zeit zugenommen. Die Histochemie bietet heute nicht nur die Möglichkeit, den chemischen Aufbau der Zelle zu prüfen und zahlreiche der in der Zelle vorhandenen gelösten Stoffe nachzuweisen, sondern sie hat sich vielfach schon als die Methode erwiesen, Entstehung, Wandel und Verteilung eines Stoffes im Organismus und während der Vegetationsperiode leicht, schnell, einfach und billigst zu verfolgen. Sie ist damit zu einer spezifischen Methode der Physiologie, speziell der physiologischen Chemie, geworden. Im besonderen aber hat es sich als ein Bedürfnis erwiesen, dem Studenten der Botanik und Pharmakognosie bei den praktischen Übungen im mikrochemischen Nachweis der Stoffe in der Pflanze eine Anleitung und einen Wegweiser in die Hand zu geben. Bei der Abfassung war der Gesichtspunkt maßgebend, die allgemeine Methodik der Histochemie und jeweils die beste Methode des speziellen Nachweises der einzelnen Stoffe mit allen wichtigen Fingerzeigen (Zusammensetzung der Reagenzien, beste Versuchsobjekte usw.) in möglichst prägnanter Weise zu bieten.

Interessenten: In erster Linie die Studierenden und Dozenten der Botanik und Pharmakognosie, ferner Biologen, Physiologen, physiologische Chemiker und die entsprechenden Institute und Laboratorien.

Die Grundlehren der mathematischen Wissenschaften in Einzeldarstellungen mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungsgebiete. Gemeinsam mit W. **Blaschke,** Hamburg, M. **Born,** Göttingen, C. **Runge** †, Göttingen. Herausgegeben von R. **Courant,** Göttingen.

Band XXIX: **Vorlesungen über Differentialgeometrie und geometrische Grundlagen von Einsteins Relativitätstheorie.** Von Wilhelm **Blaschke,** Professor der Mathematik an der Universität Hamburg. III: **Differentialgeometrie der Kreise und Kugeln.** Bearbeitet von Gerhard Thomsen, Privatdozent der Mathematik an der Universität Hamburg. Mit 68 Textfiguren. 1929. X, 474 Seiten Gr.-8°. Gewicht 925 g; gebunden Gewicht 1025 g. RM 26.—; gebunden RM 27.60

Der dritte Band der Blaschkeschen Vorlesungen ist den konformen und verwandten Kugelgeometrien gewidmet. Es wird die Differentialgeometrie von drei eng miteinander verbundenen Transformationsgruppen, der Möbiusschen, der Laguerreschen und der Lieschen, entwickelt. Nach der vorzüglichen Aufnahme, die die beiden ersten Bände des Blaschkeschen Werkes gefunden haben, wird auch dieser Band zweifellos stark verlangt werden.

Interessenten: Dozenten und Studierende der Mathematik und Physik an Universitäten und technischen Hochschulen.

Liefern Sie bitte den Käufern der beiden ersten Bände den dritten Band zur Fortsetzung.

Band I: Elementare Differentialgeometrie. 2. Auflage 1924.

Band II: Affine Differentialgeometrie. 1. und 2. Auflage 1923.

Ein Prospekt über die „Grundlehren" steht zur Verfügung.

Die Arithmetik in strenger Begründung. Von Otto **Hölder,** o. Prof. an der Universität Leipzig. Zweite Auflage. 1929. V, 73 Seiten 8°. Gewicht 120 g. RM 3.60

Die vorliegende kleine Schrift, die ursprünglich eine Programmabhandlung der Leipziger Philosophischen Fakultät gewesen ist, baut die Arithmetik im wesentlichen nach der Auffassung von Weierstraß auf. Hölder, dessen bekanntes Buch „Die mathematische Methode" im Jahre 1924 in meinem Verlage erschienen ist, hat sich entschlossen, die Schrift in im wesentlichen unveränderter Anlage wieder erscheinen zu lassen, ausgehend von der Überzeugung, daß der synthetische Aufbau der Arithmetik dauernd seinen Wert behalten wird.

Interess.: Alle Mathematiker, Naturwissenschaftler u. Philosophen.

Verlangzettel anbei.

BERLIN W 9 Ende Dezember 1928. Ⓩ **JULIUS SPRINGER**

Soeben erschien:

Jugend und Völkerbund

Erziehung zur Völkerbundgesinnung von

Arthur Müller,

Generalsekretär der Oesterreichischen Völkerbundliga und Mitglied des Rates des Internationalen Friedensbüros in Genf.

Grossoktav, 152 Seiten. Broschiert, Ladenpreis M. 5.—

Das Buch ist eine Neubearbeitung des vom Verfasser vor dem Weltkriege herausgegebenen „Pazifistischen Jugendbuches" und gibt an der Hand von Beispielen Lehrern und Erziehern Anregung, wie sie die Idee eines wahren Völkerbundes der Jugend vermitteln und dabei doch dem berechtigten Standpunkte und den Wünschen des deutschen Volkes Rechnung tragen können. Ein Anhang enthält die 14 Punkte Wilsons, die vollständige Völkerbundsatzung, den Kellog-Pakt, das Kriegsmanifest des Kaisers Franz Josef usw.

.....

Bar mit 40% und 11/10, in Kommission (30%) nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Ⓩ

Auslieferung in Leipzig durch F. Volckmar.

Verlag der Oesterreich. Völkerbundliga,

Wien I, Nibelungengasse 4.

Dr. MICHAEL HOLLÄNDER

Vorbeugung der Empfängnis und Verhütung der Schwangerschaft

Dieses Buch eines Arztes ist das einzige, das die so bedeutungsvolle Frage wirklich restlos bespricht. Es ist wie nichts anderes geeignet, das Verantwortungsbewußtsein der Geschlechter zu erwecken.

VERLAG SCHNEIDER & CO LEIPZIG WIEN

Dieses

ernste einwandfreie Buch eines Arztes werden Sie in ungezählten Exemplaren aus Ihrem Schaufenster verkaufen.

Preis M. 1.50

Rabatt: nur bar mit 40% und 11/10, ab 50 Expl. 50% glatt.

Sofort bestellen! Z

Verlag Schneider & Co.
Leipzig, Salomonstr. 16

DER ILLUSTRIERTE TEIL DES BÖRSENBLATTES

kann stets nur nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes erscheinen, und zwar im Mindestumfang von 4 Seit. Eine Bindung an bestimmte Erscheinungstage für Aufträge unter 4 Seiten ist daher nicht möglich.

Den Herren Verlegern, die eine Anzeige im Illustr. Teil beabsichtigen, wird daher empfohlen, sich zunächst mit der Expedition des Börsenblattes in Verbindung zu setzen.

Jetzt ist die beste Zeit

nachdem der Weihnachtsrummel vorbei ist — zum Vertrieb der **Ausgaben 1929** von

PROF. HICKMANN'S
GEOGRAPHISCH-STATISTISCHER
UNIVERSAL-ATLAS

Vollständig neu bearb. v. **Dr. Alois Fischer**

Mit bedeutend vermehrtem Inhalt

100 Tafeln in Vielfarbendruck (Karten u. Diagramme). 96 S. statistischer Text

Eine Fülle statistischer Daten aller Staaten nach dem neuesten Stand

Leinenband. **M 12.50 / S 20.— / Kč 100.—**
Klein-Querquart

G. FREYTAG'S
WELT-ATLAS

255 Hauptkarten nebst einem 146 S. starken

Stichwortverzeichnis

mit über 45.000 geographischen Namen

Vorzüge: Handliches Format, reicher Inhalt, sauber gearbeitete und übersichtliche Karten, niederer Preis

Leinenband. **M 15.50 / S 25.— / Kč 125.—**
Klein-Querquart

Interessenten: Kaufleute, Ämter, Schulanstalten usw., sowie **jeder Zeitungsleser** und jeder der für das Weltgeschehen und für die Weltwirtschaft Interesse bekundet.

Ⓩ **Werbematerial:** Prospekte usw. stellen wir bei! Ⓩ

Rabatt: 35% Partie 11/10, 2 Probe-Expl. mit **45**%. Bei besonderer Verwendung kommen wir weitest entgegen

Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt A. G., Wien VII
(Leipzig: F. Volckmar)

Albert Langen
Verlag München

Zum 30. Dezember
dem 50. Geburtstage von
E. G. Kolbenheyer

ersuchen wir
um tätige Verwendung für

Die Bauhütte

Elemente einer Metaphysik der Gegenwart

Preis geheftet 7.50 Mark, in Leinen gebunden 10 Mark

Kolbenheyer will nicht einen Sinn des Lebens erdichten, sondern er will, und das in tiefstem Ernste, den Anblick des Geheimnisses, aus dem wir leben, so wie es dem Geiste in der trüben Helle des menschlichen Bewußtseins erschaubar wird. Wer geduldig Siegel um Siegel dieses Buches löst, dem dämmert ein Licht über der Mühseligkeit empor. Und in diesem Licht erscheint uns Paracelsus mit seinem Vater in jenen Zusammenhängen des Lebens, die wir ewig nennen, und wir verstehen die letzte Weisheit des zum Tode reifenden Paracelsus, daß er ein Erbe sei und daß er den Künftigen ein Erbe lasse.

(Wilhelm Stapel im „Deutschen Volkstum")

Seine Dichtung steht in untrennbarem Zusammenhange mit seinem biologischen Denken, das in der „Bauhütte" systematischen Niederschlag gefunden hat und als naturalistische Metaphysik, dem Erlebnis entstammend, als Bekenntnis gegeben, ein Werk eigenen Charakters darstellt, zugleich den besten Kommentar für Kolbenheyers Dichtung. (Die Zeitwende, München)

Z

Wir liefern bar mit 35% u. 11/10 (auch in Kommission bei gleichz. Barbestellung)

Die Auslieferung für Österreich, Ungarn, Jugoslavien, Bulgarien und Rumänien erfolgt nur durch die Gallmayersche Buchhandlung, Wien I, Neuer Markt 6.

Das neue große bayerische Heimatbilderwerk

Die Bayerische Heimat

Bildtafeln für Heimatkunde und Heimatkunst

Herausgegeben von Julius Kempf

21 Lieferungen mit je 8 Tafeln in Tiefdruck mit Text in der Größe 27 : 30 cm

Jede Lieferung bei Gesamtbezug M. 5.— die Einzellieferung M. 6.—

Soeben erschienen die Lieferungen 15 und 16:

Lieferung 15
(Gruppe Siedlung, Dorf und Stadt):

Blatt 57/58: Dorf und Stadt als malerische Erscheinung. Süd- und nordbayerische Straßen und Plätze in Dorf und Stadt. Blatt 59: Die Stadtbefestigung. Blatt 60: Der Brunnen im Stadtbild. Blatt 61: Die Brücke im Landschaftsbild. Blatt 62/64: Das Bürgerhaus in seiner Zweckform und seinen Stilwandlungen. — Insgesamt 62 Bilder, Pläne und Zeichnungen.

Lieferung 16
(Gruppe Siedlung, Das Bürgerhaus in seinen verschiedenen Bestimmungen):

Blatt 65: Bürgerhäuser in Nord- und Südbayern. Blatt 66: Das Pfarrhaus. Blatt 67/69: Das Rathaus, Zweckform und architektonische Erscheinung. Blatt 70/71: Das dörfliche und städtische Wirtshaus in Zweckform und Erscheinung. Blatt 72: Das Gewerbehaus als Wohn- und Geschäftshaus. — Insgesamt 64 Bilder u. Pläne.

Probelieferungen und Prospekte zu Diensten

Z

München
Verlag Georg D. W. Callwey

1929

Der Januar bringt die „Gartenlaube"-Werbung für den neuen Jahrgang. Das ist im erfahrenen Buchhandel seit Jahrzehnten so.

Nach wie vor steht die „Gartenlaube" an der Spitze der Familienzeitschriften ihrer Art. Das hat das Jubiläumsjahr 1928 mit seinen tausendfachen Sympathie-Äußerungen wieder bewiesen.

Nur 40 Pfennig für das so reichhaltige, gut ausgestattete Heft ist eine verlegerische Leistung, die ihresgleichen sucht.

Stellen Sie die „Gartenlaube"-Werbung auf diesen Gedanken ein. Sagen Sie es Ihren Kunden, wie viel „Die Gartenlaube" bietet und wie wenig sie kostet. Empfehlen Sie „Die Gartenlaube" immer wieder als das gute, alte, billige Familienblatt.

Eine wichtige Neuerung: Mit dem neuen Jahrgang erhält „Die Gartenlaube" eine Ausgabe B (mit Versicherung) zum Heftpreis von 55 Pfennig. Die Aufnahmegebühr beträgt 2 Mark, auch für Abonnenten, die von der Ausgabe A zur Ausgabe B übergehen wollen. Dieser Betrag fällt Ihnen zu.

Wollen Sie mit Reisenden für „Die Gartenlaube" arbeiten, so fordern Sie bitte unsere Bedingungen an. Die Versicherungs-Bedingungen können für Weitergabe an Interessenten jederzeit vom Verlag bezogen werden.

Das redaktionelle Programm 1929 bringt vier große Romane bekannter Autoren. *Hans Richter:* Fräulein Dr. med. Gudovius *Helene Böhlau:* Das Haus der zwölf Apostel · *Gustav Renker:* Bergkristall · *Friede H. Kraze:* Mysterium.

Neben dem Roman pflegt „Die Gartenlaube" die Kleinkunst in der Erzählung. Schon jetzt können wir Arbeiten ankündigen von Autoren wie Rudolf Presber, Agnes Miegel, Friedrich Freksa, Helene Raff, Annie Francé-Harrar, Franz Karl Ginzkey, Johannes Jegerlehner, Fritz Reck-Malleczewen, Gertrud Lent, Mia Munier-Wroblewska, H. F. Blunck, Robert Michel.

Der Hausfrau wird „Die Gartenlaube" noch mehr Raum gewähren als bisher. So wird der Modenteil erweitert, um eine größere Auswahl von Schnittmuster-Modellen und Handarbeiten zu bieten und jedem Geschmack und allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Auch Haushalt und Erziehung werden in höherem Maße berücksichtigt. Als wichtige Neuerung wird „Die Gartenlaube" regelmäßig eine Rubrik „Berufsberatung für die Frau" mit praktischen Ratschlägen bringen.

Unser Rundschreiben wurde bereits Mitte Dezember versandt. Firmen, die es nicht erhielten, wollen es bitte beim Verlag nachfordern.

Ernst Keils Nachf. (August Scherl G.m.b.H.) **Berlin SW**68

Verlag von Palm & Enke in Erlangen

(Verlag der Hochschulbuchhandlung Krische & Co., Nürnberg)

Ⓩ Zur Versendung liegen bereit:

Geer, Dipl.-Kfm. I. S., Der Jesuitenstaat in Paraguay. Staats-, Wirtschaftsform u. Entwicklungsgeschichte. 112 S. 8° u. 1 Karte ord. RM 5.50

Dieses 16. Heft der Nürnberger Beiträge z. d. Wirtschaftswissenschaften gibt ein zusammenfassendes Bild dieses Wirtschaftsphänomens, das bei der Bedeutung des Gegenstandes den Volkswirtschaftlern willkommen sein wird. Auch bei Ordensmitgliedern und katholischen Bibliotheken dürfte Absatz zu erzielen sein.

Rumpf, Professor Dr. Max, Rechtswissenschaft als Sozialwissenschaft? 31 S. 8°. Preis ord. RM 1.40

(Nürnberger Beiträge zu d. Wirtschaftswissenschaften Heft 17)

Die Antrittsvorlesung des im soziologischen Schrifttum bekannten Rechtsgelehrten berührt ein aktuelles Thema. Juristen, Soziologen, Volkswirtschaftler sind Interessenten.
Die feste Fortsetzung beider Hefte versandten wir dieser Tage.

Haack, Univ.-Prof. Dr. Fr., Albrecht Dürer, der Mensch und der Künstler
Preuss, Univ.-Prof. D. Dr. Hans, Dürers Christusidee. (Reden, gehalten bei der Dürerfeier der Universität Erlangen am 24. Juni 1928)

Erlanger Universitäts-Reden 3 u. 4 gr.-8°. 24 S.

Beide Redner sind anerkannte Kunsthistoriker; ihre gedankentiefen Ausführungen geben mehr als die üblichen Festreden

---

Soeben erschien:

Der vornehme Herr

Ein Leitfaden für das Benehmen in der guten Gesellschaft von

Wilhelm Freiherr **von Rolshausen**

104 Seiten geheftet ℳ 1.—
gebunden in Leinen ℳ 2.—
gebunden in Leder ℳ 5.—

Barrabatt 35%, 120/100, 70/60, 11/10

Verlag von **Josef Habbel,** **Regensburg,** Gutenbergstr. 17.

Preiserhöhung.

Zum Schauen bestellt

Eduard von Gebhardt

der Düsseldorfer Meister der biblischen Historie

von **Dr. Rud. Burckhardt**

Ganzleinen Preis **jetzt RM 8.50**

Frau Käthe Werner

Die Geschichte einer tapferen Frau

von **Gustav Schröer**

Ganzleinen Preis **jetzt RM 5.—**

Quell-Verlag, Stuttgart.

Angebotene Bücher

M. Elliesen Buchh. in Berlin-Lichterfelde:
***Propyläen - Kunstgesch.** Soweit erschienen. In Halbleder. Einzelbände mit 40%, komplett mit 45%. Verlagsneu.

Rob. Friese's Buchh., Chemnitz:
1 Joyce, Ulysses. 3 Bde. Numer.

Für jurist. Buchhandlungen und Reisefirmen!

Einige Exemplare Deutsches Reichsgesetzbuch für Industrie, Handel u. Gewerbe, 9 Bände, neu, M. 100.— ord., preiswert abzugeben, ferner
Kommentar zum BGB., hrsg. v. Reichsgerichtsräten, 5 Bde. (Gruyter), neueste Aufl.

H. Haessel,
Komm.-Gesch., Leipzig.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Karl Diepolder in München:
*Lienhard, Oberlin. Alte Ausg. m. gross. Druck u. gut. Papier.

Wilhelm Istas in Bedburg (Bez. Köln):
*Schmidt, Landgemeindeordng. (J. Linz, Trier.)

Księgarnia Polska in Lwów:
*Aristoteles, Organon rec. comm. Th. Weiss. 2 Bde. Angebote direkt.

Ortolf & Walther in Straubing:
*Leben u. Schriften d. hl. Katharina von Genua. **Geb.**

C. Schrader in Stolp:
*Bernhöft, Bürg. Recht. I/V. Geb.

Alfred Schmidt in Schwerin/M.:
*Kantorowicz, klin. Zahnheilkde. Gebote direkt.

Ernst Ackermann in Konstanz:
*Heinichen, latein. Wörterb.
*Benseler, griech. Wörterb.

M. Mora in Salzburg:
*Ultramontanismus von Leute oder Quandtner.

August Lauterborn in Ludwigshafen a/Rh.:
*Shakespeare, dramat. Werke i. Auftr. d. dtschn. Shakespeare-Gesellsch. hrsg.

Parker & Son, Oxford, 27 Broad Street:
*Ehrlich, Randgloss. z. hebr. Bibel. IV.
*Aristoteles, de Coelo et de gen. et Corrupt. 1881.
*Ztschr. f. kathol. Theol. XLIV: 4 u. XLV: 1/2.
*Bunte, Astronomica of Hyginus.
*Texte u. Untersuchungen. VI, 4 (oder vollst.).
*Archiv d. Pharmazie 1916—23 einschl.
*Aubert, Physiolog. d. Netzhaut. 1867.
*Jahresbericht d. Literar. Zentralblatts 1924. Jg. I.
*Denzinger, Ritus Oriental. 2 Bde. 1863/64.
*Achelis, Dei Canones Hippolyti. 1891.
*Brums, Canones apostol. et concilior. 1839.

Otto Plath in Stargard, Pomm.:
*Plato, Staat. Uebersetzung.
*Bölsche, Stunden im All.
*Mann, Buddenbrooks.
*Sang u. Klang f. Kinderh.

Buchh. Fritz Stümeyer in Eisenach, Querstr. 1:
1 **Kränzchen. Bd. 35.** (Union, St.)

Fr. Wagner in Freiburg, Breisg.:
*Staub, Komm. z. Wechsel-Ordn.

Akad. Buchh. Rassmann, Jena:
*Rolfes, Gottesbeweise bei Thomas v. Aquino.
*Wehnert-Album.
*Dante, göttl. Komödie, v. Philalethes hrsg.
*Stowasser, — Muret-Sanders, Lexika.

J. B. Metzlersche Verlagsbuchh. in Stuttgart:
*Ullsteins Weltgeschichte. Bd. 6 in Lwd. geb.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
*Zeitschrift für handelswissenschaftl. Forschung. Jahrg. 1/14.

Albert Lockemann, Hannover:
*V. D. I. Zeitschrift 1919 Nr. 51.
*— 1920 Nr. 10, 27, 45, 49, 50.
*— 1921 Nr. 13—17, 22—33, 35—38. 40—45, 47—49, 51 u. Inh.-Verz.
*— 1922 Nr. 18, 21.
*— 1923 Nr. 44—52 u. Inh.-Verz.
*— 1921, 1924 vollst. geh.
*Külpe, Mutterschaft.
*Nansen, Nacht u. Eis.

Franz Mühldorf in Czernowitz:
Folia Haematologia Zentral-Organ Bd. V.

G. Lunkenbein in Leipzig:
*Lange, Bibelwerk.
*Reyländer, epist. Perikopen.
*Tertullian, v. Kellner.
*Vilmar, Dogmatik.
*Wrede, Messiasgeheimnis.

Soldiner Zeitung, Soldin, Nm.:
*Provinz Brandenburg in Wort u. Bild. Bd. 1/3. Angeb. direkt.

Bruno Kämpfe in Limbach i. Sa.:
*Gartenlaube 1860 u. älter. Geb. oder in Heften.

Caspar Claren, Berlin-Schönebg.:
*Menge, Repetitor d. lat. Syntax.
*Schell, Christus.
*— Wirken d. dreiein. Gottes.
*Thalhofer, Liturgik. 2. A.
*Baumgartner, Logik, — Metaph., — Psych.
*Lueg, Realkonkordanz.

A. Zuckschwerdt in Weimar:
*v. Pöllnitz, Denkwürdigkeiten.
*Hettner, Lessings Drama.

Paul Schöler in Halle a/S., Hallorenring 11:
*Deutsches Lachen.
*Reitzenstein, Weib b. d. Naturvölkern.
*1001 Nacht. 4 Bde. Neuf. & H.
*Langenscheidt, Meth.: Niederländisch.
*Diercke, Atlas.
*Piloti, Etikett-Plaudereien.
*Smitz, anorg. u. allg. Chemie.

G. Soltau in Flensburg:
*Weigand, dt. Wörterb. 2 Bde.

Deutsche Buchh. in Kaunas:
***Boss, Preliminary General Catalogue of 6188 stars... 1910.**
***Kirchhoff, Statik. Bd. II.**

A. Bergträsser in Darmstadt:
*1 Herzog, zur Lehre v. Konkurrenz u. Bierlieferungsvertrag.
1 Niggli, geom. Kristallographie d. Diskontinuums.
1 Ewald, Kristalle u. Röntgenstr.

Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau 13:
*Lutsch, Kunstdenkm. Schles. I.
*Morris, junge Goethe. 5.
*Gläsersammlg. Mühsam.
*Glassammlg. Reichenberg. Mus.
*Pazaurek, Biederm.-Gläser.
*Czihak, schles. Gläser.
*Glas u. Porzellan. Alles.
*Bier, Malz, Hopfen. Alles.
*Oberschles. Städtechroniken. Alles.
*Breslau, — Neisse, — Brieg, — Ohlau. Alles.
*Zobten, — Sorau, — Lausitz. Alles.
*Grosser, Lausitz. Merkwürdigk.
*Carpzow, Ehrentemp. d. Lausitz.
*Riesengebirge. Alles.
*Berlin. Alles.
*Nicolai, Berlin u. Potsdam.
*Dörbeck, Berl. Humor.
*— Berl. Redensarten.
*— Berl. Kutschen.
*Nees v. Esenbeck, Plantae offic.
*Alte Pflanzenwke. m. kol. Kupf.
*Immerm., Münchh. Bd. 4. 1837.
*Schlegel, A. W., Wke. 12 Bde.
*Prop.-Kunstgesch.: Fischer, Ostas. Glück, Renaiss. Hldr.
*Orbis terr.: Oesterreich.
*Pater, Marius u. a.
*Leibniz, Wke. Ges.-Ausg.
*Kierkegaard, Wke. Ges.-A. Diederichs.
*Brentano, Ges.-A.
*Byron, Ges.-Ausg.

K. André'sche Buchh. in Prag:
*Alès, Livres de Lithurgie.
*Denis, Gesch. d. Wiener Buchdrucker.
*Dlabacz, Künstlerlex. f. Böhm.
*Hain, Repertorium.
*Haebler, Typenrepertorium.
*Harrisse, Americana (Addit.).
*Jomard, Monuments de la géographie. Paris 1854.
*Naglers Künstler-Lexik. Orig.-Ausgabe.
*Proctor-Pellechet, Brit. Mus.-Cat. — Vouilliéme- u. ä. Nachschlagewerke.
*Prou, Manuel de paléographie.
*Weale, Bibliotheca liturgica.

Buchh. der Evang. Gesellschaft in Bern:
*Frohnmeyer, biblische Geographie. Geb. (Calw. Vereinsbh.)

Johs. Storm Buchh., Bremen:
*Longus, Daphnis u. Chloë, ill. v. Bonnard.

Leonh. Wenzel, Partenkirchen:
*Wieleitner, Geschichte d. Mathematik. (Sammlg. Schubert.)

H. Martin, Wien I, Opernr. 15:
*Hartner-Doležal, Geodäsie. 3 Bde.
*Reisser-Spennrath, Komposit-Lehre.
*Kraft, Landwirtschaftslehre. II—IV.
*Müller, darstellende Geometr.
*Der Baumeister 1926, 1927 kplt.

Richard Quitzow in Lübeck:
***Thoma, Hans, im Herbste des Lebens.**
***Bockenheimer, Rund um Asien. Geb.**

Buchladen Bayerischer Platz in Berlin W. 30:
*Mark Twain, Yankee am Hof d. Königs Arthus. (Stephenson-Verlag.) Mehrere Exemplare.

Rosenberg & Sellier in Turin:
*Monatshefte f. Chemie. Bd. 36 bis 40.
*Zft. f. Krbsforsch. Bd. 16. 17.
*Wasser u. Abwasser. Bd. XX H. 4 u. ff. u. Bd. XX. u. XXI kplt.
*Chem. Analyse. Bd. 19/20 (2. A.) Bd. 23/24. Angebote auch einz. Bde.

H. Mayer, Stuttg., Calwerstr. 13:
*Haefner, Diff.- u. Int.-Rechn.
*Thibaut, franz. Wörterb.
*Pfohl, französ. Wörterb.
*Stielers Handatlas.
*Andrees Handatlas.
*Thoma, Werke.
*Langenscheidts Taschenwrtrb.
*Brehms Tierl. Alle Ausg.
*Dächsels Bibelwerk.
*Sohm, Institutionen.
*Busch-Album.
*— Werke.

Konrad Wittwer, Stuttgart, Postfach 147:
*10. Folge der Blätter f. d. Kst.

Gebethner & Wolff, Filja 2, in Warszawa:
*636. Amundsen, R., die Eroberung d. Südpols. 1910. Gebdn.
J. F. Lehmann, M.
*653. Puppel, Hagel- u. Insektenschaden. P. Parey, Brln.
*619. Maerker, die Kalidüngung. P. Parey, Brln.
*624. Kröll, Beziehungen d. klass. Altertums zu d. Schriften des Alt. u. Neu. Testam. 2. Aufl. 3 Bde. 1907—1913.
*639. Soldan-Heppe, Geschichte der Hexen-Prozesse.
*636. Amundsen, R., die Nordwest-Passage. 1903—07. Geb.
J. F. Lehmann, M.

Wilh. Koch in Königsberg, Pr.:
*Sammlg. z. Stud. d. Bolschewismus. Nr. 6 u. ff.
*Jolys techn. Ausk.-B. 1913.

Buchh. der Pilgermission G. m. b. H. in Giessen:
*Beck, Ethik.
*— Glaubenslehre.
Angebote direkt.

Bücherst. Alfred Bodenheimer in Darmstadt:
*Bernhardt, Sarah, m. Doppelleben.

Buch-Baender in Breslau II:
*Auburtin, Onyxschale.
*— gold. Kette.
*Schuster, a. m. Werkstatt.
*Joyce, Ulysses.

Heiligenbeiler Zeitung in Heiligenbeil:
Klabund, Borgia. 1. Tausend.

P. A. Hemerijck, Amsterdam:
*Berdyczewsky, Sagen d. Juden. III. H.-Pergt.

Fr. Karafiat in Brünn:
*Krause, K. Ch. Fr. (1781—1843), philos. Schriften.
*Oken, Naturphilos.

Bösendahlsche Buchh. in Nienburg/Weser:
*Kulturgesch. Mon. 17: Kostüm.

Ernst Ackermann in Konstanz:
Schrenck-Notzing, Bedeutg. narkotischer Mittel f. d. Hypnotismus.
Aehnliche Werke.
Seler, gesammelte Abhandlungen. Einzeln oder vollst.
Bernal Diaz del Castillo, Denkwürdigkeiten, übersetz v. Rehfues.
Ueber Yukatan. Alles.

Erich Focken in Lahr i. B.:
*Springer, Kunstgeschichte. Bd. I und IV. 11. Aufl. 1921.

Bruno Becker in Eilenburg:
*Worden, Nitrocellulose industry. (London.)

Hans Beyer in Stuttgart:
*Feldhaus, Technik der Vorzeit.
*Velde, Ehe. I u. II.
*Daiber, Mikroskopie der Harnsedimente.

F. Albys Bh., Recklinghausen:
Westhoff, F. (Longinus), Käfer Westfal. Bd. I/II.
*— Westf. Tierleben in Wort u. B. Bd. I/III.
*Meyers u. Brockhaus' Lexikon. Kl. Ausg.

Gleerupska Univ.-Bokhandeln in Lund (Schweden):
*Bildwerke üb. die Uniformen d. früheren deutschen Armee. Völlig sauber.

G. M. Alberti Hofbh. in Hanau:
*Stier-Somlo, Hdb. d. Verwalt.-Gesetze in Preuss.
*Germershausen, Wegerecht. Gb.
*Friedrich d. Gr., Werke in französ. Sprache. Auch einz. Tle. Billige Ausgaben.

Franz Borgmeyer, Hildesheim:
*Ullsteins Weltgesch, den Band zwischen Mittelalter u. Neuzt.

W. Junk in Berlin W. 15:
*Hansen, Goethes Metamorphose d. Pflanzen.
*Baumann, durch Massailand.

Fr. Seybold's Sort.-Bh., Ansbach:
*Andrees allg. Handatlas.
*Enneccerus-Kipp, Lb. d. Bürg. Rechts. 5 Bde.
*Feulner, Bayrisches Rokoko.

J. G. Wölfle'sche Bh., Freising:
*Stauffer, Homöopathie.
*— Arzneimittellehre.

Friedrich Hofmeister G. m. b. H. in Leipzig:
*Monatsblätter für klini. Augenheilkunde. **Jahrg. 1928.**

Presting & Salzmann, Dessau:
*ABC des Kommunismus.
*Erfurter Programm usw.
*Leroux, gelbe Zimmer.
*Almanach, Velh., 1921, 23, 24.
*Archiv f. Familienkunde.
*Eicke, Stedingen.
*Bremer, Musik. (Reclam.)
*Miniaturbibl. f. Sport u. Spiel. 36: Kerkau, Billardspielkst.
*Homer, Odyssee f. d. Jugend.
*Speisewasserpflege, div.
*Quedlinburg-Ansichten.

L. A. Kittler in Leipzig C 1:
Köhler, musikalische Agende.
Gnadauer Choralbuch.

Ludwig Fries G. m. b. H., Leipzig C 1:
*Dalton, Lebenserinnergn. Bd. 2: Auf des Lebens Mittagshöhe. Brosch. oder geb. Verlag: Warneck, Berlin.
Eilangebote direkt!

Edmund Peters, Hamm (Westf.):
*Pesch, Welträtsel.

Felix Freudenberger, Würzbg.:
*Meckel, Grundbuchordng.
*Keidel, freiw. Gerichtsbarkeit.
*Verne, Kurier d. Zaren. Ill.
*Eyth, Kampf.
*Spillmann, Tapfer und treu.
*Hertwig, Zoologie.
*Wetzel, Anatomie.
*Regel-Stössl, Gewerbeordng. II.
*Propyläen-Kunstgeschichte. 7. 15. Halbleinen.
*Pape, griech. Wörterbuch.
*Georges, lat. Wörterb. Gr. A.

M. Elliesen Bh., Berlin-Lichterfelde:
*Philippi, Hagedorn.
*Mereschkowski, 14. November.
*Jürgensen, grosse Expedition.
*Bölsche, Liebesleben.
*Das unsichtb. Denkmal.

Amende & Holaň in Witkowitz:
Velhagen & Klasings Monatsh. Jahrg. 1904—1914.
*Schlömilch, Handbuch d. Mathemathik. 2. Aufl. Bd. I. 1904.

SLUB
Wir führen Wissen.

A. van Duijnen in Nijmegen (Holl.):
*Toutain, les cultes paiens dans l'Empire Romain.
*Tudot, Collection de figurines en argile.

Reisnersche Buchh. in Liegnitz:
*Stegemann, Weltkrieg. Lwd. Bd. III. IV.
*Hartmann, Wortfam. d. lat. Spr.
*Anug. 113.
*Bartels, W. v. Polenz.
*Ilgenstein, W. v. Polenz.
*Sybel, französ. Revolution.
*Goethe, Farbenlehre.
*Jensen, in Zwing u. Bann.
*Das christl. Mittelalter. Bd. I.
*Graesel, Führer f. Biblioth.-Benutzer.
*Emerson, die Sonne segnet d. Welt.
*Burg, Alles um Liebe. II, 2. III.

Richard Scheffel, Frankfurt, M.:
*Awertschenko, russ. Lachen.
*Brantôme, Leben d. gal. Damen. Erl. Ausg.
*Jouy, Sappho.
*Louys, Aphrodite. Erl. Ausg.
*Busch, 6 Geschichten.
*Humboldt, Wilh. u. Karol. II.
*Jean Paul, Lewana. 2. Bd. ap. 1. Aufl.
*Lehnert, Kunstgew. 1. Bd. ap.
*Lersner, Chronik. 1. Bd. apart.
*Savigny, Gesch. d. röm. Rechts. 6 u. 7 apart.

Wilhelm Frick Ges. m. b. H. in Wien:
*Woermann, Kunstgesch. Bd. V.
*Goethe-Zelter, Briefwechs. Bd. IV. Braun. Leinen. (Insel.)
*Engel-Noack, Bauwesen. 10. od. 11. Aufl.
*Kürschners deutsche Nationalliteratur. Ca. 220 Bde. Halbldr. Vorkriegsausg.
*Kozeschnik, Botanik.
*Beetz, Himmelsleiter.
*Winkler, Brückenbau. Bd. V u. VI. 2. Aufl. 1875.
*Oest. Ing.- u. Architekten-Kalender 1922—24.
*Alles von Hermann Wagner.
*Jagdausstellung Wien 1910.

Carl Adlers Buchh. (A. Huhle) in Dresden-A. 1:
*Etzel, Fabeln u. Parabeln.
*Key, Liebe und Ehe.
*Gurlitt, August d. Starke. **Geb.**
*Francé, die Lebensgesetz einer Stadt.
*Rosegger, der Adlerwirt.
*Weigand, die Nacht der Sieben. (Novellen.)
*von Polenz, Dorfgeschichten.
*Schmitthenner, Novellen. (Grunow, L.)
*— neue Novellen. (Grunow, L.)
*Matthias, die gegenwärtig. Erziehgs.- u. Unterrichtsmethod.

P. Schober in Berlin N, 4, Hess. Str. 8:
*Bartsch, kl. Vererbungslehre.
*v. d. Borne, Süsswasserfischerei.
*Eckstein, Forst-Zoologie.
*Fischer, Neubau d. I. Chem. Instituts, Bln.
*Gottschlich-Sch., Mikroparasitol.
*Kuntze, Gesch. d. Kr. Oschersleben. 1842.
*Liepmann, Operationsanatomie u. Pathol.
*Ratzebg.-Licht., Chemie.
*Smith, anorgan. Chemie.
*Schuppli, Viehhaltg. u. Alpw.
*Sobotta, Anatomie. III.
*Werth, Klima u. Vegetationsgliederung.
*Chem. Zentralblatt 1906 II m. Register (evtl. nur Register).

Meulenhoff & Co., Amsterdam:
Panter, Champignonzucht.
Keller, grüne Heinrich. Alte Ausgabe Cotta.

Rich. Hellmann, Freiburg, Br.:
*Andrees Atlas
*Berliner Klassikertexte, a. e.
*Chwolson, Physik.
*Dehio, Kunstgesch. Hfz.
*Gregorovius, Athen.
*Morris, der junge Goethe.
*Meyers Lexikon. 7. Aufl. 1—9.
*Oidtmann, rhein. Glasmal. I.
*Penzoldt-Stintzing, Handbuch.
*Schramm, Bilderschmuck der Frühdrucke. Bd. 8 u. ff.
*Wilpert, Katakomben-Malerei.
*Friedländer, altniederl. Malerei. 1—6.

Wilhelm Hofmann in Ludwigshafen a. Rh.:
*Ruskin, Leuchter.

Eugen Hütter in Heidelberg:
*Waldmann, Leibl. 1914.

Paul Alicke in Dresden-A. 1:
*Fuchs, Sitt. Suppl. II. III.
*Ullsteins Weltgesch. Suppl. hellbraun.
*Carlyle, franz. Revol. Illustr.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Zurück!
Blodigs Alpenkalender 1929 ist vergriffen!

Alle bedingt gelieferten Stücke erbitte ich **direkt** auf meine Kosten gut verpackt bis spätestens **31. Dezember** zurück.

Nach dieser Frist nehme ich keine Rücksendungen mehr an und werde mich auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

Nur tadellose Stücke werden zurückgenommen. Durch mangelhafte Verpackung beschädigte Stücke weise ich zurück.

Verlag des Blodigschen Alpenkalenders Paul Müller,
München 2, NW 8, Hirtenstr. 15.

Stellenangebote

Für mein lebhaftes Sortiment suche ich zum 1. Febr. 1929 jüngeren, intelligenten

Gehilfen

mit guten Literatur-Kenntnissen, der vor allem auch gewandter **Verkäufer** sein muß. Herren, die rückhaltlos empfohlen, wollen ihrer Bewerbung Lichtbild beifügen und Gehaltsansprüche mitteilen.

Walther Berlinicke,
Chemnitz, Marktgäßchen 2/4.

Wir suchen einen gewandten

Verlags-gehilfen

für unsere Auslieferung. Herren, die schon längere Zeit in der Auslieferung tätig waren, die über gute Firmenkenntnisse verfügen, werden gebeten, handschriftliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einzureichen.

Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung
Hamburg 37,
Rothenbaumchaussee 122.

Junger, fixer
Expedient
für Berliner
Versandbuchhandlung
zum 1. 1. 1929 gesucht.
Handschriftl. Angebote mit Bild erb. unter Postlagerkarte 49, Berlin W 35.

Katholisches Sortiment Schlesiens
sucht für bald oder später
jüngeren 1. Gehilfen,
ebenso
jungen Sortimenter,
der eben die Lehre verlassen haben kann.
Ausführl. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter # 3182 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhändler
zur Organisation einer Lesegemeinschaft gesucht.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen an
Paul Zimmermann,
Berlin N 4,
Invalidenstraße 141.

Zu sofort suche ich einen jungen **Gehilfen,** mögl. kathol., der mit allen Sortimentsarbeiten, insbesondere Bestellbuchführung, Abrechnungsarbeiten, sowie Schaufensterdekorationen vertraut ist. Erfahrung im Schulbuchhandel Bedingung.
Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsforderung und Bild an
Mummelthey'sche Zentralbuchhandlung, Bochum.

Stellengesuche

Tüchtiger Expedient
sucht Stellung
für sofort oder später.
Angebote unter # 3181 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Für langj. Kommittenten, bek. Verleger,
suchen wir sofort oder später
leitende Stellung
in Buch- od. Zeitungsverlag.
Ev. Beteiligungsmöglichkeit m. s. Werken erw. Suchender ist auch erfahr. Redakt., Werbe- u. Vertriebsfachmann.
Gefl. Angebote erb. zwecks Weiterbef. unter Nr. 695
Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig, Abt. Geschäftsvermittlg.

Vermischte Anzeigen

— **Oberreisender** —
mit Kolonne f. Freistaat Sachsen z. Besuche d. Kaufleute u. a. Gewerbetreib. sofort ges. **Vortreffliche Sache, hoher Gewinn, Massenabsatz.**
P. M. Blüher,
Leipzig, Pfaffend. Str. 2

Werke, Zeitschriften, Kataloge,
sowie jede sonstige Druckarbeit
tadellos, prompt, preiswert!
Curt Stobbe, Neusalz (Oder).

Restauflage
von ca. 6000 Stück von „Erzählungen einer Somnambule", 330 S., illustr., dritte Auflage, wird durch uns in größeren oder kleineren Mengen abgegeben.
Buchdruckerei
J. Rung & Co., A.-G., Göppingen.

Ia eingeführter, erfolgreicher, fleißiger
Reisevertreter
welcher in Wien und Deutsch-Österreich sehr bekannt ist, sucht größeren belletristischen od. Jugendschriften-Verlag zu übernehmen.
Verleger, welche auf Umsätze reflektieren, schreiben unter „Wien # 3184" an die Geschäftsst. d. B.-V.

Zeitschriften, Vordrucke
auch Maschinensatz, liefert korrekt und sehr preiswert. 4 Linotypes.
Tageblatt Eschwege-Kassel.

Vald. Rasmussen
Kommissions- u. Export-Buchh.
168, Boulevard St. Germain
Paris VIe
(Telegr.-Adr. Valdras, Paris)
empfiehlt seine schnelle Expedition französischer Bücher und Zeitschriften.
Bedingungen zur Verfügung.

Otto Regel
GMBH
Buchdruckerei, Buchbinderei
Qualitätsarbeit im Werk- und Zeitschriftendruck
Illustrations- u. Mehrfarben-Druck, Setzmaschinenbetrieb
Reklame- u. Gebrauchs-Drucksachen für Verlag, Industrie und Handel werbewirkend, zeitgemäß und eigenartig in Form und Farbe
Leipzig, Lange Straße 22
Fernsprecher 20442 u. 22672

DRAMA
Übernehmen Sie den Verlag!? — Dann senden Sie Ihr Angebot unter dem Stichwort: „Ein Welterfolg" an **Ala — Haasenstein & Vogler, Dresden-A. 1, Altmarkt.**

Fr. Foerster
Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossobuchhandlung **Leipzig,** Querstr. 26-28 Gegr. 1869
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante u. prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräft. Unterstützung.
Referenzen zu Diensten.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig
unter Aufsicht des Sächsischen Wirtschaftsministeriums

Ostern 1929: Neuer Jahreskurs für hochschulmäßige Ausbildung in Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel, auch für Damen und Ausländer, mit Abschlußprüfung und Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

Satzungen und Lehrplan gegen ½ Reichsmark durch

Oberstudiendirektor Prof. Dr. **Frenzel,**
Deutsches Buchhändlerhaus in Leipzig,
Platostr. 1a.

LEIPZIGER GROSSBUCHBINDEREI VERGIBT VERTRETUNG
für Platz Berlin und Brandenburg

WIR FORDERN:
Seriöse, repräsentative und branchekundige Persönlichkeit, die befähigt ist, die vorhandenen Beziehungen in Verlag und Industrie zu erweitern.

WIR BIETEN:
Gut vorgearbeitetes Tätigkeitsfeld, dotiert durch Fixum und Provision.

Ausführl. Bewerbungen erb. u. Nr. 3183 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Verlagsreste kauft bar E. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalstr.

Todesanzeigen

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. Dezember verschied im 89. Lebensjahre nach 59jähriger Ehe unser unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Onkel und Schwager

HERR

LUDWIG ROSENTHAL

ANTIQUAR

Gründer der Firma Ludwig Rosenthal's Antiquariat.

Wir haben den teuren Verblichenen in aller Stille zur letzten Ruhe bestattet.

München, 25. Dezember 1928

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Inhaltsverzeichnis

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, S. 1395. — Artikel: Feierliche Eröffnung der Buchausstellung in Helsingfors, S. 1395 / Fronemann, Das Buch im Urteil des Kindes und Jugendlichen, S. 1396 / Schüz, Neue amerikanische Antiquariatskataloge, S. 1399. — Kleine Mitteilungen S. 1399—1401: Wie war das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft 1928? / Jubiläen / Das Lessing-Heft des »Deutschen Buches« / Kurse für Buchhändler an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, Leipzig / Die türkischen Zeitungen im neuen Gewande / Bilanzen: Arbeiter-Turn-Verlag, Leipzig; F. Fischer Verlag, Berlin / Aus dem deutschen Buchdruckgewerbe / Was ist bei der Einreichung von Zahlungsbefehlen zu beachten. — Verkehrsnachrichten S. 1401: Vorausverfügungen bei Paketen nach dem Ausland / Neue Postanschriften. — Personalnachrichten S. 1401: Titelverleihungen / Gestorben: Josef Mathes, Stolberg; Komm.-Rat Max Enders, Leipzig; Ludwig Rosenthal, München / Todesnachrichten aus Wissenschaft und Literatur. — Sprechsaal S. 1402: Schädlinge des Sortiments / Zum Sortimenterbrief im Bbl. Nr. 281 / Ein Rabatt-Schlüssel / Bücherdiebstahl. — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 11867. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.. S. 11871. — Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 11871. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. S. 11873. — **Anzeigen-Teil:** S. 11870—11894.

Ackermann in Konst. 11890. 91.
Adler in Dr. 11892.
Akad. Buchh. in Jena 11890.
Ala in Brln. U 3.
Ala in Dr. 11893.
Alberti 11891.
Alby's Bh. 11891.
Alicke 11892.
Amende & H. 11891.
Amtsgericht München 11876.
André in Prag 11891.
Bartels in Brln.-Weiß. 11893.
Becker in Eil. 11891.
Beltz 11876 (2).
Bergsträßer 11891.
Berlinicke 11892.
Beyer in Stu. 11891.
Bibliogr. Inst. in Le. 11883.
Blüher 11893.
Bong, R., 11882.
Borgmeyer 11891.
Bösendahl'sche Bh. 11891
Bücherstube Bodenheimer 11891.
Buch-Baender 11891.
Buchdr. Rung & Co. 11893.
Buchh. d. Ev. Ges. in Bern 11891.
Buchh. d. Pilgermission 11891.
Buchlad. Bayer. Platz 11891.
Busch in Le. 11893.
Callwey 11887.
Claren 11890.
Commerz- u. Privat-Bank U 2.
Dt. Buchh.-Lehranst. zu Le. 11893.
Dt. Buchh. in Kaunas 11891.
Dt. Dichter-Ged.-Stftg. 11892.
Diepolder 11890.
Drei Masken Verl. 11878 79.
van Duijnen 11892.
Elliesen 11890. 91.
Fleischer, Carl Fr., in Le. 11876. 90.
Flieg. Blätter 11876.
Focken 11891.
Foerster, Fr., in Le. 11893.
Freudenberger 11891.
Frick G. m. b. . 11892.
Fries G. m. b. H. 11891.
Friese's Bh. 11890.
Gebethner & W. 11891.
Gleerupska-U.-B. 11891.
Habbel, J., 11890.
Haessel Comm.-Gesch. 11890.
Hedrich Nchf. 11894.
Heiligenbeiler Ztg. 11891.
Heims 11883.
Heinemann 11877.
Hellmann in Freib. 11892
Hemerick 11891.
Herold'sche Bh. U 2.
Hofmann in Ludw. 11892
Hofmeister 11891.
Hopfer 11877.
Hütter 11892.
Jacobsohn & Co. 11891.
Illustr. Filmwoche 11881 (Beilage)
Istas 11890.
Junk 11891.
Kämpfe 11890.
Karafiat, Fr., 11891.
Kart. Anst. Freytag & B. 11886.
Keil's Nchf. in Brln. 11888. 89.
Kittler, L. A., 11891.
Klasing & Co. 11881.
Klemm, O., 11877.
Koch in Königsb. 11891.
Koch, Neff & Oet. & Co. 11880.
Koehler & B. A.-G. & Co. 11880. 92.
Krippner Nchf. 11893.
Kfieg. Polska 11890.
Langen 11887.
Lauterborn 11890.
Lockemann 11890.
Lunkenbein 11890.
Malcomes 11883.
Martin 11891.
Mayer, H., in Stb. 11891
Metzlersche Vrlbh. in Stu. 11890.
Meulenhoff & Co. 11892.
Mora 11890.
Mühldorf 11890.
Mummelthey'sche Zentr.-Bh. 11892.
Oechelhäuser 11877.
Ortolf & W. 11890.
Palm & E. 11890.
Parker & S. 11890.
Paulinus-Druckerei U 2.
Peters in Hamm 11891.
Plath 11890.
Presting & S. 11891.
Quell-Verl. 11890.
Quitzow, R., 11891.
Rasmussen 11893.
Regel 11893.
Regenhardt A.-G. U 3.
Reisnersche Bh. in Liegnitz 11892.
Rembrandt-Verl. 11881.
Rosenberg & S. 11891.
Rosenthal, Hibl., 11894.
Scheffel in Frkf. a. M. 11892.
Schmidt in Schwer. 11890
Schneider & Co. 11886.
Schober 11892.
Schöler in Halle 11890.
Schrader 11890.
Schreiber in Mü. 11876.
Serger & H. 11877.
Seybold's Sortbh. 11891.
Sieben Stäbe-Verl.- u. Dr.-Ges. U 3.
Soldiner Ztg. 11890.
Soltau 11890.
Springer in Brln. 11884. 85.
Stobbe, E., 11893.
Stollberg 11889.
Storm 11891.
Stümeyer 11890.
Sudetendt. Verl. U 2.
Tageblatt-Eschw.-Cass. 11893.
Verl. d. Blodigschen Alpenkalenders 11892.
Verl. d. Börsenvereins U 1. 2.
Verl. d. österr. Völkerb.-Liga 11886.
Verlagsanst. Tyrolia A.-G. U 4.
Volckmar Komm.-Gesch. 11876.
Wagner in Freib. 11890.
Wenzel 11891.
Wittwer 11891.
Wölfle'sche Bh. 11891.
Zimmermann in Brln. 11892.
Zuckschwerdt 11890.

Erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 ℳ. / Nichtmitglieder 10.— ℳ. ✕-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 ℳ, Nichtmitglieder 0.60 ℳ. / Beilagen: Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— ℳ, 2., 3. und 4. Seite: 1/1 Seite 152.— ℳ, 1/2 Seite 80.— ℳ, 1/4 Seite 42.— ℳ. Nur 1/4, 1/2 und 1/1 Seiten zulässig. Innenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Die Zeile 0.54 ℳ. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raumzeilen, nicht nach Druckzeilen.) 1/1 Seite 152.— ℳ, 1/2 Seite 80.— ℳ, 1/4 Seite 42.— ℳ. Gesuchte Bücher und Angebotene Bücher Petitzeile (bzw. der Raum von 3 ✕ 48 mm) 0.50 ℳ. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— ℳ. Übrige Seiten: 1/1 Seite 250.— ℳ, 1/2 Seite 140.— ℳ, 1/4 Seite 76.— ℳ. Nur 1/4, 1/2 und 1/1 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Bestellzettel: Für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0.38 ℳ. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— ℳ Aufschlag (Mitglieder und Nichtmitglieder einheitlich). Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Satzausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Stellengesuche 0.15 ℳ die Zeile. Chiffre-Gebühr 0.75 ℳ. / Preisermäß. für größere Abschlüsse laut Tarif. / Platzvorschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegausschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postscheck-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Neue amerikanische Antiquariatskataloge.

Von Ludwig Schütz (Chicago).

Die Tätigkeit auf dem amerikanischen Antiquariatsmarkt, d. i. die Produktion von Fachkatalogen aller Gebiete, hat sich auch in der zweiten Hälfte des Jahres 1928 als fruchtbar gezeigt, und namentlich zum Herbst erschien eine Reihe recht beachtenswerter Verzeichnisse, die zeigen, daß man auch in Amerika immer mehr willens ist, den Bahnen und Beispielen des kontinentalen Altbuchhandels zielbewußt zu folgen. Der Platz New York nimmt hierbei wie stets eine führende Stelle ein, und so scheint es angebracht, zuerst mehrere nach Form und Inhalt hervorstechende Kataloge New Yorker Antiquare zu erwähnen, während das dortige Auktionswesen einem späteren Artikel vorbehalten sein mag.

Der lange erwartete dritte Teil des auf fünf Abteilungen bezifferten großen Inkunabelkatalogs Lathrop C. Harpers (Nr. 156, 201 Nrn.), zu dem Margaret B. Stillwell einleitende Worte über die Wiegendruckſammlung des amerikanischen Generals Hawkins schrieb, erschien kürzlich. Der Katalog enthält wiederum durchweg gute Stücke, vielfach bedeutender deutscher und italienischer Pressen, gewissenhaft bibliographisch beschrieben. Die Preiskurven gehen von $ 50.— bis zu $ 30 000.—. Letzterer Preis ist für eine ganz hervorragende Seltenheit angesetzt: die Biblia latina, Mainz, Fust und Schoeffer, 1462, die erste datierte Bibel, die bekanntlich weit seltener ist als die berühmte Gutenbergbibel. Zur Orientierung seien noch einige Kostbarkeiten erwähnt: Für das Straßburger Catholicon des Balbus de Janua (Adolf Rusch, vor 1480) werden $ 3750.— verlangt. Ein erlesener Sammelband spanischer Inkunabeln, nämlich 3 Sevillaner Wiegendrucke von Pedro de Gui, gedruckt durch Stanislaus Polonus 1500, denen noch ein Exemplar von Raimundus Lullus, Ars breuis, Barcelona, Pedro Posa und Pierre Brun, 1481, beigebunden ist, soll $ 8500.— bringen. Horatius Flaccus, Carmina, Rom, Wendelin de Wila, ca. 1474, kostet $ 2500.—, während zwei weitere frühe römische Drucke: Ammianus Marcellinus, Rerum gestarum libri, Georg Sachsel 1474, und Thomas Aquinas, Quaestiones de duodecim quodlibet, Georg Lauer 1470, sich nur mit je $ 900.— die Wage halten. Der einzige in Rougemont gedruckte Wiegendruck: Werner Rolewinck, Fasciculus temporum, Heinrich Wirzburg 1481, ist mit $ 1250.— bewertet. Bei diesem reichen Angebot wird auch der vierte Teil des interessanten Katalogs in Liebhaberkreisen wieder mit Spannung erwartet. Im übrigen machen wie stets die Kataloge von Edgar H. Wells gediegenen bibliophilen Eindruck. Diesmal liegen zwei Verzeichnisse von ihm vor: Englische Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts (Nr. 26, 790 Nrn.) und Moderne Erstausgaben (Nr. 27, 752 Nrn.). Erstdrucke von Galsworthy, Kipling, Shaw, Wells, Hergesheimer, Huxley und vielen anderen sind besonders reich in letzterem Katalog vertreten, wobei für Kipling Preise bis zu $ 175.— verlangt werden, wogegen z. B. Erstausgaben Bernard Shaws sich durchschnittlich nur auf $ 10.— stellen. Die Aldine Book Co. veröffentlicht ihren hübschen Katalog 2: Die pazifischen Staaten und Alaska (2057 Nrn), wobei eine ausnehmend reichhaltige Literatur über letzteres Land erwähnenswert ist. — Dauber & Pine bringen erstmalig einen sorgfältig klassifizierten Spezial-Katalog über exakte und beschreibende Naturwissenschaften (Nr. 33, 1056 Nrn.), und Harry F. Marx bietet in seinem hübsch illustrierten und gut bearbeiteten Katalog 16 (437 Nrn.) Manuskripte, Illustrierte Bücher (Cruikshank, Alken, Rowlandson usw.) sowie manche Seltenheiten an. Seine Beschreibungen sind fachmännisch, die Preise nicht übermäßig und sorgfältig abgewogen. Als seine Standardnummer dürfte Shakespeares zweite Folio-Ausgabe, 1632, gelten, die mit $ 2400.— bewertet ist. — Thomas F. Madigan tritt mit einem netten kleinen Autographenkatalog auf den Plan (Nr. 28, 248 Nrn.). Für eine Beethovensignatur von 1816 werden $ 325.— gefordert, ein dreiseitiger handschriftlicher Brief Ch. Dickens' von 1856 soll den gleichen Preis erzielen. Kipling steht mit einem ganzseitigen handschriftlichen Brief von 1893 mit $ 75.— im Preise, ein zweiseitiges bezeichnetes Musikmanuskript Clara Schumanns von 1856 ist schon für $ 45.— zu haben, dagegen hat man für eine Signatur George Washingtons von 1778 $ 500.— zu bezahlen. — Des weiteren veröffentlichen brauchbare Sammelverzeichnisse über Literatur, Kunst, Erstausgaben, Americana, Pressedrucke, Reisen, Varia, Theater, Sport usw. — zu meist durchschnittlichen Preisen — die rührigen Firmen: G. A. Baker & Co. (Nr. 47 und 48, 1143 und 1158 Nrn.), Dauber & Pine (Nr. 34, 907 Nrn.), Argosy Bookstore (Nr. 11, 1262 Nrn.), Pegasus Bookshop (Nr. 5, 615 Nrn.), Cadmus Bookshop (Nr. 82, 1052 Nrn.), H. J. Mahan (Nr. 5, 169 Nrn.), Thoms & Eron (Nr. 28, 838 Nrn.), George Jukes (Nr. 1, 791 Nrn.), Rowfant Bookshop (Nr. 5, 729 Nrn.) und die B. Westermann Co. (Nr. 1, 28 Seiten).

Um auch der übrigen zur Verfügung stehenden Kataloge aus dem weiteren Umkreis der Vereinigten Staaten Erwähnung zu tun, so stehen diese Verzeichnisse naturgemäß hinter der New Yorker Produktion im allgemeinen an Art und Umfang zurück, wenn auch gleich eine Ausnahme die Regel bestätigt: Katalog 225 der Arthur H. Clark Co. - Cleveland. Der Katalog: History of the United States stellt wohl mit seinen 10 639 Nummern auf 411 Seiten den umfangreichsten Geschichtskatalog dar, der bisher über die Vereinigten Staaten einschl. der Philippinen, Hawai und Westindien erschienen ist. Das Verzeichnis ist mustergültig nach den einzelnen Staaten geordnet und dürfte bei seinem reichen Inhalt an politischer, kolonialer, Kriegs- und Städtegeschichte auch als Nachschlagewerk wertvoll sein. Die Preise halten sich durchschnittlich auf mittlerer Höhe. Walter M. Hill-Chicago, Nr. 120 und 121 (36 S. u. 248 Nrn.), Powner's-Chicago (Nr. 26, 1031 Nrn.) sowie N. J. Bartlett & Co.-Boston (Herbst 28, 437 Nrn.) bringen wie üblich hübsche kleine bibliophile Kataloge mit wesentlichem und gewähltem Inhalt, während Noah F. Morrison-Elizabeth (Nr. 220, 800 Nrn) und Joseph K. Ruebush-Dayton (Nr. 31 und 32, zus. 55 S.) sich fast ausschließlich auf Americana beschränken. Auch Californien, der Staat der begüterten Bücherliebhaber, bedenkt uns wieder mit zwei kleineren Katalogen, zumeist über englische Literatur, Pressedrucke Erstausgaben und Geschichte: Ernest Dawson-Los Angeles (Nr. 56, 366 Nrn.) und Gelber & Lilienthal-San Francisco (Nr. 2, 32 S.). Wie stets bringen diesmal gut redigierte Sammelkataloge: N. F. McGirr-Admore (Nr 72 u. 73, 433 u. 345 Nrn.), William H. Allen-Philadelphia (Nr. 23, 40 S.) und C. F. Libbie & Co.-Boston (Nr. 977, 611 S.), letzterer mit reicher Mittelware versehen. Kanada hat ebenfalls wieder den schönen Ehrgeiz, an dem Angebot der amerikanischen Antiquare teilzunehmen. Dies zeigen u. a. mit ihren Varia-Katalogen: Albert Britnell-Toronto (Nr. 38, 631 Nrn.) sowie die Van Eleland Co.-Winnipeg (Nr. 6, 843 Nrn.).

Kleine Mitteilungen

Wie war das buchhändlerische Weihnachtsgeschäft 1928? — Der Schriftleitung des Bbl. liegt viel daran, möglichst bald etwas über das Weihnachtsgeschäft zu erfahren. Sie wäre daher dankbar, wenn ihr recht zahlreiche Berichte über die Art und den Umfang des Geschäfts in den letzten Wochen zugingen. Besonders interessieren folgende Fragen: 1. die Zahl der Käufer im Verhältnis zum Vorjahr; 2. die Höhe des Gesamtumsatzes im Verhältnis zum Vorjahr; 3. die Durchschnittshöhe der Einzelkäufe; 4. Welche Rolle spielten ältere Werke im Verhältnis zu den Neuerscheinungen?; 5. Sonstiges.

Lessing-Heft des »Deutschen Buches«. — Aus Anlaß des 200. Geburtstags Gotthold Ephraim Lessings am 22. Januar wird, wie bereits Anfang November an dieser Stelle mitgeteilt wurde, das erste Heft des neuen Jahrgangs der Zeitschrift »Das Deutsche Buch« eine Zusammenstellung der neuen Lessing-Literatur (seit 1918) bringen und in Verbindung damit auch einen Aufsatz, der die Wirkung Lessings in der Weltliteratur darzustellen sucht. Da in den nächsten Tagen die Redaktion des Heftes abgeschlossen werden muß, sei noch einmal auf dieses Heft hingewiesen und die Bitte an die Verleger wiederholt, auch alle die Bücher wenigstens titelmäßig bekanntzugeben, die sich noch in Vorbereitung befinden. Mitteilungen sind zu richten an die Schriftleitung des »Deutschen Buches«, Leipzig C 1, Buchhändlerhaus, Postschließfach Nr. 274/275.

Jubiläen. — Mit dem Jahre 1928 vollendet die bekannte Fachzeitschrift »Kohle und Erz« Technischer Centralanzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Phönix-Verlag Carl Siwinna in Berlin, ihren 25. Jahrgang. Gleichzeitig kann auch Herr Carl Siwinna sein 25jähriges Jubiläum als ihr Verleger und Schriftleiter feiern. Der Jubilar wurde aus diesem Anlaß vom Verein technischer Bergbeamten Oberschlesiens zum Ehrenmitglied ernannt und ihm mit herzlichen Glückwünschen der silberne Ehrenschild des Vereins überreicht.

Kurse für Buchhändler an der Akademie für Graph. Künste und Buchgewerbe in Leipzig. — Soeben ist der Herbst-Kursus für Druck zu Ende gegangen. Die Teilnehmer haben mit einer Bescheinigung über regelmäßigen Besuch und mit einer reichhaltigen Mappe, enthaltend Arbeitsproben, die im Laufe des Kursus entstanden sind, die Unterrichtsstätte verlassen. In diesen Kursen ist für Buchhändler doch mancherlei zu holen und zwar auch für solche, die schon länger im Beruf stehen und schon Gelegenheit hatten, sich in graphischen Betrieben umzusehen. Das Wesentliche ist, daß die Kursusteilnehmer, soweit das tunlich ist, selbst an die Maschinen heran können und daß

die mit der Leitung der Kurse betrauten Beamten nicht nur fachlich, sondern auch pädagogisch ausgezeichnet geschult sind. Dabei sind die Kurse billig; die Akademie hat das Honorar auf Antrag des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes stark ermäßigt. Die Teilnehmer des Herbstkursus für Druck sind von diesem höchst befriedigt, sie werden fast ausnahmslos auch an den folgenden Kursen teilnehmen, von denen sie sich ebenfalls einen reichen Gewinn versprechen. Der Leitung der Akademie, die den Buchhändlern diese Kurse in den Abendstunden ermöglicht und den Beamten, die sie durchführen, gebührt besonderer Dank.

Von den hauptsächlichsten Arbeiten, die behandelt worden sind, seien nachstehend einige, so wie mir die Belege, mit denen sich die Mappe nach und nach gefüllt hat, beim Durchblättern gerade in die Hand kommen, genannt: Im theoretischen Unterricht wurde klar gemacht, daß es für den Buchdrucker auch absolut lichtechte Farben gibt. Gut bekannt ist den Druckern die Ostwaldsche Farbentafel, die insbesondere viele prächtige Nuancen zeigt, bei der jedoch die Lichtbeständigkeit erst in zweiter Linie kommt. Der Buchdrucker bevorzugt deshalb seine eigenen Farbentafeln; ihm kommt es in erster Linie auf Lichtbeständigkeit an. Ostwalds Farben-Normalisierung dagegen, die es ermöglicht, nach einer Nummer überall in der Welt einen ganz bestimmten Farbton einzuhalten, ist geschätzt. Selbstverständlich ist auch über die Herstellung der Farben gesprochen worden. Wir lernten auf Grund des Vortrages und des vorhandenen vielfältigen Materials die wesentlichsten Begriffe wie Deckfarben und Lasurfarben, Erdfarben und chemisch gewonnene Farben (Teerfarbstoffe) genauer kennen. Auch bezüglich der Papierbeschaffenheit wurde uns Buchhändlern weitestgehende Aufklärung über die Druckfähigkeit der einzelnen Papiersorten gegeben und dies in praktischen Übungen belegt.

Die nächste Arbeitsprobe ist ein selbstgefertigter Handabzug nach der Methode der alten Meister, mit dem die Möglichkeiten individueller Leistung und die Notwendigkeit der Bilderzurichtung beim Herstellen solcher Drucke veranschaulicht wurde. Es folgen Proben von Ausgleichs-Zurichtung, Kraftzurichtung und mechanischer Kreidereliefzurichtung. Durch die Beobachtung dieser Arbeit ist die recht komplizierte Arbeit des »Ausschnittes« für Autotypien und der Zurichtung überhaupt deutlich geworden. Auch die übrigen Arbeiten wie Justieren der Druckstöcke, Formschließen usw. wurde von Anfang an durchgeführt und sowohl Klischees wie Schrift in der Boston-Presse, den größeren Tiegelpressen, der Stopp-Zylindermaschine und der Zweitourenschnellpresse eingehoben und gedruckt. Wir sahen, daß das Einrichten der »Passerformen« nicht einfach ist. Die nächste Probe ist ein Druck in der Tiegelpresse, dann folgen solche aus der Schnellpresse.

Interessant ist die folgende Probe, ein »Zurichtungsdruck«, der ohne Druckstock, nur unter Benutzung des »Ausschnitts« (starke und schwache Stellen ausgeschnitten und mehrfach übereinandergeklebt) hervorgebracht wurde. Daran läßt sich erkennen, wie umfangreich die Zurichtung unter Umständen sein muß und wie die Drucke ohne Zurichtung aussehen würden. Verschiedene weitere Proben veranschaulichen die Schwierigkeiten und die Möglichkeiten der Farbenmischung. Die nächste Probe ist ein sogenannter Iris-Duplexdruck, bei dem mit ein und demselben Druckstock in zwei Druckgängen Farbeffekte erzielt werden, die sonst nur mit verschiedenen Klischees (Farbauszügen) erreicht werden. Zwei weitere Proben sind Belege über die Übungen beim Ausschießen der Bogenformen.

Der Werdegang eines Dreifarbendruckes wurde an einer systematisch hergestellten 27fachen Farbskala praktisch vorgeführt. Die Belege dazu dürften ein sehr wichtiges Stück der Mappe bilden. Auch dabei wurde klar, über welche Erfahrung ein geübter Drucker verfügen muß. Eine besondere Rolle spielte dabei die Regelung der Farbgebung, die langwierige Versuche notwendig macht.

Den Abschluß bildet ein Lichtdruck nach einem Film. Die Mappe selbst stellt eine Übung im Gold- und Deckfarbendruck auf dunkel getöntem Papier dar.

Die verschiedenen Übungen und erläuternden Vorträge haben die Teilnehmer darüber belehrt, welche Mühe, Erfahrung und Umsicht auch zu jenen Arbeiten erforderlich ist, die oft für unscheinbar gehalten werden. Die Teilnehmer sind sich darüber klar, daß sie in den 32 Stunden des Kurses nicht zu Drucksachverständigen geworden sind. Aber sie haben eine Anschauung darüber gewonnen, was zur Herstellung eines anständigen Druckes gehört, was aus einer Arbeit herausgeholt oder an ihr bei ungenügender Sorgfalt gesündigt werden kann. Sie haben die Arbeit des wirklichen Fachmannes schätzen gelernt. Es wird also ungefähr das Gegenteil von dem erreicht, was der Verfasser jenes Artikels, der in der »Graphischen Welt« zuerst veröffentlicht und vom »Offertenblatt« nachgedruckt worden ist, befürchtet. Die betreffenden Hersteller, die der Verfasser meint, dürften ihre Wissenschaft kaum aus dieser Quelle bezogen haben. Herr Verlagsbuchhändler Aris hat mit seiner treffenden Erwiderung (vgl. Bbl. Nr. 283) schon den rechten Sinn der Kurse beleuchtet. Den Kursusteilnehmern ist diese Antwort völlig aus dem Herzen gesprochen. Auch die Buchdrucker dringen ja durch die Kurse des Bildungsverbandes in die Nachbarberufe ein. Die Kenntnis der Druckherstellung gehört zur Berufskunde des Buchhandels, und wenn von führenden Männern des Buchhandels gemahnt wird, die Lage des Buchhandels ließe sich nur verbessern mit der Vertiefung der Ausbildung seiner Mitarbeiter, so kann dazu nur gesagt werden, daß diese Kurse zu ihrem Teil hierfür ein wertvolles Mittel sind.

Herfurth.

Die türkischen Zeitungen im neuen Gewande. — Der Termin, der seit längerer Zeit seitens der türkischen Regierung in Angora für die Umstellung der türkischen Zeitungen von der arabischen Schrift in die lateinische Schrift bekanntgegeben war, ist pünktlich eingehalten worden; in der ersten Dezemberhälfte sind sämtliche in der Türkei erscheinenden Zeitungen von der arabischen zur lateinischen Schrift übergegangen, und die Blätter erscheinen ausschließlich in der neuen Schrift, wenn auch zum Teil in verringertem Umfange. Die türkische Presse widmet bei dieser Gelegenheit dem für das türkische Pressewesen bedeutungsvollen Termin der Umstellung längere Artikel, in denen auf die Vorteile der neuen Schrift hingewiesen wird. Wenn sich auch anfänglich für die türkischen Leser Schwierigkeiten ergäben, so wären doch die zur Anwendung kommenden Reformen dazu angetan, diese Nachteile im vollen Umfange auszugleichen.

Die türkische Regierung in Angora hat zwecks Erlernung der neuen türkischen Schrift folgende Anordnung an die Präfekten der türkischen Vilayets ergehen lassen: Um ein für allemal mit dem Analphabetentum in der Türkei aufzuräumen, werden mit dem 1. Januar 1929 in der ganzen Türkei folgende Unterrichtskurse eingerichtet: 1. Spezialkurse für Analphabeten, die bereits das schulpflichtige Alter überschritten haben, und 2. Spezialkurse für schulentlassene Personen, die lediglich die arabischen Schriftzeichen beherrschen. Die Kurse der ersten Kategorie werden sich über die Dauer von vier Monaten erstrecken, die Kurse der zweiten Kategorie dauern jedoch lediglich acht Wochen.

Entsprechende Organisationen, wie sie bereits seit Anfang Dezember 1928 in Konstantinopel bestehen, werden unter behördlicher Hilfe in der Provinz in sämtlichen Städten, Ortschaften und Gemeinden errichtet. Die Behörden werden hierbei angewiesen, Moscheen, Kaffeehäuser, Klublokale und öffentliche Gebäude zur Abhaltung des Unterrichts heranzuziehen. An Unterrichtshonoraren erhalten die Lehrer eines viermonatlichen Kurses 50 türkische Pfund, die Lehrer eines achtwöchentlichen Kurses 30 türkische Pfund. Die Lehrkräfte selbst werden aus dem Lehrpersonal der staatlichen Volks- und Mittelschulen sowie aus der Lehrerschaft der ausländischen und Minoritäten-Schulen in der Türkei entnommen. Gleiche Kurse zur Erlernung der lateinischen Schrift werden in den Fabriken, Werkstätten, Sonderverwaltungen und in den Gefängnissen abgehalten. Untertanen, die ihre Examina im Lesen und Schreiben mit Auszeichnung bestehen, erhalten seitens der Regierung in Angora Geldprämien.

Dr. H. E. Meißel.

Arbeiter-Turn-Verlag A.-G. in Leipzig. —

Gewinn- und Verlustkonto am 31. Dezember 1927.

An		
Abschreibungen	58 800	33
Unkosten und Löhne	548 763	98
Reingewinn	81 331	84
	688 896	15
Per		
Rohgewinn	688 896	15
	688 896	15

Bilanz am 31. Dezember 1927.

An		
Kasse	10 519	51
Inventar	3 001	—
Warenbestand	497 473	79
Debitoren	212 465	55
Grundstücke und Gebäude	1 589 667	05
Maschinen	51 324	65
	2 364 451	55
Per		
Kapital	300 000	—
Reservefonds	130 000	—
Kreditoren	110 655	41
Darlehen	1 548 405	92
Pensionskasse	103 026	38
Hypotheken	91 032	—
Reingewinn	81 331	84
	2 364 451	55

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 278 vom 28. November 1928.)

S. Fischer Verlag Aktiengesellschaft in Berlin. —
Bilanz vom 30. Juni 1928.

Aktiva.	RM	₰
Bares Geld und Bankguthaben	24 615	73
Effekten	467 303	15
Debitoren	530 517	06
Warenlager	295 303	20
Inventar	17 120	—
	1 334 859	14
Passiva.		
Aktienkapital	500 000	—
Gesetzliche Reserve	50 000	—
Haus- und Unterstützungskasse	35 000	—
Kreditoren	481 706	99
Steuerschulden	18 968	44
Delkredere	76 192	50
	1 161 867	93
Gewinn-Vortrag von 1927 . . . . . RM 2 864,30		
Reingewinn . . . . . „ 170 126,91	172 991	21
	1 334 859	14

Gewinn- und Verlustrechnung vom 30. Juni 1928.

Soll.	RM	₰
Unkosten und Abschreibungen	681 379	94
Gewinn	170 126	91
	851 506	85
Haben.		
Rohbetriebsüberschuß	826 386	35
Zinsen	25 120	50
	851 506	85

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 301 vom 27. Dezember 1928.)

Aus dem deutschen Buchdruckgewerbe. — In Berlin fand in den Tagen vom 10.—12. Dezember d. J. eine Gauvorsteher-Konferenz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker statt. Es wurde u. a. beschlossen, den bis 31. März 1929 befristeten Manteltarif nicht zu kündigen. Diese Empfehlung wird hinfällig für den Fall, daß der Deutsche Buchdrucker-Verein sich nicht in gleicher Weise entscheidet«. Ob der Lohntarif, der gleichfalls bis 31. März 1929 befristet ist, seitens der Gehilfenschaft gekündigt wird, ist bis jetzt noch nicht bekanntgegeben worden; desgleichen auch nicht der Standpunkt des Deutschen Buchdrucker-Vereins hinsichtlich der Kündigung des Mantel- und des Lohntarifs. — Einstimmig angenommen wurde von der Gauvorsteher-Konferenz auch ein mit dem Verband der Lithographen und Steindrucker getätigtes Abkommen betreffend die Bedienung von Offset- u. Tiefdruckmaschinen. Für Offset- wie Tiefdruck wurde anerkannt, daß beide Druckverfahren zum Organisationsgebiet des Verbandes der Lithographen und Steindrucker gehören. In einer Anzahl von Bestimmungen wird aber auch den Interessen der Buchdruckergehilfen Rechnung getragen. Mit diesen Vereinbarungen ist ein mehrjähriger, teilweise sehr heftiger Streit innerhalb der beiden Organisationen beendet worden. — In dieser Gauvorsteher-Konferenz hielt Geheimer Regierungsrat Dr. Bachem, Direktor der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, A.-G. in Berlin, ein Referat über die Entwicklung und den Stand dieser im Jahre 1924 mit einem Aktienkapital von 750 000 RM gegründeten Bank. Das Einlagekapital beläuft sich bis jetzt auf 115 Mill. RM. Im Jahre 1927 betrug der Umsatz 1350 Mill. RM. — Wichtige Beschlüsse wurden auch hinsichtlich des Ausbaues des Unterstützungswesens des Buchdruckerverbandes gefaßt; diese Beschlüsse werden der im nächsten Jahre in Frankfurt a. M. stattfindenden Generalversammlung als Vorlage unterbreitet.

Im Oktober d. J. hatte der Verband der Deutschen Buchdrucker für 83 389 Tage Arbeitslosen-Unterstützung zu zahlen; hierdurch entstand eine Ausgabe von 126 538.96 RM. Im Oktober 1927 ergaben sich nur 56 189 Unterstützungstage, also 27 200 Tage weniger als im Oktober 1928. Im November d. J. hatte dieser Verband bei 82 517 Mitgliedern (ohne Saargebiet und Freistaat Danzig) 4454 arbeitslose Mitglieder (gegen 4875 im Oktober d. J.). Verkürzt arbeiteten im November d. J. 123 Mitglieder (im Oktober d. J. 242 Mitglieder). Im Verhältnis zum Oktober ist demnach die Arbeitslosigkeit im Buchdruckgewerbe etwas zurückgegangen. — Die letzten Meisterprüfungen für Buchdrucker im Handwerkskammerbezirk Berlin hatten ein mehr als klägliches Ergebnis. Von acht Kandidaten bestand nur ein Fachlehrer und ein Schriftsetzer, während sechs Kandidaten durchfielen. — In einer am 13. Dezember d. J. abgehaltenen Versammlung des Vereins Berliner Buchdruckereibesitzer E. V. kam, wie die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« berichtet, der einmütige Wille zum Ausdruck, der Ausbildung und Fürsorge für die Lehrlinge erhöhtes Interesse zuzuwenden. Es wurde ferner die Notwendigkeit anerkannt, diejenigen Firmen, die aus inneren oder äußeren Gründen verhindert seien, Lehrlinge auszubilden, zu den außerordentlich großen Kosten der Lehrlingsausbildung in der Form heranzuziehen, wie es die Hauptversammlung beschlossen habe. Der Deutsche Buchdrucker-Verein beschloß bekanntlich auf seiner diesjährigen Hauptversammlung in Köln (im September d. J.), daß für jeden Lehrling, der seitens einer Mitgliedsfirma auf Grund der Lehrlingsstaffel zu wenig eingestellt wird, an die zuständige Kreiskasse 100 RM abzuführen sind.

Was ist bei der Einreichung von Zahlungsbefehlen zu beachten? — Die Firma Paul Parey stellt uns liebenswürdigerweise ein ihr vom Amtsgericht Berlin-Mitte zugegangenes Schreiben zur Verfügung, das von Allgemeininteresse sein dürfte. Es lautet:

Die Nichtbeachtung der zwingenden Vorschriften der §§ 690, Nr. 1 und 750 Abs. 1 der Zivilprozeßordnung hat in letzter Zeit mehrfach zu Schwierigkeiten geführt. Deshalb nehme ich Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß nur dann Verzögerungen oder noch schwerwiegendere Nachteile vermieden werden können, wenn die eingereichten Zahlungsbefehle die genauen Anschriften der Parteien enthalten. Es muß also angegeben sein, bei persönlichen Parteien:

Stand oder Gewerbe,
Vornamen, Familiennamen, bei Ehefrauen auch Geburtsnamen, gegebenenfalls gesetzliche Vertreter,

und bei juristischen Personen:

bei Firmen deren Inhaber,
bei Gesellschaften m. b. H. deren Geschäftsführer,
bei offenen Handelsgesellschaften auch deren persönlich haftende Gesellschafter,
bei Aktiengesellschaften und Genossenschaften Bezeichnung des Vorstandes und der vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder, usw.

Demgemäß wird ergebenst gebeten, dafür Sorge zu tragen, daß die einzureichenden Zahlungsbefehle nach Möglichkeit diesen Anforderungen entsprechen.

Gez.: Dr. Friedländer,
Landgerichtsdirektor.

Verkehrsnachrichten.

Vorausverfügungen bei Paketen nach dem Ausland. — Nach den Bestimmungen ist die Vorausverfügung, die bei Postpaketen nach dem Ausland für den Fall der Unzustellbarkeit vom Absender zu treffen ist, in französischer oder in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache abzufassen. Wie bekannt geworden ist, sind Zweifel darüber entstanden, in welchen Ländern, abgesehen vom Saargebiet, dem Gebiet der Freien Stadt Danzig und Österreich, die deutsche Sprache als bekannt im Sinne dieser Vorschriften anzusehen ist. Es wird deshalb bestimmt, daß Vorausverfügungen in deutscher Sprache bis auf weiteres nur zugelassen sind bei Paketen nach Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz, der Tschechoslowakei, Ungarn und der Sowjetunion. Die Erklärungen sind auf dem Paket und der Paketkarte in lateinischer Schrift niederzuschreiben.

Neue Postanschriften. — Die Postanschrift für Biebrich a. Rh. lautet jetzt: Wiesbaden-Biebrich, und für Höchst a. M. jetzt: Frankfurt-Höchst a. M. — Die amtliche Schreibweise für Cölleda lautet jetzt Kölleda.

Personalnachrichten.

Titelverleihungen. — Der Titel Geheimer Kommerzienrat wurde dem K. B. Kommerzienrat Carl Schnell, Verlagsbuchhändler, Seniorchef der seit 1889 bestehenden Verlagsanstalt Carl Aug. Seyfried & Comp., Verlag der Jugendblätter, München, verliehen,

der Titel eines Kommerzienrats dem Buchhändler und Verleger Karl Ernst Hugendubel in München,

der Titel eines Landesgewerberats dem Gewerberat Josef Matthäus Boegl in Neumarkt,

der Titel eines Gewerberats dem Buchdruckereibesitzer und Verleger Albert Angerer in Waldsassen.

Gestorben:

am 17. Dezember im gesegneten Alter von 88 Jahren der Buchhändler Herr Josef Mathes in Stolberg (Rheinland).

Der Verstorbene war bis zum Jahre 1912 Alleininhaber der Verlags-, Buch-, Lehrmittel-, Musik.- und Papierhandlung Josef Mathes in Stolberg. Am 15. November dieses Jahres nahm er seinen Sohn Hubert als Teilhaber auf.

Ferner:

am Abend des 21. Dezember 1928 nach längerer Krankheit Herr Kommerzienrat Max Enders, Alleininhaber der Großbuchbindereien E. A. Enders in Leipzig und München im 57. Lebensjahre.

Eine der markantesten Persönlichkeiten des deutschen Buchgewerbes, stand Kommerzienrat Enders überall in erster Reihe, wo es galt, der deutschen Buchkunst Ansehen und Weltgeltung zu verschaffen. Er war ein Mann ernster und unermüdlicher Arbeit, der aus den bescheidenen Anfängen heraus seine Firma zu einer der ersten und führenden des ganzen Gewerbes erhob. In sehr jungen Jahren hatte der Verstorbene die Leitung des von seinem Vater 1859 gegründeten Unternehmens übernommen, das heute rund 500 Arbeiter und Angestellte beschäftigt und über eine Betriebsfläche von 12 000 qm verfügt. In München besitzt es eine nach dem Kriege errichtete Filiale.

Ferner:

am 23. Dezember im 89. Lebensjahre Herr Ludwig Rosenthal, der Gründer von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München.

Wir brachten bereits in Nr. 82 (1923) einen ausführlichen Aufsatz über den nunmehr Verstorbenen aus der Feder eines seiner Schüler, Max Ziegert, mit Ergänzungen durch seine Schüler † Julius Halle und Emil Hirsch. Veranlassung gab damals der Übertritt des 83jährigen in den Ruhestand, den er mit seiner ihm durch 59 Jahre verbundenen Gattin sechs Jahre lang genießen durfte.

Ludwig Rosenthal stammte aus Fellheim an der Iller und war mit Glücksgütern nicht gesegnet, sodaß er die Vorbildung für seinen Beruf durch eifrigstes Selbststudium erwerben mußte. 1855 trat er bei Isaak Heß in Ellwangen in die Lehre, von dem er, wie auch von seinem Sohne Moritz Heß, viel lernen konnte. 1859 bestand er die Gehilfenprüfung zu Memmingen, 1863 folgte die Konzession für Buch- und Antiquariatshandel zunächst in Fellheim. 1867 erhielt Ludwig Rosenthal die persönliche Antiquariats-Konzession für die Stadt München, wo er sich am 4. Mai niederließ. Das Geschäft nahm eine vortreffliche Entwicklung und 1872 nahm er seine Brüder Jacques und Nathan als Teilhaber auf, die 1895 eigene Firmen gründeten. Zu dieser Zeit traten seine drei Söhne Adolf, Norbert und Heinrich bei ihm als Teilhaber ein, von denen der älteste, Adolf, jetzt nur noch seinen Sammlerneigungen lebt und Heinrich sich ebenfalls etabliert hat, sodaß Herr Norbert Rosenthal jetzt der einzige männliche Inhaber des weltbekannten Hauses in der Hildegardstraße 14 ist. Der Raum gestattet es nicht, auf die mannigfachen, für den Buchhändler und Antiquar hochinteressanten Daten aus dem erfolggekrönten Leben Ludwig Rosenthals näher einzugehen; die zahl- und inhaltreichen Kataloge des Hauses, von Fachgenossen und Bibliothekaren seit Jahrzehnten geschätzt, legen das beste Zeugnis ab »von einem Lebenswerk von imposantem Reichtum an Wert und Gestaltungskraft« wie einer seiner Schüler schreibt. Wohl der hervorragendste gelehrte Kunde Ludwig Rosenthals war Ignaz von Döllinger, der große Historiker und Theologe, auch König Ludwig II. unterhielt lebhafte Beziehungen zur Firma des Dahingeschiedenen.

Todesnachrichten aus Wissenschaft und Literatur. — In Newhaven starb im Alter von 65 Jahren Prof. Dr. Gustav Gruener, Direktor der deutschen Abteilung der philosophischen Fakultät an der Yale-Universität; in Würzburg im Alter von 77 Jahren Geheimrat Prof. Dr. Theodor Henner, bekannter Historiker; in München am 15. Dezember Hermann Horn, Romanschriftsteller und Dramatiker; in Berlin am 20. Dezember Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Carl Posner, Urologe und Sexualforscher, im 75. Lebensjahre; in Baden bei Wien im Alter von 55 Jahren Dr. med. Wilhelm Wichowski, Professor an der deutschen Universität Prag; in Wien am 19. Dezember Prof. Dr. Josef Wiesel, angesehener Internist, im Alter von 50 Jahren.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Schädlinge des Sortiments.

Gerade jetzt in der Weihnachtszeit konnte wieder festgestellt werden, daß in den Reihen der buchhändlerischen Angestellten recht viele sind, die für die gesamte Verwandtschaft und Bekanntschaft die Bücher besorgen. Daß man dadurch den Berufsstand stark schädigt, sich selbst ins eigene Fleisch schneidet, scheint diesen gewissenlosen Schädlingen noch immer nicht zum Bewußtsein gekommen zu sein. Wie stark gerade das Sortiment darunter leidet, könnten diese Kollegen am besten erfahren, wenn sie einmal, sei es auch nur einige Tage, im Sortimentsladen stehen würden.

Ein kleines Beispiel vom letzten Sonntag. Eine Dame und ein Herr betreten den Laden und fragen nach einem bekannten Roman. Nachdem man sich über Preis und Verlag informiert hat, fragt die Dame unerhörterweise sogar nach dem Nettopreise. Darauf sich an ihren Begleiter wendend: »Ich habe Beziehungen zu einem Buchhandels-Angestellten, der mir die Bücher besorgen kann. Wir wollen uns erst dorthin wenden und können das Buch dann immer noch hier kaufen.« Ich hatte mich umsonst bemüht und war verärgert. Sie sind auch nicht wiedergekommen, denn der betreffende Angestellte wird es sicher besorgt haben. Das ist nur ein Fall von den vielen tausend. Wir Sortimenter in Leipzig sind ja gerade nur Auskunftsbureau für Angaben von Verleger und Preisen.

Von Verlags-Kollegen ließ ich mir erzählen, daß es Angestellte gibt, die über große Listen von Büchern verfügen, zu deren Besorgung sie beauftragt sind. In Fällen, wo in den Betrieben eine Bestellkontrolle vorhanden ist, scheut man sich nicht, die Bücher mit Verlangzettel vom Verleger gleich selbst abzuholen. Nicht genug damit, daß die Angestellten des Buchhandels den Vorzug haben, für sich zu reinen Nettopreisen zu kaufen, werden selbst ganz fernstehende Bekannte mit Büchern versorgt. Ich glaube kaum, daß es einen anderen Berufsstand gibt, dessen Angestellte ihr Brot und ihre Existenz so aufs Spiel setzen, wie das im Buchhandel zum Schaden des Berufs der Fall ist. Es wäre wirklich an der Zeit, daß in den Verlagshäusern und Kommissionsgeschäften gründlich Abhilfe geschaffen wird.

Leipzig. Arno Krause i. H. Bernh. Liebisch.

Zum Sortimenterbrief
im Börsenblatt Nr. 281.

Ist das möglich? Dennoch glauben wir, der deutsche Verlagsbuchhandel hat in der Gesamtheit diesen stummen Vorwurf nicht verdient. Ist die Propaganda nicht eigens darauf abgestimmt, so machen die eingehenden Publikumsbestellungen immer nur einen geringen Bruchteil des verlegerischen Umsatzes aus. Einerseits also: Publikumsbestellungen sind im Verlag nicht so häufig, als vielleicht vielfach angenommen wird, wenn der Verleger nicht ausdrücklich seine Werbung darauf richtet; andererseits: der Verleger überweist Bestellungen häufiger, als sein Ruf besagt. Ist es so? Verleger haben das Wort.

Hamburg. Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung.

Ein Rabatt-Schlüssel.

Der Vorschlag des Herrn Bornemann im Börsenblatt Nr. 259 sowie mein eigener im Buchhändler-Taschenbuch 1929 hat den unbestreitbaren Erfolg gehabt, daß die Lösung nunmehr ernstlich in Angriff genommen wird. Und das sollte schließlich zunächst auch nur erreicht werden. Da auch ich lediglich einen praktischen Weg zeigen wollte und die Ergänzungsvorschläge im Börsenblatt Nr. 293 sehr zu beachten sind, mache ich nunmehr den positiven Vorschlag: Die Schriftleitung des Börsenblatts, die an der endgültigen Form des Schlüssels mit das meiste Interesse hat, möge die Vorschläge verarbeiten, evtl. um weitere bitten und soll dann eine endgültige Tabelle der Öffentlichkeit vorlegen. Vielleicht läßt sich von vornherein auch eine Ausdehnung auf Mengenpreise berücksichtigen.

H. Kliemann.

Bücherdiebstahl.

Im Weihnachtstrubel sind bei uns am 22. Dezember gestohlen worden:

Gotthard Jedlicka, Toulouse-Lautrec. Lwd. Numer. Ausgabe. Bruno Cassirer 1928. Mk. 50.—.

Hofmannsthal, Die ägyptische Helena. 1928. Roter vergold. Maroquinband. Nr. 6 der 75 Exemplare auf Japan. Mk. 80.—.

Bei Vorkommen erbitten wir sofortige Mitteilung.

Leipzig. Alfred Lorentz.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließf. 274/75.

Wir bieten Ihnen bei sofortiger Bestellung, Lieferung direkt — franko gegen franko

Kommissionssendung zur Abrechnung bis 31. Januar 1929

für den

Dürer-Kalender für Kunst und Kultur 1929

und den

Gesundbrunnen 1929

Kalender des Dürerbundes

Tausende Zeitungen und Zeitschriften zeigen in diesen Tagen unsere Kalender an. Rüsten auch Sie sich für den Verkauf. Bestellen Sie umgehend je 1 Kommissionspaket (10 Dürer-Kalender und 20 Gesundbrunnnen kart. oder geb.)

Beachten Sie unseren Bestellzettel. Z

Sieben Stäbe-Verlags- und Druckereigesellschaft m. b. H., Berlin NW 6

Soeben erschien

ALA

Ala Zeitungs-Katalog

54. Jahrgang

bearbeitet auf Grund neuesten Materials

Der zuverlässige Führer durch das gesamte Pressewesen des In- und Auslandes

mit genauen Einzelheiten über Auflage, Erscheinungstermin, Spaltenbreite, Spaltenzahl, Zeilenpreis, Schriftart, Druckfläche usw.

Preis RM. 10.— ord. / RM. 7.50 netto

Ⓩ

Verlag der Ala Anzeigen-Aktiengesellschaft, Berlin W 35

Soeben erscheint und wird in der Reihenfolge des Einganges der Bestellungen versandt:

Ⓩ Ⓩ

C. Regenhardts Geschäftskalender für den Weltverkehr

54. Jahrgang 1929

8°, Gewicht 550 g

Preis: Lwd. RM. 11.—, bar RM. 8.25, Partie 13/12
Einband des Freiexemplars RM. 1.50

*

C. Regenhardts Geschäftskalender für den Reichsverkehr

8°, Gewicht 330 g

Preis: Hlw. RM. 9.—, bar RM. 6.75, Partie 13/12
Einband des Freiexemplars RM. 1.50

Lieferung nur bar, in Leipzig kein Lager

C. Regenhardt A.-G.
Berlin N 24, Friedrichstr. 110/2

Postscheckkonto Berlin 30380 Kommissionär: Flei.

Eine Prämie

für die Gewinnung neuer Abonnenten von

Natur und Kultur

Monatsschrift für Naturwissenschaft u. ihre Grenzgebiete

Geleitet von Prof. **Dr. A. Süßenguth** und **Dr. Franz Wetzel**

26. Jahrgang. Reich illustriert. Halbjährig S. 6.–, Rm. 4.–

Die Jahresabonnenten erhalten außerdem ein naturkundliches oder technisches Werk im Umfang von ca. 80 Seiten gratis

*

Jeder Buchhändler, der mindestens 5 neue Abonnenten gewinnt, die bisher nicht bezogen und die Zeitschrift auf ein Jahr bestellen, erhält eine Prämie in Form einer Gutschrift zum Bezuge von beliebigen Werken unseres Verlages und zwar:

für 5 neue Abonnenten eine Gutschrift von S. 6.-, Rm. 4.-
für 10 neue Abonnenten eine Gutschrift von S. 12.-, Rm. 8.-
für 20 neue Abonnenten eine Gutschrift von S. 24.-, Rm. 16.-

Rundschreiben für die Kundschaft und Probenummern, soweit der Vorrat reicht, kostenlos.

Ⓩ

Verlagsanstalt Tyrolia / Innsbruck-Wien-München

Auslieferungsstelle für Deutschland: München, Schellingstraße 41

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließfach 274/75.